

10|2022 Die technische Dimension von HiFi

GROSSES

**ANALOG
SPECIAL**



PLATTENSPIELER: Linn Selekt LP12, Transrotor Massimo Nero

PHONO-VORSTUFEN: Line Magnetic LP-33, Octave Phono Module

TONABNEHMER: MoFi UltraGold **ALL-IN-ONE:** +Audio The+Record Player



NAD C700

**STARKER
STREAMING-AMP**

MANGER P2

**EXZELLENT
RÄUMLICHKEIT**



Cabasse The Pearl Keshi

**KLEINE KUGEL,
GROSSER KLANG**



- Österreich: 7,60 €
- Schweiz: 13,70 Sfr
- Belgien: 8,05 €
- Niederlande: 8,30 €
- Luxemburg: 8,05 €
- Italien: 8,95 €
- Spanien: 8,95 €
- Slowenien: 8,95 €
- Finnland: 10,15 €
- Dänemark: 79,95 DKK
- Griechenland: 10,35 €



Paradigm® *Founder* SERIES



FOUNDER 120H, 100F & 80F

Wenn Kunst Wissenschaft
umarmt, ist alles möglich.

HIER EXKLUSIV
PARADIGM ENTDECKEN



www.audio-components.de

040-40 11 30-380



EDITORIAL

Bernd Theiss

Alte Meister

Unter „Alten Meistern“ fassen viele Museen die stilbildenden Künstler des 14. bis 18. Jahrhunderts zusammen, etwas allgemeiner können auch große historische Künstler gemeint sein. Interessanterweise ging mir der Begriff bei der Beschäftigung mit dem Linn Selekt LP12 (Seite 12) und dem Manger P2 (Seite 46) in dieser Ausgabe wieder und wieder durch den Kopf.

Visionäre – über ihre Produkte hinaus

Denn der 1946 in Glasgow geborene Gründer und Chefdenker von Linn Products Ltd. Ivor Tiefenbrun und der 1929 in Arnstein geborene und leider vor sechs Jahren verstorbene Erfinder und Entwickler des berühmten Schallwandlers Josef Wilhelm Manger haben beide weit über ihre Produkte hinaus zu der Sicht beigetragen, die wir Audiophilen heute auf die Welt haben.

Der geniale Kommunikator Ivor Tiefenbrun hat eine ganze Generation von anspruchsvollen Musikliebhabern dafür sensibilisiert, den Plattenspieler als fun-

damental wichtige Quelle für guten Klang anzuerkennen, seinen engsten Anhängern gilt er als wichtigster Baustein überhaupt. Mit seiner unermüdlichen Suche nach Perfektion darf er als einer, vielleicht sogar als der Gründungsvater des heutigen High End gelten.

Und Josef W. Manger hat mit der Arbeit an seinem Wandler, aber auch mit seiner unvergleichlichen Fähigkeit talentierte Menschen aus der Wissenschaft, Musik- und HiFi-Branche zu vernetzen, einer neuen Sicht auf die Musikreproduktion den Weg geebnet. Ohne ihn wäre der Zeitbereich für viele Audiophile und Entwickler bis heute bedeutungslos oder zumindest ein Buch mit sieben Siegeln. Bemerkenswert: Beiden Meistern ist es gelungen, ihr Werk in würdige Hände aus der Familie zu geben. Wer je die Gelegenheit hatte Daniela Manger oder Gilad Tiefenbrun kennenzulernen, weiß, dass sich alte Meister auch durch ihre bestens vorbereiteten Schüler auszeichnen.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

P.S.: Aus Platz- und Organisationsgründen haben wir den versprochenen letzten Teil der Serie über Lautsprechertechnik auf *stereoplay* 11/2022 geschoben.

Nachhaltig. Inflationssicher. Wertanlage!

High-End ...



aber erschwinglich
und sofort lieferbar

- **Vollendete Meisterschaft in ehrlichem Klang**
Souverän, präzise, extrem leistungsfähig und belastbar
- **Profiliertes Design** in erstklassiger Verarbeitung
- **Ausgereifte Spitzentechnik** mit legendärem Preis/Leistungsverhältnis
- **Vielfach ausgezeichnet** – entdecken Sie Leserwahl-Sieger der Fachpresse und Design-Ikonen. Ganz einfach unter ...

www.nubert.de

Zum Beispiel:

nuControl 2, Stereoverstärker mit digitalem Signalprozessor
nuPower A, Class-AB Endverstärker, 2 x 540 W (4 Ohm)
nuVero 170, Standlautsprecher mit Tiefbass (22 Hz/-3 dB), 650 W

**Direkt + günstig
vom Hersteller nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und
Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]
MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 10/2022

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER, AKTIV UND PASSIV

- 046 Manger P2
- 050 KLH Model Three
- 054 Cabasse The Pearl Keshi

STREAMING-AMP

- 042 NAD C700

VOLLVERSTÄRKER

- 038 Pro-Ject MaiA S3

PLATTENSPIELER & ANALOG

- 012 Linn Selekt LP12
- 012 Linn Kendo
- 016 +Audio The+Record Player SE
- 020 MoFi UltraGold MC
- 024 Transrotor Massimo Nero
- 024 Transrotor Merlo Reference
- 028 Line Magnetic LP-33
- 032 Octave Phono Module

24

Transrotor Massimo Nero

Passgenau: Die komplette Innenverkabelung des Tonarms sowie das weiterführende Kabel stammen von Van den Hul.



16 Der +Audio The+Record Player ist eine moderne Interpretation der Musiktruhe, aber mit Bluetooth.



50 KLH Model Three erinnert an die Lautsprecher der 80er. Klanglich befinden wir uns im Jahr 2022.



54 Cabasse The Pearl Keshi ist ein kleines Powersystem, das selbst großen Aktivboxen das Fürchten lehrt.



46 Die Manger P2 bietet dank des berühmten Manger-Wandlers eine verblüffende Räumlichkeit.



42 Der C700 von NAD ist eine abgespeckte Version des M10, Magerkost ist er deswegen aber noch lange nicht.



20 MoFi UltraGold ist ein ganz feines MC-System, das die amerikanischen Vinyl-Spezialisten in Japan bauen lassen.

22. / 23. Oktober 2022
im **darmstadtium**

DEUTSCHE
HIFI
TAGE
2022

AUDIO
stereoplay

Jetzt Ticket sichern unter:
deutsche-hifi-tage.com/tickets

MAGAZIN

006 News und Stories
Infos zu den Deutschen HiFi-Tagen 2022 in Darmstadt

RATGEBER & SERVICE

008 Elektrische Tagebücher
Von Einspielzeiten und Kochzeiten

060 Analog-Lexikon
Überhang, Subchassis, Synchronmotor

STEREOPLAY MUSIC

112 Rock, Pop, Remaster, Jazz & Klassik
Neues und neu Aufgelegtes von Judith Owen, Julian Lage, Miles Davis, Motörhead, Julia Hülsmann Trio, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach u.v.m.

119 Neu auf Vinyl
Neue LPs von Emerson, Lake and Palmer, Blondie, Dr. John und Lambchop

Alle Testgeräte alphabetisch

016 +Audio	032 Octave Phono Module
The+Record Player	038 Pro-Ject MaiA S3
Special Edition	024 Transrotor
054 Cabasse	Massimo Nero
The Pearl Keshi	024 Transrotor
050 KLH Model Three	Merlo Reference
028 Line Magnetic	003 Editorial
LP-33	104 Leserbriefe
012 Linn Selekt LP12	105 Rang & Namen –
012 Linn Kendo	die Test-Übersicht
046 Manger P2	105 Impressum
020 MoFi UltraGold MC	122 Vorschau
042 NAD C700	

NEWS & PRODUKTE



Deutsche HiFi-Tage 2022

Am 22. und 23. Oktober 2022 finden wieder die Deutschen HiFi-Tage in Darmstadt statt. Pandemiebedingt musste die etablierte HiFi-Messe pausieren. Dementsprechend hoch ist der Nachholbedarf. Das Kongresszentrum „Darmstadtium“ ist der ideale Ort, um Lautsprecher, Verstärker, Plattenspieler und andere hochwertige Audiogeräte zu präsentieren. Die akustisch optimierten Räume und die großzügigen Ausstellungsflächen verführen zum stundenlangen Verweilen und Testhören. Branchengrößen wie T+A, Canton oder Bowers & Wilkins sind ebenso vertreten wie Newcomer und kleinere Brands. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Schnell Tickets sichern unter: www.deutsche-hifi-tage.com/tickets



Neue Version

AMG verbessert den Giro

AMG hat seinen Einstiegsplattenspieler „Giro“ verbessert. Das Design wurde beim Giro MK II weitgehend beibehalten. Detailverbesserungen an den entscheidenden Stellen sollen sich hingegen klanglich auswirken. Unter anderem wurde die Gleichlaufstabilität durch einen schwereren Plattenteller und ein besseres Übersetzungsverhältnis vom Schweizer Motor zum Teller optimiert. Preis: 6250 Euro.

cm

www.analog-manufaktur-germany.de



Aktive Kompaktboxen

Heco Aurora 200 P

Heco bringt mit der Aurora 200 P eine Kompaktbox mit integriertem Class-D-Verstärker. Je zweimal 35 Watt Dauer- und 70 Watt Spitzenleistung sollen die Kleinen liefern.

Digitale und analoge Eingänge ermöglichen den Anschluss unterschiedlicher Quellen bis hin zum Plattenspieler mit MM-System. Die Aurora 200 P kosten im Paar 750 Euro.

cm

www.heco-audio.de

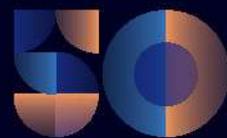


DIE NEUE VENTO

Außergewöhnlich dynamisch

Die neu entwickelte Vento Serie überzeugt mit ihrer scharfkantigen Formgebung und den ikonisch geschwungenen Seitenwänden. Erstmals eingesetzte Titanium-Graphit-Chassis sorgen im Mittel- und Tieftonbereich für dynamischen Klang und unterstreichen die Eleganz dieser Premium-Serie.

canton.de


50
J A H R E
CANTON

Elektrische Tagebücher

Einbrenne, Mehlschwitze und echte Bolognese

Heute sprechen wir ein wenig übers Essen oder zumindest über Hitze. Die Einbrenne, Grundlage für Suppen, Saucen und Klangbrühe, ist für erfahrene HiFi-Köche ja nichts Neues: Mehl, in heißer Butter aufgekocht, respektive zunächst eine Woche Verstärkerlaufzeit zum „Einbrennen“. Ohne dieses vorsichtige Anrühren, so die Kochbücher, würde die Sauce nicht schmecken.

Der Verdacht, dass in solchen Rezepten eine gehörige Portion psychologischer Geschmacksverstärker steckt, liegt natürlich nahe, obwohl selbst eingefleischte Chefköche ihre Gerichte grundsätzlich mit drei Tagen Verspätung zum Test schicken, weil sie so lange anschwitzen müssen.

Ganz abgesehen davon, dass solche Aktionen in Zeiten, in denen Strom teurer als Trüffel ist, ohnehin diskutabel sind, bin ich der Meinung, dass ein Verstärker, der länger als zehn Minuten dekantiert werden muss, um zu seinem vollen Bouquet zu reifen, kein Temperaturverhalten, sondern ein Temperaturproblem hat. Aber was weiß ich schon, ich mache hier nur den Vorkoster.

Ähnliche Grüße aus der Küche sind ja auch von teuren Tonabnehmern bekannt, die, im Gegensatz zu billigen Tonabnehmern, frisch auf dem Plattenteller nie ihre volle Geschmacksbandbreite zeigen, sondern 100 oder gar 200 Stunden „einlaufen“ sollen. In der Praxis entspricht das ungefähr 20 Prozent der gesamten Lebensdauer des Menüs, wobei ich mir denke, ob ich in dieser langen Zeit statt in das 3-Sterne-Restaurant vielleicht in eine Burgerbude gehen sollte, um nicht zu verhungern. Und da gibt es sogar Pommes dazu!

Damit sind wir bei den Lieblingsgerichten: Fragt man die vielzitierte italienische Nonna nach einer echten Bolognese, so lautet die Antwort für gewöhnlich „Kochen, kochen, kochen“: Im Klartext bedeutet das für die berühmte Nudelsonne ohne Tomaten (!) ungefähr drei Stunden, was immer noch weit weniger ist als die in Feinschmeckerkreisen kursierenden Gerüchte über die „Einspielzeit“ von Lautsprechern. Ich gehöre, was das angeht, aber zur eher ungeduldigen Fraktion, weil ich hart auf die 70 zugehe und womöglich schon vorher den Löffel weglege.

Also mal Butter bei die Fische: Mir reichen da zwei Tracks Helene Fischer, während das im Dunstabzug verschwindet, gehe ich Kaffee machen und dann war es das auch mit der Vorspeise. Guten Appetit!



ROLAND KRAFT
Redaktion *stereoplay*

Dan
D'Agostino

WILSON
AUDIO

KRELL
THE LEADER IN AUDIO ENGINEERING

M&K SOUND

PERLISTEN

Millennium
audio vision

Bassocontinuo



NORDOST

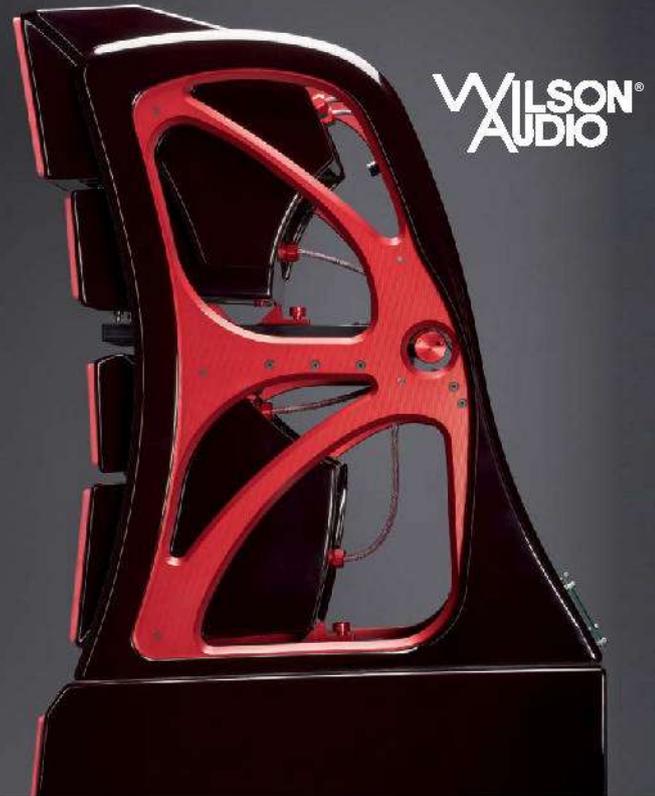
Velodyne
ACOUSTICS

VCOUSTIC
IMPUNITIVE ACOUSTIC BELTDRUM

Phi
made in USA

VTL
vintage tube workbench

Dan D'Agostino
HARTLEY AUDIO SYSTEM



M&K SOUND



PERLISTEN



Magic for music

Richtungswechsel, die mit weniger als Haaresbreite aufeinander folgen, muss ein Diamant vollziehen, wenn er mit bis zu einem Stundenkilometer über die Rillenflanken gleitet. Musik aus Vinyl zu extrahieren ist reine Magie. Die passenden Magier haben wir hier.

Die Wiedergabe von in Vinyl gebannter Musik, könnte frei nach Daniel Kehlmann als Vermessung der Schallplatte bezeichnet werden. Und wer sich die winzigen Dimensionen und riesigen Frequenz- und Dynamikumfang vor Augen hält, die hierzu in den Allerweltskunststoff Polyvinylchlorid gepresst werden, der bekommt eine Ahnung, warum sich mancher Analog-Entwickler, bei dem Versuch, die Abtastung der Rille perfekter zu machen, als Alexander von Humboldt im Audioland wähnt. Wobei der der Tradition verpflichtete Hersteller Linn und der schon immer experimentierfreudige Hersteller Transrotor bei ihren Drehern auf unterschiedlichen Pfaden Fortschritt schaffen. Und sich MoFi bei seinen Tonabnehmern einem etablierten Spezialisten als Zulieferer bedient, um das erstrebte Klangideal im gekonnten Fein-Tuning zu erschaffen. Aufwendige Wege gehen Line Magnetic und Octave, die mit Röhren- und Übertragertechnik die ultra-feinen Phono-Signale vor der Verschleierung durch thermisches Rauschen bewahren.

Bernd Theiss



IM TEST

- 012 Linn Selekt LP12**
Plattenspieler 12 650 €
- 016 +Audio The+Record Player
Special Edition**
Plattenspieler-
All-in-One 2000 €
- 020 MoFi Electronics
UltraGold MC**
MC-Tonabnehmer 1850 €
- 024 Transrotor Massimo Nero
mit TRA 9A und Merlo Ref.**
Plattenspieler 9090 €
- 028 Line Magnetic LP-33**
Phono-Vorstufe 2300 €
- 032 Octave Phono Module**
Phono-Vorstufe
(Testausführung) 9060 €

Archetyp, zweifacher

Es gibt Geräte, die nicht nur ihrem Zweck dienen, sondern als Muster einer ganzen Gerätegattung gelten. Der Linn Selekt LP12 ist sogar mehr als das, er ist ein Sinnbild des High End schlechthin.

Die Frage, was High End ist, beantworten viele Audiophile mit dem Hinweis auf außergewöhnliche Technologien, auf höchste Qualität und entsprechende Preise. Auch überwältigende Klangqualität zählt als Wesensmerkmal des High End. Doch viele Hersteller haben sich der cost-no-object-Philosophie im High End verschrieben, die keinesfalls mit brachialer Verschwendungssucht verwechselt werden darf. Ohne Rücksicht auf die Kosten zu entwickeln, muss nicht in einer Materialschlacht enden.

Ein Archetyp der Entwicklung ohne Abstriche ist der Linn Sondek LP12, mit dem Ivor Tiefenbrun 1972 antrat, um zu beweisen, dass ein Plattenspieler Einfluss auf den Klang haben kann. Die Grund-

konstruktion des ebenfalls archetypischen Subchassis mit entkoppelnder Federaufhängung gab es schon vorher. Von AR, Ariston und Thorens kamen die Vorläufer. Doch Tiefenbrun konnte viele Details so verbessern, dass der LP12 die Herzen klangsensibler Musikliebhaber im Sturm eroberte. Lange stand er als Goldstandard der Vinyl-Wiedergabe ziemlich allein da.

Evolution statt Revolution

Dem versuchten andere Hersteller bald mit immer neuem technischem Power-Play Paroli zu bieten. Es kamen Quartz-gesteuerte Direkttriebe, opto-elektronisch geregelte Tangentialtonarme, gigantische Masselaufwerke, Luftlager und vieles mehr. Doch Linn setzte unbeeindruckt auf

kontinuierliche Klangverbesserung statt auf revolutionäre Konzepte. Kein Detail unverändert, doch das Grundkonzept blieb.

Und so sieht der Linn Selekt LP12, der zu *stereoplay* zum Test kam, bis auf die fehlende, als „Fluted Plinth“ bezeichnete und immer noch erhältliche Zargen-Riffelung, fast genauso aus, wie der 1983er Linn, den der Autor sein Eigen nennen darf und der vor 50 Jahren von Ivor Tiefenbrun vorgestellte Ur-Sondek-LP12.

Der Selekt reiht sich zwischen dem sündteuren Klimax LP12 und dem in *stereoplay* 4/2019 getesteten und ab 4100 Euro vergleichsweise bezahlbaren Grund-



Der Plattenteller
wenige Millimeter über
der Zarge ist Marken-
zeichen vieler Sub-
Chassis-Laufwerke.



Äußerlich ist der LP12 ein ganz normaler Plattenspieler, seine Qualitäten schlummern im Inneren.

modell Majik LP12 ein. Mit etwa 12650 Euro legt er im Vergleich zu Letzterem einen extremen Preissprung hin.

Beiden gleich sind der massive Plattenteller, der Subteller und das auch im Vergleich zu einigen anderen „großen“ Laufwerken imposante, von Linn Karousel getaufte Tellerlager. Allein diese drei Komponenten, vermitteln den Eindruck, dass Linn – die meisten Bauteile fertigt der Hersteller in Glasgow selbst – in Sachen mechanischer Präzision die Grenzen moderner Fertigungstechnik auslotet, um mechanische Laufruhe bei höchster Reibungsarmut und einer extrem stabilen Kopplung aller Komponenten zu verbinden. Unsere Messungen bestätigen das, mit 74 dB(A) Rumpelstörabstand mit Platte gemessen, gehört der Selekt in die kleine Spitzengruppe der laufruhigsten Laufwerke.

Was die Resonanzarmut von Plattentellern angeht, meinen einige Experten, dass eine gute Kombination von Plattenteller mit Subteller Schwingungen durch

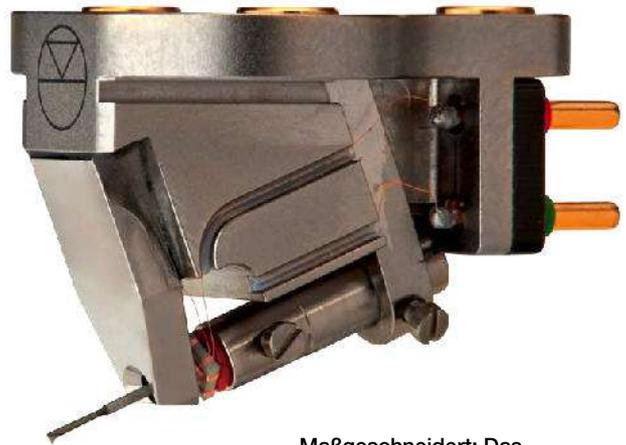
Reibung an dem Auflagering zwischen den beiden Komponenten wegämpft. Dem LP12 reicht jedenfalls seit jeher eine sehr dünne Filzmatte zur resonanzfreien Kopplung des Vinyls an den Plattenteller.

Angetrieben wird der Subteller über einen Riemen und einen Synchronmotor, der in der Zarge montiert und damit vom Plattenteller entkoppelt ist. Die Steuerung des Synchronmotors erfolgt über eine aufwendige, Lingo genannte Motorsteuerung. Die wird als schlanke externe Einheit mitgeliefert, und durch eine internen Platine und einen mysteriösen Sensor am Motor ergänzt. Wer jetzt den klangschädigenden Einsatz einer potenziell ruckelnden PLL-Regelung (Phase Locked Loop) vermutet, kann beruhigt werden. Was Linn ein „digitale Prozesse“ nutzendes „Motordrehzahl-Managementsystem“ nennt, scheint eine sanftes Hochlaufen der Motorfrequenz mit anschließender Spannungsreduktion zu sein. Das Erreichen der Soll-drehzahl zeigen die LEDs im Taster rechts vom Plattenteller angezeigt an. Das sanft-

te Motormanagement wird durch die Riemenentkopplung unterstützt.

Während Linn beim Motor auf beste Entkopplung von der Schallplattenabtastung setzt, ist innerhalb des aus Tonabnehmer, Tonarm, Lager und Plattenteller bestehenden Systems feste Kopplung das Mantra der Spezialisten aus Glasgow. So besteht das Subchassis aus einer stabilen Hohlkammerkonstruktion aus Alublech, an die das aus massivem gefräste Armboard angeklebt ist.

Besondere Aufmerksamkeit verdient aber der ab 3600 Euro auch separat erhältliche Arko-Arm, denn er muss seine Steifigkeit mit reibungsärmster Bewegung in horizontaler wie vertikaler Richtung verbinden. Denn nur so kann er der Rillenspirale nach innen und etwaigen Plattenverwellungen folgen, ohne erhöhte Verzerrungen des Tonabnehmers zu riskieren. So sind die Headshell und das Tonarmrohr aus hochfestem, zähen, aber auch etwas spröderem 7075er-Aluminium gefertigt. Das Material ist für strukturell



Maßgeschneidert: Das Kendo-MC-System ist nicht nur ein exzellenter Tonabnehmer für sich. Es harmoniert vorzüglich mit dem stabil führenden Arko-Tonarm.

Linn Kendo stereoplay Highlight

3.300 Euro

Vertrieb: Linn Products Limited
Telefon: 040 / 89 06 60 13
www.linn.co.uk

Messdiagramm

Frequenzgänge
Hochtonanstieg +6/+8 dB abhängig von Messplatte, sehr hohe aber etwas ungleichmäßige Übersprechdämpfung

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
Ausgangsspannung L/R:	0,71/0,74 mV	
Systemimpedanz	14 Ω	
Tiefenabtafstfähigkeit	120 µm	
Hochtonverzerrung L/R:	0,05/0,04 %	
Tiefenresonanz am Arko-Arm	10 Hz	
Systemgewicht	7,6 g	
Empfohlene Auflagekraft	2 g	
Empfohlene Tonarmklasse	mittel	

Messwerte: 9 Praxis: 7 Wertigkeit: 9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 62

Gesamturteil 87 Punkte
Preis/Leistung highendig

hochbeanspruchte Teile in der Flugzeugindustrie beliebt und sehr korrosionsbeständig. Die für optimale bewegte Masse in Teilen hohlgefräste Headshell ist für höchste Stabilität bei Linn natürlich nicht abnehmbar. Ganz im Gegenteil: zur festen Kopplung des ebenfalls aus 7075er-Aluminium gefertigten und Solo für 3300 Euro erhältlichen Kendo genannten MC-Systems sind sogar drei Schrauben vorgesehen. Eine Einstellung des Überhangs für die Kendo/Arko/Selekt-Kombi entfällt damit. Für die Auflagekraft zeichnet allein das Gegengewicht verantwortlich, für Anti-Skating gibt es ein skaliertes Drehrad. Wobei LP12-Kunden das Setup inklusive Justage der taumelfreien Subchassis-Schwingung meist ihrem Händler überlassen. Bei der Suche nach einem kompetenten Spezialisten, zahlt sich die LP12-Verbreitung aus, es gibt wohl für keinen anderen Plattendreher ein so dichtes Netz.

Das Kendo trägt einen Super-Fine-Line-Diamanten am Boron-Nadelträger. Es liefert ordentliche 0,7 mV Ausgangsspannung (5,6 cm/sec eff. bei 1 kHz) und ist mit Abschlusswiderständen ab 60 Ohm perfekt bedient. Die Kanaltrennung ist nicht perfekt symmetrisch, aber in beiden Richtungen sehr hoch. Beeindrucken kann die Kombination aus maximaler Tiefen-

abtafstfähigkeit und sehr geringen Hochtonverzerrungen. Die Synergie zwischen Arm und Abtaster zeigt der Selekt, statt sie nur zu beschwören. Die Tiefenresonanz liegt mit 10 Hz ideal zwischen Plattenverwellungen und unterem Hörbereich.

All in the right Pace

Keine Verwellung hatte die 200-Gramm-Pressung von Muddy Waters „Folk Singer“. Bei „Good Morning School Girl“

Im Linn Selekt LP12 stecken 50 Jahre Erfahrung, er ist der perfekte Vertreter seiner Art.

konnte der Selekt sofort eine der primären LP12-Tugenden unter Beweis stellen, die außergewöhnliche rhythmische Präzision, die sich in jede Faser des Körpers des Hörers überträgt. Ein Erlebnis ist die Art, wie der Linn jeden Musiker, jedes Instrument, jeden Einsatz in den Song einbaut, räumlich getrennt und exakt platziert. Etwa die Gitarren von Waters und Buddy Guy, die räumlich nah sind, aber doch unterscheidbar bleiben. Dabei bleibt die ganze Darbietung kohärent.

Doch der Linn beherrscht auch bodenständige Genüsse wie Cat People (Putting



Aufs hochstabile Minimum reduziert präsentiert sich der Tonarm.

Out Fire) von Giorgio Moroder und mit David Bowie. Die 45er-Drehzahl der Maxi-Single erreicht der Selekt per Knopfdruck, der Majik braucht da ein Zusatz-Pulley. Und nachdem sich die Nadel etwas langsamer als gewohnt in der Rille versenkt hat, zeigt der Linn bei den einführenden Trommelschlägen eine überzeugende Autorität, um gleich darauf Überraschung auszulösen, mit welchem Klangfarbenreichtum im Laufe des Stücks verschiedenste Schlaginstrumente den sich steigernden Rythmus tragen. Auch die vielschichtige Instrumentierung, dieses sonst nur als Klangbrei wahrgenommenen Songs, arbeitet der Selekt LP12 auf faszinierende Weise sowohl tonal als auch räumlich heraus. Dass Bowies Stimme, die in diesem Stück mitreißend wie selten ist, hier auf den Punkt reproduziert wird, versteht sich bei einem Dreher dieser Klasse fast schon von selbst.

Zeit ins ernstere Fach zu wechseln, ohne die rhythmischen Aspekte der Musik aus den Augen zu verlieren. Die Symphonischen Tänze von Rachmaninoff bieten hierfür in der mit Röhrentechnik und ohne Dynamik-Kompressoren aufgenommenen Einspielung des Dallas Symphony Orchestra unter Donald Johanos eine vorzügliche Basis. Dieses Werk mit sowohl bei den Bläsern (inklusive Saxofon!) als

auch bei den Streichinstrumenten vergrößertem Orchester stellt ungewöhnlich hohe Ansprüche an die Anlage. Doch wie hochbegabte Kinder erst aufleben, wenn sie stark gefordert werden, lief der jüngste Spross von Linn bei den Tänzen zur Höchstform auf. Die schnellen Wechsel zwischen Streichern und Bläsern faszinierten gleich auf zweierlei Weise. Da sind natürlich die tonalen Wechsel zwischen den sonor getragenen Streichereinsätzen und den brilliant schimmernden Bläser-Passagen. Doch auch räumlich trennt der Selekt LP12 diese hier häufig als große Einheiten agierenden Spielergruppen absolut souverän. Hier haben die Meister des Fachs aus Glasgow einen Meister seines Fachs geschaffen.

Fazit: Wer es sich leisten kann, und nach einem Plattenspieler sucht, den Uneingeweihte nur als Plattenspieler sehen, Eingeweihte aber als Statement, der liegt hier genau richtig. Der Linn Selekt LP12 bietet auf Jahrzehnte angelegten, ungetrübten Musikgenuss auf allerhöchstem Niveau. Und er bietet – auch das ist geliebter Linn-Anspruch – die Möglichkeit, zukünftige Verfeinerungen des Plattenspielers nachzurüsten. Eine Investition in die Zukunft ist er auf die eine wie auf die andere Art.

Bernd Theiss

**stereoplay
Highlight**

Linn Selekt LP12

12.650 Euro (komplett)

Vertrieb: Linn Products Limited

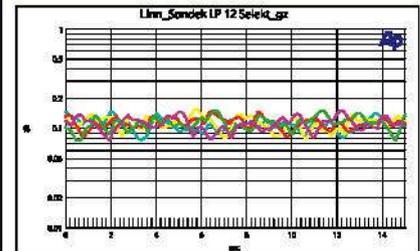
Telefon: 040 / 89 06 60 13

www.linn.co.uk

Maße (B×H×T): 45 × 14 × 36 cm

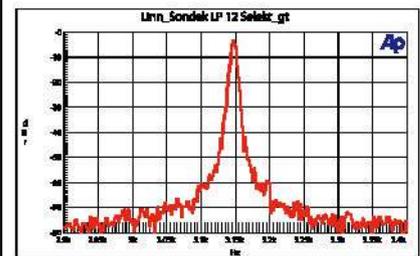
Gewicht: 10 kg

Messdiagramme



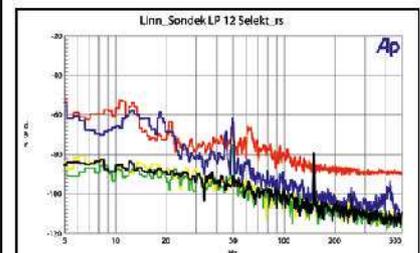
Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

keine periodischen Schwankungen erkennbar



Gleichlauf-Spektrum

Absolutdrehzahl wird gut eingehalten (- 0,06%), praktisch keine Nebenzipfel im minimal aufgeweiteten Spektrum



Rumpel-Spektrum

Mit Koppler sehr gute, mit Platte exzellente Rumpelwerte an der Messgrenze, leichte Netzeinstreuung

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	± 0,14%
Solldrehzahl	- 0,06%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	74/79 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	1,6/7,8 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	9

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	61

Gesamturteil	87 Punkte
Preis/Leistung	highendig



Vinyl auf Boxen

+Audio aus Boston will das scheinbar Unmögliche wagen: Einen Plattenspieler im All-in-one-Gehäuse inklusive Lautsprechern. Kann das gut gehen?

Erstaunlich souverän sogar.

Die Zweitanlage im Arbeitszimmer ist sicher eine gute Idee. Denn nichts weckt die kreativen Geister so schnell, wie ein paar Takte guter Musik. Doch Standplätze für die Lautsprecher finden, Kabel durchs Zimmer ziehen und ein Regal für Einzelkomponenten finden, ist nicht jedermanns Sache. Und dem billigen Kristall-Tonabnehmer der Elektronik-Discounter-Anlage möchte man seine Vinyl-Schätze auch nicht anvertrauen, also ist die gute Idee schnell wieder vergessen.

Bis man auf +Audio stößt. Die Spezialisten dort haben das erste All-in-one-Phonosystem der Neuzeit entworfen. Hier

thront tatsächlich der Plattenspieler über einem Verstärker und vier Lautsprechern. In der Tiefe schwingen Aluminium-Membranen, die Höhen werden Gewebekalotten überantwortet.

Alles in eigenen Kammern. +Audio verspricht echtes Stereo. Nun ja, wir relativieren: Das klingt wirklich räumlich, aber klassisches Stereo ist fern. Erstaunlich aber, welchen Aufwand die Entwickler bei Tonarm und Abtaster betreiben. In der Standardversion ist ein Neunzöller von Pro-Ject verbaut, aus Aluminium. Hinzu gibt es ein Ortofon OM10. Die Preisliste sagt: 1800 Euro werden fällig.

Wir haben die Special Edition bestellt. Die liegt vertretbare 200 Euro höher, doch dafür gibt es einen Carbon-Tonarm von Pro-Ject und das große Ortofon 2M Red. Wie überhaupt die Gesamtkonstruktion uns entgegenschreit, dass dies ein umgebauter Riemenantriebler von Pro-Ject ist. Das ist ein großartiger, erschwinglicher Plattenspieler, dem wir unser teures Vinyl ohne zögern anvertrauen. Doch wie verträgt er sich mit dem Unterbau von Elektronik und Lautsprechern? Erstaunlich gut. Unsere Messwerte zeigen, dass der +Player sich dem Ziel verschrieben hat, auch aus schlechteren Aufnahmen noch

Klangvergnügen zu extrahieren, als der High-End-Anlage im Wohnzimmer Paroli bieten zu wollen. Da rumpelt und zerrt nichts. Das ist wirklich eine All-in-one-Lösung. Offensichtlich haben die Entwickler aus Boston die Chassis komplett abgeschottet, mechanisch wie magnetisch. Helfend greift noch ein DSP-Prozessor unter die Arme. Auch Hitze ist für den The+Record Player kein Thema, die Verstärkung erfolgt im hocheffektiven Class-D-Modus.

Gleich die Platten digitalisieren

Auch der Rücken kann entzücken. Hier gibt es einen analogen Eingang und einen optischen noch dazu. Einen großen zusätzlichen Nutzwert bietet der USB-Support. Wir können hier den The+Record Player als USB-Tonproduzenten anschließen. Oder noch besser: Wir stricken ein USB-Kabel zu unserem PC oder Mac – und wir transferieren unsere Plattensammlung in die digitale Welt. Wer sensibel ist



Sauber gedacht, sauber gemacht: Oben rotiert eine Pro-Ject-Konstruktion, darunter vier Lautsprecher plus Class-D-Amp.



Technische Meisterwerke und Designikonen.

Ready for Smart TV mit dem ultra-hochauflösenden 4K OLED Loewe bild i für bestes Entertainment via Internet.

Die perfekte Ergänzung für eindrucksvollen 3D-Sound mit Kino-Feeling: Die Soundbar Loewe klang bar5 mr mit dem Subwoofer klang sub5.

Mehr erfahren unter loewe.tv



LOEWE.

und ein Händchen für die schöne Inneneinrichtung hat, der wird diesen Player natürlich nicht mal so eben auf ein Sideboard stellen.

+Audio ist schlau und bietet ein passgenaues Rack an (330 Euro). Das ist einerseits ein Thron für den Plattenspieler, zugleich aber auch eine Behausung für zwei Schichten an Schallplatten. Mit Säulen aus Aluminium und Ebenen in Nussbaum oder Ahorn, eben passend zum Finish des Players. Sieht wirklich super aus. Wie auch die Verarbeitung des Ge-

Die meisten Entwickler und Designer hätten diesen Auftrag für ein Himmelfahrtskommando gehalten.

samtsystems überzeugt. Die Bedienung über das Display an der Front ist intuitiv, hier verirren sich weder das Gehirn, noch die Finger. Natürlich gibt es noch eine Fernbedienung hinzu. Weniger selbstverständlich: An der Front prangt auch eine Buchse für Kopfhörer. Und in der Kür: Wir können den All-in-one auch per Bluetooth ansteuern.

Jetzt geht es ans Eingemachte: Ist das ein Spielzeug oder ein echter Musikbote? Nun ja. Am liebsten würde ich jetzt laviere. Denn besagte Wahrheit hängt von den Ansprüchen ab. Sagen wir es so: Die Welt

ist reicher durch den The+Record Player. Aber auf den ersten Hörraum betuchter High-End-Fans zielt er sicher nicht ab. So wirkt das Stereo-Panorama nur, wenn man sich auf den Zentimeter genau auf Ohrenhöhe zentral vor das Display setzt. Was eher unwahrscheinlich ist. Doch um ein weiteres Zimmer standesgemäß mit Wohlklang zu versorgen, ist der The+Record Player die Lösung schlechthin. Toll die Wirkung im Lebensraum, dazu ein klares Bedienkonzept ohne Hürden.

Legen wir doch mal eine schwarze Scheibe auf. Nicht irgendeine, sondern das meistverkaufte Album überhaupt – „Thriller“ von Michael Jackson. Erstaunlich, wie stark die Rhythmusinstrumente im Vordergrund stehen. Klar die Singstimme, nur dem Bass fehlt etwas Präzision. Nach längerem Hören wird klar, dass +Audio eher auf distinguierten Wohlklang als auf das letzte Quentchen Neutralität und partygerechte Lautstärken zielt. Das DSP macht einen guten Job und lässt vor dem The+Record Player SE eine kleine virtuelle Bühne aufleben.

Fazit: Das ist ein Spielpartner mit klarem Ziel – alles leicht, alles edel, alles entspannt. Top das Bedienkonzept, klasse die Verarbeitung. Mit dem +Audio The+Record Player Special Edition ist auch im Nebenzimmer ruckzuck eine Anlage installiert, die Platten und Ohren guttut.

Andreas Günther



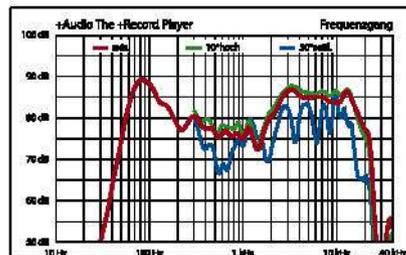
Ein großes Pfund: Ein USB-Port, über den die LPs auch digitalisiert werden können.

+Audio
The+Record Player Special Edition

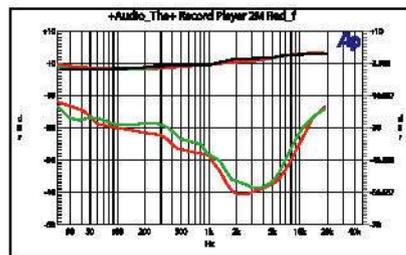
2.000 Euro

Vertrieb: IDC Klaassen International Distribution
Telefon: 0231 / 98 60 28 5
www.idc-klaassen.com
Maße (BxHxT): 44,6 x 21,5 x 35,2 cm
Gewicht: 18 kg

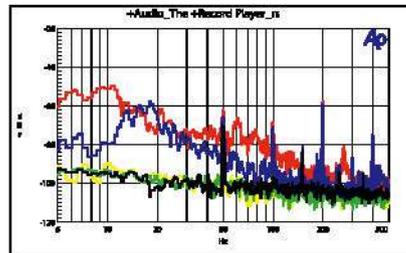
Messdiagramme



Frequenzgang Lautsprecher
Eher auf angenehmen Klang abgestimmte Lautsprecher, mit 84 dB SPL nicht sehr hohe maximale Lautstärke



Frequenzgang Plattenspieler am Line-Ausgang
Über den Line-Ausgang kontinuierliche aber leichte Anhebung von tiefen zu hohen Frequenzen



Rumpel-Spektrum
Leicht erhöhte Werte durch Brummeinstreuung bei 50 Hz und einigen harmonischen

Messwerte

Rumpelstörabstand (Platte/ Koppler)	61 dB/62 dB
Gleichlauf , bewertet	±0,10%
Verbrauch Standby/Betrieb	0,0/2,0 W

Funktionen

- Übersicht**
- Konnektivität: USB-Eingang und -Ausgang, Aux-Eingang, Optischer Eingang, Line (Pre-Amp) Ausgang
 - Kopfhöreranschluss: ja
 - Bluetooth: ja
 - Tonarm: Pro-Ject Carbon
 - Tonabnehmer: Ortofon 2M Red
 - Umdrehungszahlen: 33 1/3 & 45

stereoplay Testurteil

Preis/Leistung **gut**

Rediscover Music /

Technics

FORM FOLLOWS MUSIC.

Die neue Referenz: Stereo-Vollverstärker SU-R1000

Neue Technologien für eine rauschfreie Wiedergabe, perfektioniert für die analoge Kombination mit den Technics Plattenspielern.



Der Reference Class Stereo-Vollverstärker SU-R1000, erhältlich in silber und schwarz.

Klangerlebnisse wie nie zuvor.
Entdecken Sie unser Technics Sortiment.



AZ60

F70N

C50/30

C70MK2

C700

1200G/GR

G700

G90

technics.com

Eine Übersicht aller autorisierten Technics Händler finden Sie unter technics.com/de/haendler



Schöner als die Wahrheit

MoFi Electronics bauen ihr Analog-Programm weiter aus und runden es mit dem Spitzentonabnehmer UltraGold MC nach oben ab. Ob sich die Kalifornier mit ihrem ersten Moving-Coil-System in puncto Klang treu geblieben sind?

Es gab mal eine Zeit, da unterhielten große Elektronikhersteller noch eigene Plattenlabel. Doch damit ist es längst vorbei: Logos von Philips, Denon oder JVC findet man heute nur noch auf gebrauchten Scheiben oder Re-Issues.

Das im kalifornischen Sebastopol ansässige Mobile Fidelity Sound Lab wandelt auf den Spuren dieser Vergangenheit. Doch macht es MFSL genau andersherum als die eingangs genannte Konkurrenz: So begannen die US-Amerikaner in den 1970er-Jahren zunächst mit der Produk-

tion und Herstellung von audiophilen Schallplatten (später CDs.) Ins Elektronikgeschäft stiegen die weltweit geschätzten Mastering-Spezialisten aber erst ab 2016 ein – unter dem neuen Label-Namen MoFi Electronics. Und just dieses mauerte sich innerhalb kurzer Zeit zum respektablen Komplettanbieter für hochwertiges analoges Frontend, sprich: für Schallplattenspieler, Phono-Vorverstärker und Tonabnehmer.

Der neueste Streich der Kalifornier ist gleichzeitig ihr ambitioniertestes Tonab-

nehmersystem. Der hohe Anspruch für das optisch auffallende Pick-up mit dem freistehenden Bor-Nadelträger äußert sich bereits in dessen Namen: UltraGold MC. MoFis kleiner „Goldjunge“ kostet 1850 Euro und trifft in der Preisklasse bis 2000 Euro auf knallharte Konkurrenz, so etwa die in Ausgabe 9/22 vorgestellten ART9-Tondosen von Audio Technica.

Zusammenarbeit mit Analog-Gurus

Wie ernst MoFi sein Elektronikstandbein nimmt, zeigt sich allein schon daran, dass



Von der Seite sieht das UltraGold etwas „schräg“ aus. Das obere Profil sorgt aber für einfache Montage.

Die spitz zulaufenden Anschlüsse machen Verkabelung weniger nervenaufreibend.



die US-Company von Anfang an auf die Zusammenarbeit mit renommierten Analog-Experten setzte. Dazu gehörte der leider viel zu früh verstorbene Engländer Tim de Paravicini ebenso wie der Kalifornier Allen Perkins. Letztgenannter dürfte nordamerikanischen Highendern bekannter sein als deutschen – und zwar als Mastermind der markanten Immedia- und Spiral Groove-Turntable.

Perkins zeichnete bereits für den Plattenspieler StudioDeck Plus (Test in Heft 9/17) sowie drei MM-Tonabnehmer von MoFi verantwortlich. Diese lässt er wie das UltraGold MC nach eigenen Vorstellungen bei Audio Technica (AT) fertigen. Die Japaner sind bekannt für ihre hohe Serienkonstanz und Fertigungsqualität.

Dass das UltraGold MC nicht einfach nur ein Audio-Technica-Derivat ist, machen die US-Entwickler unmissverständlich deutlich. Auf Nachfrage erfuhr der Tester Folgendes: „MoFi Electronics entwerfen das Gehäuse, und Allen Perkins ist Teil des analogen Designteams. Aber wir sind definitiv an viel mehr als nur dem Gehäuse beteiligt! Darüber hinaus leitet Allen das Team, das festlegt, wie die Tonabnehmer klingen sollen, indem er in der Entwicklungsphase mit AT an der Dämpfung und dem Voicing arbeitet. Unser Ziel ist, dass der Klang genau das widerspie-

gelt, was auf den Original-Masterbändern zu hören ist.“

Nach diesem Statement, das für sich selbst spricht, zurück zur Technik: Neben dem leichten Bor-Stäbchen, das vorne über die Gehäusekante hinausragt (was die Sicht auf die Nadel erheblich erleichtert), arbeitet das UltraGold MC mit nackter Shibata-Diamantnadel, zwei getrennten PCOCC-Kupferdrahtspulen sowie großem Neodym-Magnet und Permendur-Joch. Das gesamte Arrangement sitzt in

Das UltraGold MC kombiniert herausragende Großsignal-abtastung mit sehr geringen Hochtonverzerrungen.

einem hochstabilen Aluminium-/Messing-Strangpressprofil mit extrem niedriger Resonanz. Ins Gehäuse sind zwei Bohrungen eingelassen, sodass man sich das Gefummel mit Kontermuttern spart. Das erleichtert die Montage ebenso wie die farblich gekennzeichneten Anschluss-Pins auf der Rückseite des UltraGold MC.

Die Testplatte im *stereoplay*-Messlabor und die Hörsitzungen absolvierte das US-System mit einer Auflagekraft von 20 mN. Damit schaffte der goldene Rillenreiter

120 µm – ein großartiger Wert. Dazu gesellten sich ein fabelhaft ausgeglichener Frequenzverlauf ohne Präsenzsenske und sehr geringe Hochtonverzerrungen. Was die Nadelnachgiebigkeit angeht, empfiehlt sich das 7,3 g leichte System mit einer Ausgangsspannung von rund 0,8 mV für Tonarme mittlerer bis geringerer effektiver Masse. Als idealen Wert für die Abschlussimpedanz können wir die vom Hersteller empfohlenen 100 Ohm bestätigen.

Abtauchen in der Plattengeschichte

Mit genanntem Abschlusswert und einem Verstärkungsfaktor von 60 dB startete der Schreiber den Hörtest. Als analoge Spielpartner fungierten der ebenfalls von MoFi stammende Phonovorverstärker UltraPhono (Ausgabe 9/17) sowie ein bewährter 1210er-Dreher aus dem Hause Technics.

Wenn man ein teures MC-System unter die Headshell schraubt, dann ist die Erwartungshaltung auch bei einem erfahrenen Testredakteur nicht eben gering. Man sollte sich daher stets selbst ermahnen, möglichst unterschiedliche Platten aufzulegen, um keinen Effekten auf den Leim zu gehen. Beim UltraGold MC bestand diese „Gefahr“ allerdings zu keiner Zeit: Es ist der unterm Strich am natürlichsten klingende Tonabnehmer, dem der Rezensent jemals lauschte.



Das dunkelgraue Außengehäuse enthält die Gewindebohrungen für die sichere Befestigung an einer Headshell.



Kein Frequenzband schien sich bei dem unglaublich rillensicheren MoFi-MC in den Vordergrund zu drängen: Es klang auf höchstem Niveau spektakulär unspektakulär – was zum Eintauchen in die eigene Plattensammlung nur umso nachhaltiger animierte. Und weil Allen Perkins offensichtlich ein Köhner ist, der genau weiß, wie man Audiophile begeistert, setzte die US-Tondose dem gesamten musikalischen Geschehen im Mittelhochton überall kleine Glanzlichter auf – eine Art von „Glow“,

Die winzige Shibata-Nadel dringt bei alten Platten in meist weniger abgehobelte Rillenregionen vor.

wie die Amerikaner sagen. Dieser wirkte nie verfremdend, ließ dafür aber jede Platte noch ein wenig emotionaler und irgendwie auch schöner wirken. Mit dieser ungemain facettenreichen und quicklebendigen Performance distanzierte sich das UltraGold sogar noch von den eingangs erwähnten ART9-Systemen von Audio Technica, die diesbezüglich die Messlatte schon enorm hochgelegt hatten.

Mstislav Rostropovich klang auf diese Weise in Luigi Boccherinis 2. Cellokonzert wirklich zum Niederknien gesänglich; gleichzeitig machte das UltraGold MC die Schwächen der 70er-Jahre-Produktion (DG 2530974) unmissverständlich deutlich, die gerade im Streicherklang übermikrofoniert und dementsprechend etwas

dünn klang. Dieselbe Fähigkeit, gleichzeitig hochrealistisch und musikalisch ungemein zwingend zu klingen, wiederholte sich bei einer japanischen Super-45-Cutting-Pressung von Erato, die ebenfalls aus den späten Siebzigern stammte. Giuseppe Aneddas Mandoline, die im Verhältnis zu den I Solisti Veneti unter der Stabführung von Claudio Scimone zu groß aufgenommen wurde, tönnte derart lebendig, dass man sich wirklich die Augen reiben musste, ob hier noch eine Tonkonserve läuft.

Auf der anderen Seite präsentierte sich mit dem MoFi-MC selbst eine „heiß geschnittene“ Maxi-Single wie Frankie Knuckles House-Klassiker „I’ll Take You There“ im Moplen-Remix (Sosure Music) niemals vordergründig oder gar knallig, sondern einfach nur ultraknackig, ultrasauber und insbesondere im Hochtonbereich traumhaft detailreich.

Fazit: Mit dem UltraGold MC bleiben MoFi ihrem „Haus-Sound“ treu, der auf Bandbreite und Transparenz ausgelegt ist. Das erste Moving-Coil-System der Amerikaner löst somit das Versprechen eines authentischen Klangs nah am Original ein. Was das audiophile Herz längst vermutete, das bestätigten schlussendlich auch die fabelhaft ausgeglichenen Messwerte. Das UltraGold MC – ein Traum für alle, die schon immer ganz genau wissen wollten, was auf ihren Platten drauf ist – und das möglichst charmant präsentiert bekommen mögen.

Marius Ditter

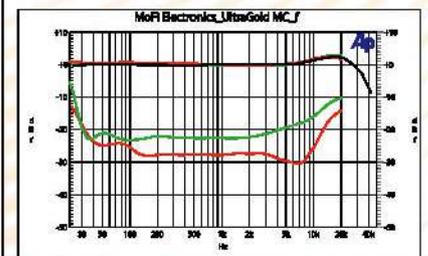
stereoplay Highlight

MoFi Electronics UltraGold MC

1850 Euro

Vertrieb: High-Fidelity Studio
Telefon: 0821 / 37 25 0
www.high-fidelity-studio.de

Messdiagramm



Frequenzgänge

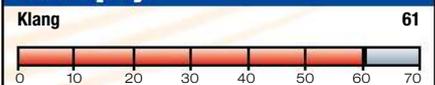
Leichter Hochtonanstieg (+3 dB/20 kHz), ohne Präsenzenke, unterschiedliches Übersprechen zw. den Kanälen

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	0,76/0,78 mV
Systemimpedanz	12 Ω
Tiefenabtafstfähigkeit	120 μm
Hochtonverzerrung	0,07/0,09 %
Tiefenresonanz 10-g-Arm	6 Hz
Systemgewicht	7,3 g
Empfohlene Auflagekraft	20 mN
Empfohlene Tonarmklasse	mittel bis leicht

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	85 Punkte
Preis/Leistung	überragend

AUTOMAT A1



Im Vertrieb von **Atr** Lust auf Hifi

Mehr Info auf www.audiotra.de



Cabasse

THE PEARL KESHI

Paint it Black

Der Massimo dreht schon länger seine Runden im Transrotor-Katalog. Nun eine Neuauflage in Schwarz. Der „Nero“ ist da. Das ist keine äußerliche Petitesse, sondern eine komplette Neuinterpretation mit anderen Materialien.

Wie haben die Rolling Stones so schön gedichtet? „I see a red door and I want it painted black.“ Die gleiche Obsession hat auch Transrotor erfasst. Mit etwas anderen Spielregeln. Den Plattenspieler Massimo gab es bislang nur in Chromglanz. Doch Transrotor hat den Trend zur schwarzen Farbe erkannt. Nun kommt der Massimo Nero daher. Natürlich nicht painted, also gestrichen, sondern aus einem ganz neuen Material. Wir reden über POM. Oder ausgeschrieben: „Polyoxymethylen“. Das ist ein Kunststoff, ein Thermoplast, her-

gestellt durch Kettenpolymerisation. Vor allem ist POM ebenso extrem hart wie schwer. Der neue Plattenteller des Massimo Nero wiegt allein fünf Kilogramm. Das ist eine Wuchtbrumme und idealer Baustoff für ein Masselaufwerk. Doch an die Gardemaße der Chromversion kommt POM nicht heran. Hier brachte der Plattenteller aus dem massiven Aluminium das Dreifache auf die Waage. Ein Problem? Überhaupt nicht. Der Massimo Nero hat unsere Augen, unsere Finger und unsere Ohren im Sturm erobert. Doch dazu später.

Zuerst ein Blick auf das Lager. Hier spielt Transrotor sein legendäres Patent aus. Das ist ein hydrodynamisches Plattentellerlager mit Magnetkoppelung – Transrotor nennt es TMD, „Transrotor Magnet Drive“. Nur so viel: Das ist eine Grundkonstruktion aus zwei Subtellern, die über sternförmig angeordnete Magnetpaare ineinandergreifen. So sollen Wow und Flutter der Vergangenheit angehören.

Die Premiere feierte der Nero auf der diesjährigen High-End-Messe in München. Gar nicht so lange her. Zumal Trans-



rotor hier Altes mit Neuem verbindet. So gibt es den ebenfalls brandneuen Tonarm TRA 9 S. Er basiert auf dem etablierten, „großen“ TRA 9. Mit dem ihn die gleiche Lager- und Antiskating-Einheit verbindet. Doch das Tonarmrohr ist einfacher gehalten. Hier kombiniert Transrotor Aluminium und Edelstahl. Die komplette Innenverkabelung stammt von Van den Hul, ebenso das fest montierte Anschlusskabel. Wer will, kann den Arm aber auch mit einem üblichen SME-Anschluss ordern. Natürlich ist der Arm auch höhenverstellbar. Das Antiskating funktioniert magnetisch. Während die Platte abgetastet wird, gleicht das Antiskating dynamisch die unterschiedlichen Skatingkräfte aus.

Gut versorgt, Beilagen möglich ...

Geliefert wird dieser Massimo mit dem bekannten Konstant-Eins-Netzteil. Hier kommt es passend in schwarzer Hülle, edel-schwer und leistungsstark. Die runde Abdeckung lässt sich drehen und gibt die Geschwindigkeit vor – 33 1/3 oder 45 Umdrehungen. Über einen fünfpoligen Kontakt geht es zum Motor. Der liegt natürlich extern vom Laufwerk. Interessanter Ansatz: Transrotor bietet die Option an, einen zweiten Motor zu installieren. Dann rotieren die Pulleys am besten gegenüberliegend und treiben den Subteller mit doppelter Kraft und zwei Riemen an.

Vier Arme, zwei Motoren – der Transrotor hält sich und seinen Fans alle Optionen offen.

Noch eine Option für Experimentierfreudige: Wer will, kann bis zu vier Tonarme und Tonabnehmer montieren. Ideal nach unserem Geschmack wären zwei Arme, ein Tonabnehmer in Stereo, ein weiterer für die legendären Monopressungen in der hauseigenen Sammlung. Oder einmal Mono und drei verschiedene Klangcharaktere in Stereo dazu. Fein-Tuning einmal anders. Apropos Tonabnehmer: In unserem Gesamtpaket hat uns der Nero mit einem Merlo Reference er-



Dreh mich an!

Das ist eine Legende unter den Stromaufbereitern – das Netzteil Konstant Eins. Das ist ein Tresor. Der nicht nur einfach den Motor zum Rotieren bringt. Hier liegen gleich doppelte 18 Volt in zwei Phasen an. Über einen fünfpoligen Kontakt geht es an den Motor. Alles aus dem massiven Aluminium, hier erstmals schwarz eingefärbt. Die oberste Ebene lässt sich drehen – für On/Off und die zwei Geschwindigkeiten von 33 und 45 Umdrehungen.

reicht. Mit Transrotor-Branding, doch die Nordrhein-Westfalen lassen das System fertigen. Goldring baut es im Auftrag und nach Spezifikation. Im Firmenzentrum von Transrotor werden dann alle Abnehmer einzeln auf Kanalgleichheit und Frequenzverlauf getestet. Der Diamant wurde nach Goldrings „Harmonic“-Spezifikationen geschliffen.

Jetzt kann man den Rechner anwerfen. Der Arm, das Laufwerk, der Tonabnehmer – Transrotor wünscht sich 9090 Euro für den Verbund. Viel Geld. Aber immer bedenken: Transrotor kann nur High End,

zwar gibt es Einsteigermodelle für 3000 Euro, aber auch einen gewaltigen Turm für 100 000 Euro. Der Massimo Nero liegt damit noch im unteren Bereich.

... und es ist angerichtet

Zeit, eine Platte aufzulegen. Hier vertraut Transrotor dem Plattenteller aus POM allein, es gibt keine Filzebene oder sonstigen Unterbau. Aber ein Gewicht für die Achse liegt im Lieferumfang. Unbedingt auf das Label setzen. Bleiben wir doch gleich bei den Rolling Stones – und eben „Paint it Black“. Die Decca-Tontechniker



Eigengewächs:
Der Tonarm TRA 9 S ist brandneu. Natürlich mit Antiskating und höhenverstellbar.

Passgenau: Die komplette Innenverkabelung des Tonarms sowie das weiterführende Kabel stammen von Van den Hul.



Auftragsarbeit: Das Merlo Reference gibt Transrotor bei Goldring in die Fertigung. Hausintern wird es aufwendig vermessen.

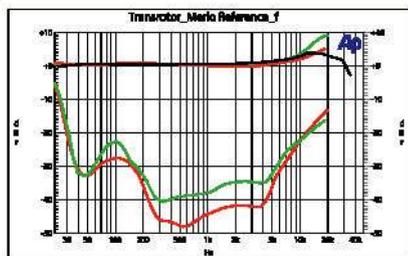
Transrotor Merlo Reference

stereoplay Highlight

1.200 Euro

Vertrieb: Räke Hifi / Vertrieb GmbH
 Telefon: 02202 / 31 04 6
 www.transrotor.de

Messdiagramm



Frequenzgänge

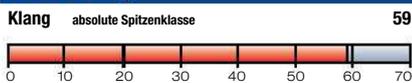
sehr linear bis 10 kHz, darüber links und rechts (rot) leicht unterschiedlicher Anstieg, sehr hohe Kanaltrennung

Messwerte

Ausgangsspannung L/R	0,96/0,93mV
Systemimpedanz	8 Ω
Tiefenabtafstfähigkeit	110 μm
Hochtonverzerrung L/R	0,13/0,03 %
Tiefenresonanz am TRA 9-S	5 Hz
Systemgewicht	5,7 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empfohlene Tonarmklasse	leicht bis mittel

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	82 Punkte
Preis/Leistung	überragend

liebten damals in den 60ern den direkten, fast schonungslosen Mix. Obwohl man wissen sollte, dass das Album „Aftermath“ am Sunset Boulevard in Hollywood aufgenommen wurde. Was auch zu Verwirrung führen kann. Denn wer die britische Pressung sein Eigen nennt, wird „Paint it Black“ darauf vergebens suchen, während der Song die us-amerikanische LP sogar eröffnet. Charakteristisch natürlich das orientalische Moll und der Drive von Charlie Watts am Schlagzeug. Ein guter Plattenspieler muss das Drängende ausleben, wir wollen geflasht werden. Genau das gelingt dem Großaufbau des Massimo Nero perfekt. Dieses wilde Pochen, der Rausch – das habe ich selbst in den besten

High-Res-Streams nicht so prägend erlebt. Das ist lustvolles Musizieren, die ganz große Breitseite der Emotionen. Ohne die Analyse zu vernachlässigen. Aber alles wirkt kompakter, das zielt direkt auf unsere Lungen. Wer ein Argument für die Überlegenheit der Schallplatte braucht – hier ist es erlebbar.

Die Deutsche Grammophon lässt ihren verstorbenen Superstar noch immer frisch in Vinyl pressen. Kein Klassikünstler hat mehr LPs verkauft als Herbert von Karajan. Seine legendären Aufnahmen gibt es ungebrochen und fabrikneu in Vinyl. Nicht immer günstig. Wer es mal so richtig krachen lassen will, der greift zu Tschaikowsky und dessen erstem Klavierkonzert. Das

Nackte Schönheit: Wir sehen – der Tonarm thront auf einem Ausleger. Insgesamt vier Arme könnten so in den Ecken des Massimo Nero montiert werden.



hat Karajan 1961 eingespielt. Der Mann an den Tasten genoss schon damals einen gewaltigen Ruf: Svjatoslav Richter. Die Einstiegsakkorde kennt jeder. Der Dirigent und der Solist wetteifern darin, das gemeinsame Tempo zu finden. Zudem gilt das Spiel: Wer kann lauter? Der Massimo Nero entzündet ein mächtiges Feuerwerk in b-moll. Das ist ein perfekt gestaffeltes

Diese anspruchsvolle Tiefenpräzision erlebt man von Plattenspielern nicht immer.

Klangbild. Substanzielle Bässe legen das Fundament aus. Diese Tiefenpräzision erlebt man von Plattenspielern nicht immer, hier aber wie selbstverständlich. Toll.

Fazit: Das Preisetikett schreckt vielleicht ab. Sollte es aber nicht. Denn dieser Plattenspieler ist eine Investition fürs Leben. Wahrscheinlich würde er sogar vererbt werden. Das schwarze Kleid steht ihm gut, das trifft den Zeitgeist, ohne modisch sein zu wollen. Vor allem: Jede, wirklich jede Information der Rille wird an die Ohren gebracht. Das Ganze entspannt und auf Wohllaut bedacht, tendenziell samtig aber mit schönem Drive.

Andreas Günther



Transrotor Massimo Nero

stereoplay Highlight

9.090 Euro (komplett)

Vertrieb: Räke Hifi / Vertrieb GmbH

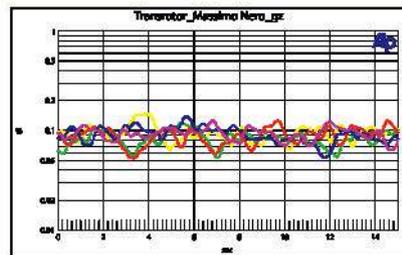
Telefon: 02202 / 31 04 6

www.transrotor.de

Maße (B×H×T): 48 x 22 x 33 cm

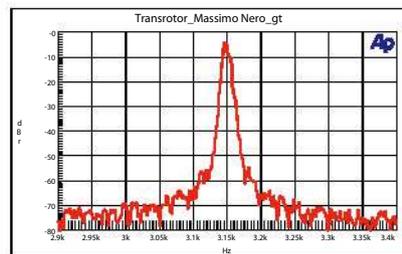
Gewicht: 12 kg

Messdiagramme



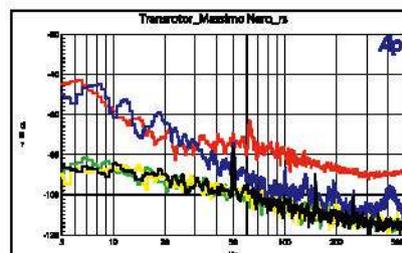
Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Keine periodischen Schwankungen erkennbar, keine Aufreiber



Gleichlauf-Spektrum

nach Justage der Drehzahl sauberes, schlankes Gleichlaufspektrum ohne Nebenzipfel



Rumpel-Spektrum

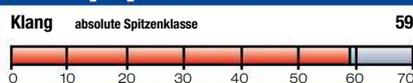
Mit Platte (rot) und vor allem mit Koppler extrem sauber (blau), 50 Hz-Brumm geht im Plattengeräusch unter

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	± 0,10%
Solldrehzahl	-0,03%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	71/77 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,0/6,1 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	84 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

NP5 PRISMA

NETZWERK-PLAYER



Jetzt bei folgenden Händlern testen oder online bestellen:

- Sound Brothers | 10719 Berlin
- Thomas Electronic | 22549 Hamburg
- Coldewey | 26655 Westerstede
- Die Nadel | 41540 Dormagen
- Audioselect | 44139 Dortmund
- HiFi Schluderbacher | 47877 Willich
- Euphonia Köln | 50939
- Phonologic | 56412 Heiligenroth
- mehrmusik! | 70469 Stuttgart
- aalen HiFi | 73466 Lauchheim
- Müller & Spring | 5200 Brugg, Schweiz



Phono- Zeitmaschine

Wir sind für Sie schnell mal ins Jahr 1960 gereist und haben einen kleinen Phonoverstärker mitgebracht. Das glauben Sie nicht? Aber hier steht er. Und er heißt LP-33.

Es gibt HiFi-Komponenten, in die verliebt man sich auf den ersten Blick. Welche das sind, ist freilich bei jedem HiFi-Fan verschieden und das ist auch gut so. Falls aber jemand dem Retro-Virus anheimgefallen sein sollte, ohnehin gerne Altentümer um sich schart und obendrein noch Vinyl-Liebhaber ist, bei dem wird der Anblick des Line Magnetic LP-33 wohl zum allerbreitesten Grinsen dieses Jahres führen; eine Wohltat für die Seele in einer Zeit, in dem wir alle nicht viel zu lachen haben.

Verschwiegen haben wir bei unseren Fotos, die Sie sicher schon studiert haben, ein zweites, kleineres und ähnlich ausgeführtes Kästchen, in dem sich ein ausgelagertes Netzteil mit einem Trafo, einer Siebspule und einer Gleichrichterröhre des Typs 6Z4 befinden. Außerdem der Hauptschalter. Doch dazu gleich mehr. Zunächst schauen wir einmal, was wir hier eigentlich haben. Nämlich einen für MM- und MC-Tonabnehmer tauglichen Phonoverstärker in reinsten, puristischster Röhrentechnik, in dem die wohl einzige Hommage an die Neuzeit die Verwendung einer Platine ist; harte Freaks hätten das Ganze natürlich gerne auch noch in der Bautechnik von Omas Röhrenradio, aber das ging selbst den Chinesen zu weit. Weil





Alle Buchsen sind von ausgesucht guter Qualität, ebenso die Koppelkondensatoren (Bild links), die von Mundorf stammen.

besagte Chinesen nämlich, bitte festhalten, zum „modernen“ Teil des zweiteiligen Unternehmens Line Magnetic gehören, Der LP-33 kommt aus der „neuzeitlichen“ Röhrenverstärker-Fertigung in Zhuhai, während man in der anderen Hälfte des Unternehmens in Foshan mutig viel weiter zurückgreift und faszinierende Repliken ur-uralter Audiotechnik baut, insbesondere Nachbauten von Western-Electric-Gerätschaften und Lautsprechern. Doch das wäre eine ganz andere Geschichte...

Zarte Schläge mit dem Hammer

Abgesehen von dickem Lochblech und Hammerschlaglack wird die Optik des LP-33 bei Kennern alter Audiogeräte wohl die eine oder andere Assoziation auslösen. Ah, jetzt fällt der Hammer, nein, der Grotschen: Eine gewisse Ähnlichkeit zu historischen EMT-Phonoverstärkern und witzig, sogar deren Nachbauten, ist wohl nicht von der Hand zu weisen und wo-

möglich Absicht von Leuten, die sich mit antiken Geräten erwiesenermaßen unglaublich gut auskennen. Wirklich antik ist am LP-33 freilich nichts, wobei die Röhrenschialtung des RIAA-Entzerrers womöglich ein altes Vorbild hat; Details behalten die Erbauer aber wohlweislich für sich und die maschinelle Übersetzung der technischen Daten im Manual birgt die eine oder andere Falle.

Das Prinzip ist aber zu sehen: Einer RIAA-Verstärkerstufe mit drei Doppeltrioden ist im Untergeschoss des Gehäuses je ein MC-Übertrager vorgeschaltet, simple Kippschalter routen das Signal entweder in die Übertrager oder daran vorbei zum MM-Eingang des Entzerrers. Die beiden gekapselten Übertrager bieten umschaltbar zwei verschiedene Übersetzungsfaktoren. Damit ist es übrigens möglich, auch andere, externe Übertrager zu nutzen und diese am MM-Eingang anzuschließen. Die Bandpass-Übertragungs-

eigenschaft der kleinen Trafos ist an unserer Frequenzgang-Messung gut zu sehen und stellt quasi auch einen Subsonic-Filter dar; im Hochtonbereich fällt der Frequenzgang relativ früh ab und zeigt auch nicht die häufig übliche Aufwärtstendenz bei sehr hohen Frequenzen.

Was an der Röhrentechnik des Line Magnetic auch auffällt, ist die Verwendung gleich dreier Röhren des Typs „ECC803S“ von JJ, sie entsprechen eher einer Long Plate-12AX7 statt der echten alten Spanngitter-Version der ECC83. Nach drei Triodensystemen ist dann tatsächlich am Ausgang ein Pegelsteller angeordnet, der damit fröhlich die Ausgangsimpedanz determiniert, das ist ebenso mutig wie old fashioned und verlangt nach Spielpartnern mit möglichst hoher Eingangsimpedanz am Line-Eingang. Die Stellung des seitlich angeordneten Potis ist dabei ein akzeptabler Kompromiss zwischen Restrauschen, Lastimpedanz und Übersteuerungsfestig-

keit des Spielpartners, der LP-33 bietet doch reichlich Verstärkung, das aber mit akzeptablem Restrauschen. Die ganze Sache aus einem Netzteil mit Röhren-Gleichrichter und Siebspule zu versorgen, ist stilgerecht, gefolgt von reichlich Siebkapazitäten, die wieder im Verstärker-Untergeschoss sitzen. Die Heizung bleibt hingegen einem Spannungsregler überlassen. Feine Koppelkondensatoren von Mundorf runden das penibel verlötete Röhrenmenü passend ab.

Empfindsam. In jeder Hinsicht.

Schnell hinstellen klappt mit dem LP-33 aber nicht, denn in Sachen Einstreuungen und Mikrofonie ist der Kleine eine Diva. Eigentlich möchte man ihn in Watte packen, was nicht geht, dafür stellt man das Netzteilkästchen so weit weg, wie es das Verbindungskabel erlaubt. Alle anderen potenziellen Störer (Lampen, Trafos, Plattenspieler-Netzteile, Motore) bitte auch ins Nachbarhaus auslagern, im Notfall (er ist es klanglich wert!) ein längeres Phonokabel spendieren. Und die Mikrofonie, ein altes Röhrenleiden, ist hier ganz be-

sonders ausgeprägt; etwas Abhilfe schaffen einige Sorbothane-Füße, am besten versteckt aufstellen, weit weg vom Schallfeld.

Diese Mühen werden reichlich belohnt, bietet der Line Magnetic doch eine Art von Klang, die heutzutage fast ausgestorben ist. Es gibt so etwas wie (alten) Röhrenklang und wer ihn sucht, der wird hier fündig: intensiv, präsent, dazu Farben bis zum Abwinken, stets spielerisch präsentierte Leichtfüßigkeit, immenser Vorwärtsdrang, Druck und Fülle. Da wirkt jeder einzelne Ton wie mit Energie und Emotion aufgefüllt, alles schier greifbar und tief eindringlich, ein buntes Panorama voller Gefühle. An diesem alles andere als unverbindlichen Charakter werden sich Geister scheiden: Man mag es oder man mag es nicht. Wer Tiefraum-Erlebnisse haben möchte und auf Datenanalyse Wert legt, ist hier falsch, wer vielleicht mit Ortofon-Tondosen, diversen Übertragern und Röhrenverstärkern „spielt“, ist womöglich genau an der richtigen Adresse...

Fazit: Unbedingt anhören. Wenn alles passt, ein Erlebnis, das reine Geschmackssache ist. Klangliche Probleme gibt es hier übrigens nicht, aber „untenrum“ neigt er subjektiv ein bisschen zur Fülle.

Roland Kraft

Dahinter sitzt ein neu-modisches Alps-Poti. Kenner hätten andere Ideen und wärmen den LötKolben an. (Nein, war nur Spaß).



stereoplay
Highlight

Line Magnetic LP-33

2.300 Euro

Vertrieb: IAD GmbH
 Telefon: 02161 6178313
 www.audiolust.de, www.linemagnetic-deutschland.de
 Maße (B×H×T): 11,5 × 15 × 30 cm
 Gewicht: 6,5 kg

Messdiagramme

TestLab Line Magnetic_LP-33 Phono_f 08/03/22 12:04:13

Line Magnetic_LP-33 Phono_f.ed27

Frequenzgänge
 MM hervorragend linear, auch mit Normsystem (grün dünn), MC (Lo/Hi) mit Hochtonanstieg (+2,9 dB)

TestLab Line Magnetic_LP-33 Phono_kMM

Line Magnetic_LP-33 Phono_kMM.ed27

Verzerrungsverhalten MM 5/20 mV
 Minimaler Netzbrumm, mit 20 mV (rot) sanfter harmonischer K2-Klirr (THD+N 0,16%)

Messwerte

Rauschabstand	
MM 5 mV, 1 kΩ	77 dB
MM-Normsystem	76 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	75 dB
Verstärkung MM/MC	
	48/68 dB (variabel)
Eingangsimpedanz	
MM	50 kΩ, 70 pF
MC	180/370 Ω
Ausgangswiderstand	
RCA	(variabel) Ohm
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0/18 W

Messwerte 8	Praxis 7	Wertigkeit 7
-----------------------	--------------------	------------------------

stereoplay Testurteil

Klang (MC/MM) 61/62

Gesamturteil	84 Punkte
Preis/Leistung	highendig



DEUTSCHE
HIFI
TAGE
2022

AUDIO

stereoplay

Klang erleben in neuer Dimension

Auf den Deutschen HiFi-Tagen erleben Sie die neuesten
Komponenten der renommiertesten HiFi-Hersteller
auf mehr als 3.000 qm.
Hören Sie zu und genießen Sie!



Jetzt Ticket sichern unter:

deutsche-hifi-tage.com/tickets



22. / 23. Oktober 2022
im **darmstadtium** - Darmstadt

Die wollen doch nur spielen!

Wollen wir zusammen was basteln? Octaves Phono-Baukasten ist nämlich ein Disneyland für Analogfans. Und die wohl ultimative Art, das Thema Phonoverstärker anzugehen. Spielen Sie mit! Alles ist möglich!

Fast ein wenig versteckt im Octave-Portfolio findet sich eine echte Perle: „Phono Module“, so die eher trockene Bezeichnung, ist nämlich keine Phonostufe herkömmlicher Bauart, sondern vielmehr ein sensationeller Systembaukasten, der auf dem Weltmarkt wohl konkurrenzlos dastehen dürfte.

Wie der Namen schon andeutet, handelt es sich um ein modulares System, bestehend aus einem Grundgerät und einer ganzen Reihe spezialisierter Einschübe. Und diese Einschübe erlauben nicht nur eine enge Anpassung an verschiedene Tonabnehmer oder den gleichzeitigen Anschluss mehrerer Abtaster, sondern zudem auch den Ausbau bis hin zu einem kompletten (analogen) Vorverstärker mit verschiedenen Hochpegel-Eingängen inklu-

sive Pegelsteller und Fernbedienung. Das Grundmodul bietet insgesamt vier Steckplätze, das Modulangebot umfasst nicht weniger als zehn verschiedene Einschübe.

„...die klanglichen Eigenschaften eines Verstärkers sind das Ergebnis aller seiner Teile.“ A. Hofmann

Ambitionierte Phonofans, die meist auch mit einem zweiten Laufwerk oder einem zweiten Tonarm oder sogar mit mehreren Laufwerken ausgestattet sind, finden im Modulangebot sowohl MM- als auch MC-fähige Einschübe vor, zudem

sind auch symmetrische Tonabnehmer-Eingänge im Angebot. Doch damit nicht genug: Auch hochwertige MC-Eingangsträger aus eigener Fertigung stehen zur Disposition. Unser Testgerät bietet mit Octaves „IN 2“-Einschub einen unsymmetrischen MC-Eingang, ergänzt von „IN 6“, einem MC-Eingangsträger mit umschaltbarer Übersetzung, „IN 3“ stellt zusätzlich einen symmetrischen MC-Phonoeingang zur Verfügung, das vierte und damit letzte Modul ist schließlich „OUT 2“, ein unsymmetrischer, röhrenbestückter Ausgangsverstärker, den man bei Octave als „Direct Drive“ bezeichnet.

Apropos Röhren: Natürlich handelt es sich beim Grundgerät Phono Module, in dem auch der komplette RIAA-Phonoentzerrer steckt, um einen waschechten Röh-





Vorverstärker und/oder Phono-Spezialist

Die beiden gekapselten Übertragerdosen (links oben) beherbergen natürlich bei Octave selbst hergestellte MC-Übertrager. Daneben sind die beiden halbleiterbestückten MC-Module mit ihren Abschirmhauben zu sehen.

Der Pegelsteller (unten links) sitzt vor dem Ausgangstreiber und ist fernbedienbar. Mit dem

Direct-Drive-Modul (rechts oben) verfügt das Phono Module über einen kräftigen, niederohmigen Ausgangstreiber, der eine Röhre vom Typ 6N1 als Impedanzwandler einsetzt.

Im Programm sind natürlich auch Ausgangs-Module, die sowohl Cinch- als auch XLR-Ausgänge aufweisen.

renverstärker. In den Phono-Eingangsmo-
dulen sitzen hingegen integrierte Instru-
mentenverstärker. Damit ist Phono
Module also genau genommen ein Hy-
bridgerät, eine Technik, die der Entwickler,
Octave-Chef Andreas Hofmann, hier vor-
zieht, um maximal gute Störabstände zu
erreichen. Mit einem auch fernbedienbaren
Pegelsteller und einem röhrenbestückten
Ausgangsmodul wie dem OUT 2 Direct-

Drive-Ausgang wird aus dem Phono Mo-
dule schließlich ein auf Phonobetrieb spe-
zialisierter, kompletter Vorverstärker, da
die Ausgangsmodule dafür gedacht sind,
auch Endstufen direkt anzusteuern.

Perfekte Anpassung

Rekapitulieren wir zwecks besserem Ver-
ständnis noch einmal die Struktur dieses
außergewöhnlichen Phonospezialisten.
Die transistorierten MC-Eingangsmodu-
le sind linear verstärkende MC-Vorver-
stärker und bieten 13 verschiedene Last-
impedanzen an sowie eine Verstärkungs-
umschaltung für MC-Tonabnehmer mit
üblicher Ausgangsspannung oder für sehr
„leise“ Abtaster.

Stattdessen oder zusätzlich lässt sich
auch ein aufwendig magnetisch geschirm-
ter MC-Aufwärtsübertrager einsetzen, der
für Tonabnehmer mit einem Innenwider-
stand zwischen fünf und 25 Ohm geeignet
ist und dessen Übersetzungsverhältnis
umschaltbar ist. Die aktiv verstärkenden

MC-Module stehen auch mit symmetri-
schen Eingängen zur Verfügung. Anschlie-
ßend folgt im Grundgerät die eigentliche
RIAA-Verstärkerstufe (also prinzipiell
eine MM-Phonostufe), die mit je einer
Röhre vom Typ ECC83, ECC81 und
ECC88 arbeitet und auch einen schaltba-
ren Subsonic-Filter bietet. Die ECC88
werkelt hier als Puffer vor dem Pegelstel-
ler, an den sich, nun wieder in Gestalt
eines Ausgangsmoduls, eine kräftige Aus-
gangs-Treiberstufe anschließt, die in un-
serem Testgerät mit einer Doppeltriode
vom Typ 6N1 ausgestattet ist.

Da man ein Ausgangsmodul benötigt,
bleiben also drei Steckplätze für Tonab-
nehmer frei. Wahlweise lässt sich aber
auch ein Hochpegel-, also Line-Eingangs-
modul mit symmetrischen und unsymme-
trischen Eingängen montieren, außerdem
befindet sich ein Line-Modul in symme-
trischer Übertragerkopplung im Angebot.
Letzten Endes haben wir es hier mit einem
praktisch frei konfigurierbaren Verstärker



Simpel: Links
der Pegelsteller,
rechts der
Eingangswahl-
schalter.

**stereoplay
Highlight**

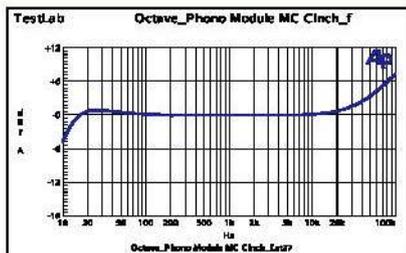
**Octave Audio
Phono Module**

Testausführung 9.060 Euro, Grundgerät 4.500 Euro

Vertrieb: Octave Audio
Telefon: 07248 32 78
www.octave.de

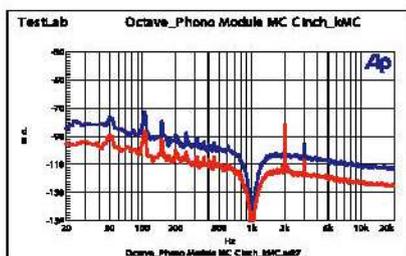
Maße (B×H×T): 44 × 8 × 39 cm
Gewicht: 12 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Sinnvoller Pegelabfall unter 15 Hz, Anstieg ab 15 kHz sieht nach „Enhanced RIAA“-Entzerrungskurve aus



Verzerrungsverhalten MM 0,5/2 mV

Leichte Netzbrummkomponenten bei 100 und 150 Hz, sanfter K2-Klirr bei 2 mV Eingangsspannung

Messwerte

Rauschabstand

MC 0,5 mV, RCA 76 dB
MC 0,5 mV, XLR 74 dB

Verstärkung MC

82 dB (max., variabel)

Eingangsimpedanz

MC 85-1000 Ω

Ausgangswiderstand

RCA 150 Ω

Verbrauch

Standby/Betrieb 0/47 W

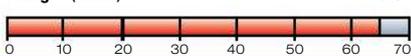
Messwerte
8

Praxis
9

Wertigkeit
8

stereoplay Testurteil

Klang (MC/MM) 64/-



Gesamturteil 89 Punkte

Preis/Leistung highendig



Unser Testgerät mit drei Phonomodulen und einem Direct-Drive-Ausgang. Die RIAA-Phonostufe des Grundgerätes (oben) arbeitet mit drei Röhren.

zu tun, der entweder in „Richtung“ eines reinen Phonospezialisten oder etwa auch als Vorverstärker mit einem Line-Eingang und zwei verschiedenen Phonoeingängen ausrüstbar ist. Übrigens: Im Programm ist auch eine echte Rarität, nämlich ein MC-Übertrager mit symmetrischen Eingängen!

Stromversorgung: typisch Octave

Auch beim Phono Module finden wir zwei Dinge vor, die typisch für Octave sind. Andreas Hofmann legt größten Wert auf eine möglichst störspannungsfreie Stromversorgung. Die beginnt hier mit einem ausgelagerten Netztrafo und mündet im Grundgerät in elektronischer Stabilisierung ausnahmslos aller Versorgungsspannungen. Das ist insbesondere für die Verarbeitung der extrem geringen Ausgangsspannung von MC-Tonabnehmern wichtig. Kenner der Materie werden sich vorstellen können, dass es bei einem modularen Konzept eine nochmals größere

Herausforderung darstellt, den Störspannungsabstand an die Grenze des Machbaren zu treiben.

Ebenso Octave-typisch ist auch ein ausgefeiltes „Power-Management“-System. Dazu gehören nicht nur die Überwachung von Sollwerten, sondern auch Soft-Start, also schonendes, zeitverzögertes Hochfahren von Röhrenheizung und Betriebsspannungen. Relaisgesteuerte Signalumschaltung sowie automatische



Stummschaltung des Ausgangs zählen hier zu den Selbstverständlichkeiten. Erwähnenswert ist das auch deshalb, weil sehr puristisch ausgelegte Phono-Amps etwa beim Ein- und Ausschalten Störungen produzieren, die bei aufgedrehtem Pegelsteller bösartig an den Lautsprechern ankommen können.

Wichtige Feinheiten...

Ab Werk ist der Subsonic-Filter des Octave immer eingeschaltet. Das macht bekanntermaßen Sinn, insbesondere dann, wenn die Übertragungsbandbreite einer Anlage bis weit in den tiefstfrequenten Bereich geht. Benutzt man hingegen ein Phonomodul mit MC-Übertrager, tritt prinzipbedingt ein Verstärkungsabfall bei

„Bei allen Modulen wurde größter Wert auf maximale Störabstände gelegt.“

A. Hofmann

sehr tiefen Frequenzen auf. In diesem Fall darf man den Subsonic-Filter guten Gewissens ausschalten.

Durch das Ausgangsmodul mit eigenem Verstärkungsfaktor ist es wichtig, die Verstärkung der Phono-Module anzupassen, der Lieferzustand ist „High“, was für manche MC-Abtaster (wir benutzten auch ein EMT JSD 6) möglicherweise zu viel ist; genau hier lässt sich auch noch Rauschabstand gewinnen. Und die sehr feine Abstufung bei den möglichen Lastimpedanzen schreit förmlich nach ausgedehnter Tonabnehmer-Forschung, für die das

Phono Module ohnehin genau das richtige Gerät ist. Unser letzter Tipp zum Phonospezialisten von Octave betrifft das Übertragermodul, das sich übrigens auch prächtig mit dem Ortofon-Klassiker SPU A vertrug: Dieses Ding ist ein ganz heißes Teil, das preisunabhängig mit allem mithalten kann, was in Sachen MC-Übertrager als gut und teuer gilt; es mitzubestellen ist eigentlich Pflicht.

Wer die Röhren-Leistungsverstärker von Octave kennt, der würde durchaus bescheinigen, dass es so etwas wie typischen Octave-Klang gibt: herzhaft zupackend, kräftig-voluminös, aber auch detailreich und hoch aufgelöst vor schwarzem Hintergrund. Phono Module macht da keine Ausnahme, liegt aber tendenziell auf der ganz fein ziselierten, charmanten Seite, die gebotene Auflösung ist bisweilen schockierend im positiven Sinn, obendrein nie mit kristallener Schärfe verbunden. Und so gelingt auch eine Raumabbildung, die man gehört haben sollte, um die eigenen Maßstäbe vielleicht neu zu justieren. Wer darüber schon Freudentränen verdrückt hat, der wird angesichts der gebotenen Dynamik dann zum Taschentuch greifen müssen, selbst bei unüblich kleinem Hörpegel bleibt kein Auge trocken.

Fazit: Machen wir es kurz. Dieses Gerät ist kein schlichter Phonoverstärker, sondern ein Klang-Kunstwerk mit vollständigem Praxisbezug. Wer sich dieses reine Vergnügen gönnen kann, braucht keinen Blick mehr auf vermeintliche Konkurrenz zu werfen. Respekt.

Roland Kraft



Ein „Fixed“-Ausgang mit Festpegel und ein Ausgang mit Pegelsteller erlauben den Anschluss an übliche Vor- oder Vollverstärker oder Direktanschluss an eine Endstufe.

A 3 5 . 8

8 KANAL ENDSTUFE



Jetzt bei folgenden Händlern **testen** oder online bestellen:

Heimkino Service Leipzig
06268 Ziegelroda

Sound Brothers
10719 Berlin

Thomas Electronic
22549 Hamburg

Müller & Spring
5200 Brugg, Schweiz



12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!



Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats

HIGHRESAUDIO-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das HIGHRES-Repertoire an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.



Weitere Prämien finden Sie in unserem **ONLINE-SHOP**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

GRATIS

Millennium Audio Vision M-Puck „Vario“

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei **Geräten** und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv **durch Auf-**stellung mit einem Set M-Pucks minimieren. **Platten-**spieler und Laufwerke lassen sich so optimal **durch Verwendung eines oder** mehrerer M-Puck Vario justieren, die **höhenverstellbar sind**. **Durch das** Benutzen optionaler Gewintheadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen. **Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €*!**



TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!



PER POST
COUPON AUSFÜLLEN



ODER PER TELEFON
0781 6394548



PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/angebot

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 82,80 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Name, Vorname		Geb.-Datum	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Telefon f. Rückfragen			
E-Mail			

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein (KC10) Millennium Audio Vision M-Puck „Vario“ ZZ. 99€* (KD69)

Gewünschte Zahlungsweise: Bankeinzug Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

- Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**



Klein, fein, mein



Wie klein kann ein Vollverstärker sein – und wäre dennoch erwachsen? Erstaunlich klein. Pro-Ject offenbart mit dem MaiA S3 die Vorzüge moderner Digitalschaltung. Erstaunlich audiophil und nur ein Kilogramm leicht.

Liebling, ich habe den Verstärker geschrumpft. Erstaunlich, zu welchen neuen Heldentaten sich Pro-Ject hinreißen lässt. Schon seit einiger Zeit huldigen die Österreicher dem S3-Format. Als einer der mächtigsten Plattenspielerhersteller auf dem Erdball gibt es natürlich einen Phonoverstärker, doch auch einen ultra-kompakten CD-Player – die Front ist kaum größer als der Einzugsschlitz für die Silberscheiben. Nun kommt im gleichen Format ein Vollverstärker hinzu. Man könnte ihn in ein DIN-A4-Blatt einwickeln. Etwas über 20 Zentimeter breit und nur ein Kilogramm schwer.

Sofort springt unsere Vorurteilsmaschine an: Das kann doch nicht taugen. So ein Leichtgewicht. Das ist allenfalls ein Spielzeug im Kinderzimmer. Völlig falsch eingeschätzt. Wir raten zum Live-Hörerlebnis. Dieser Amp hat uns in seinen besten Momenten mit offenem Mund erwischt. Auch wegen dem echten Kampfpfeis, wie wir

ihn von Pro-Ject kennen – 600 Euro sind gewünscht. Das ist mehr als fair angesichts des Aufgebots. Der Rücken ist prall gefüllt mit Kontakten. Natürlich gibt es einen Phono-Eingang. Nur für MM-Systeme, aber immerhin. Daneben liegen drei analoge Cinch-Eingänge und nochmals ein Trio für digitale Quellen kommen hinzu. Bedeutet: Im Inneren liegt auch ein eigener

**Das ist gebürstetes
Aluminium, das
vor Einstreuungen und
Mikrofonie schützen soll**

Digital/Analog-Wandler. Der immerhin bis 24 Bit und 192 Kilohertz auflösen kann. Das sind keine Luxuswerte, eher gute Hausmannskost, wird aber sicherlich über 95 Prozent der PCM-High-Res-Fans genügen.

Der Eingang Numero acht ist unsichtbar – hier nimmt Pro-Ject einen Stream

per Bluetooth entgegen. Natürlich im neuesten Format 5.0 mit aptX-HD. Die passende Antenne liegt bei und muss nur noch zentral auf der Rückseite angeschraubt werden. Kein Hexenwerk.

Hart rechts liegen die vier Klemmen für die Lautsprecherkabel. Schrauben geht, besser ist jedoch der Kontakt über Bananen-Stecker. Da kann es zu einem seltsamen Szenario kommen: Vollbestückt an allen Buchsen, werden die Kabel mehr wiegen als das Pro-Ject-Kraftpaket selbst.

Was vergessen? Ach ja, Pro-Ject legt auf der Front gleich neben den Lautstärkeregler auch einen Kopfhörerausgang. Nicht winzig, sondern für echte 6,3er-Klinken geschaffen. Wieder ein Machtwort der Qualität. Wie überhaupt die gesamte Verarbeitung perfekt gelungen ist. Das Gehäuse wirkt unangreifbar – und ist es tatsächlich auch. Das ist gebürstetes Aluminium, das vor elektromagnetischen Einstreuungen und Mikrofonie schützen



Unaufgeregt, aber potent: In der Mitte sitzt der Lautstärke-Regler, natürlich fernbedienbar. Toll: Es gibt sogar einen Kopfhörerausgang.

soll. Natürlich gibt es einen Trick. Das Gehäuse kann nur deshalb so kompakt gebaut werden, weil der Trafo ausgelagert wird. Kein Drama, eher taktische Finesse. Zumal auch hier Einflüsterungen von der Stromaufbereitung aus dem Gehäuse verbannt werden.

Wir ahnen es: Wer so einen kleinen Vollverstärker zu bauen versteht, der nutzt eine Class-D-Schaltung. Das ist eine Pulsweiten-Modulation, hocheffektiv, über 80 Prozent der zugeführten Energie wird in Klang verwandelt, das spart reichlich Platz für die konventionell nötigen Kühlkörper.

Die Lautstärkeregelung vertraut Pro-ject dabei einem Motor-Potentiometer an – natürlich alles aus der Weite steuerbar

eine Fernbedienung liegt mit im Lieferkarton.

Jetzt endlich der Name: MaiA S3 heißt das gute Stück, in Europa erdacht und – Überraschung – auch in Europa gemacht. Was wieder zu einer gewissen Ehrfurcht vor dem humanen Preis führt.

Doch der schönste Preis nützt nichts, wenn der kleine Quader nicht zu musizieren weiß. Mal was ganz Neues und Leckeres: Neil Young live auf dem Album „Noise and Flowers“. Das ist das Gegenteil von süß. Alles wirkt regelrecht rotzig. Kein Vergleich zu den Studio-Fassungen. Der Meister liebt offenbar auf seine alten Tage die gepflegte Disharmonie. Ein Amp muss das Kauzig-Kratzige erkennen, darf

dabei aber nicht selbst in Aggression umschlagen – sonst flieht jede innere Harmonie. Toll wie der MaiA S3 die Lautsprecher befeuert. Das hatte immensen Schub und zugleich das perfekte Händchen für die feinen dynamischen Wandlungen. Wir haben den Pro-ject bewusst an eine mittlere Zwei-Wege-Box angeschlossen. Um ihn nicht auszusaugen. Doch diese Rücksicht war fehl am Platze. Das ist kein Leichtgewicht für Leichtgewichte. Es lockte uns sogar das ganz große Gedeck – die Bowers & Wilkins 802 D3, unsere Referenz im Hörraum. Und lausche da: Auch dieses schwerbewegliche Monstrum vermochte der MaiA S3 anzutreiben. Nahezu ohne Schweiß und Kom-

Reichmann_Audio_MusicHall_Weka_2018.pdf, S. 1, Format: (210.00 x 95.00 mm), 23. Oct 2018 10:42:10

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL

HALL OF FAME.



Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme



Und immer noch Luft: Ultra-kompakt, da in Class-D verstärkt.

promise. Aber das ist natürlich mit Spatzen auf Kanonen geschossen. Doch es zeigt eine Wahrheit: Dieser Amp kann, etwas Zurückhaltung am Lautstärkereger vorausgesetzt, auch mit Standboxen. Vielleicht nicht bis zu deren Limits, aber ganz ohne falsche Zurückhaltung.

Etwas Jazz? Charles Lloyd macht gemeinsame Sache mit Bill Frisell und Thomas Morgan – „Chapel“. Wieder ein Live-Mitschnitt. Doch komplett anders in der Atmosphäre. Alles wirkt ruhig und abgeklärt. Toll das Raumgefühl der Musiker, höchst anspruchsvoll eingefangen von den Blue-Note-Tontechnikern. Genau diese Kost zeigt die Grenzen des Pro-Jects auf. Er kämpft um die ruhige Hand und

den feinen Samt. Die Analyse ist da, ultimatives Vinyl-Gefühl oder Röhren-Smooth bleiben aus. Sollte man als potenzieller Käufer wissen. Kein Manko, eher ein Zeichen für Charakter.

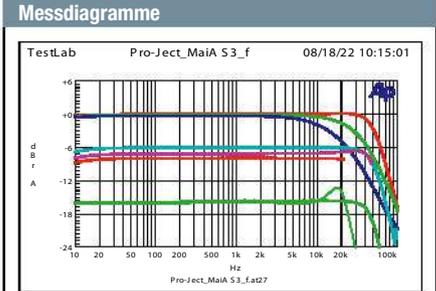
Fazit: Das muss man gesehen haben: Dieser Winzling treibt mannshohe Lautsprecher an, als wäre es eine Fingerübung. In unserem Hörraum wirkte der MaiA S3 erstaunlich souverän. Da kam Druck und Spielfreude auf. Alles tendenziell auf Tempo und Kraft bedacht. Keine Samtpfote eher die Pranke. Dazu eine Analyse, wie wir sie nur von weit größeren und teureren Amps kennen. Die Überraschung dieses Sommers. **Andreas Günther**



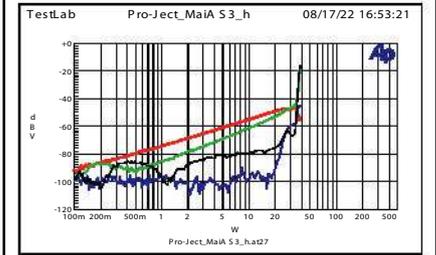
Geteilte Freude: Links sitzen die Cinch-Zugänge, rechts die Lautsprecher-Ports.

Pro-Ject MaiA S3

600 Euro
Vertrieb: Audio-Trade Hi-Fi Vertriebsgesellschaft
Telefon: 0208 - 88 26 60
www.audiotra.de
Maße (BxHxT): 20,6 x 5,5 x 15,3 cm
Gewicht: 1,07 kg



Frequenzgänge
 An 2 Ohm früher Abfall (-1,5 dB bei 10 kHz), Digitalton (Mitte) und Phono MM auch mit System sauber (grün)



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
 k2 (rot) dominiert über den gesamten Lastbereich, früh und sanft ansteigend (ca. 0,3% bei 20 W)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
 Sehr energieeffizient, aber für Transistorverhältnisse doch recht geringe Leistung (gilt für Spannung und Strom)

Spannung 8Ω	12,7 V
Frequenzgang	0,3 db
Strom 3Ω	3,5 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	20 W
an 4 Ω	34 W
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	20 W
an 4 Ω	32 W
Rauschabstand	
RCA (2 V/10 V)	99 dB
Digital (0 dBFS/10 V)	97 dB
MM (1 kΩ/mit System)	84/81 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,5/3 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	7

stereoplay Testurteil

Klang analog/Streaming/USB **43/-/44**

Gesamturteil **63 Punkte**

Preis/Leistung **gut**

DIE NEUE PIEGA COAX GEN2 SERIE

 SWISS HANDCRAFTED LOUDSPEAKERS SINCE 1986



PIEGA.CH

PIEGA
SWITZERLAND

Streaming edel und kompakt

Mit dem C700 präsentiert NAD einen kompakten Streaming-Vollverstärker in toller Verarbeitung und schickem Design. Die Bedienung läuft über ein großes Display auf der Frontplatte oder per BluOS-App und Roon.



Von seiner Grundfläche her misst der 1600 Euro kostende C700 kaum mehr als DIN A4. Dafür geht es zehn Zentimeter in die Höhe, und sogleich beim Anheben weist das Gewicht von knapp fünf Kilogramm auf eine dichte Packung von Elektronik und Gehäusemechanik hin. Letztere ist in fein gefertigtem Aluminium mit Mattglanz-Finish und abgerundeten Ecken ausgeführt. In die Frontplatte hat NAD ein Display mit 12,7 Zentimetern Bilddiagonale integriert, was dem Streaming-Verstärker eine charakteristische Note verleiht. Angezeigt werden die Programmquellen und Einstellungen für die Geräteeinrichtung, abgesehen von den farbigen Plattencovers wirkt die Darstellung eher textlastig. Auf Berührungen reagiert das Display nicht, die Bedienung am Gerät muss daher über Tiptasten und einen Drehknopf erfolgen.

Fürs Streaming nutzt der C700 das proprietäre BluOS, das Geräte von Bluesound, NAD und Dali verstehen.

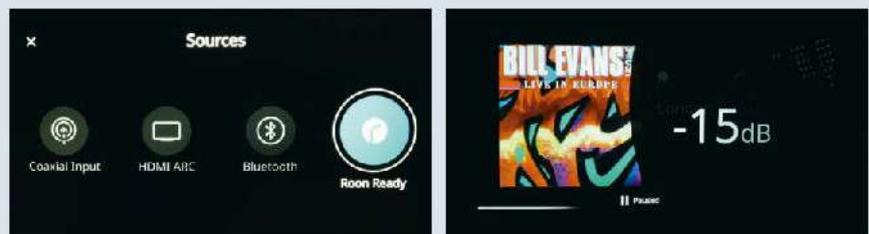
Mehr Spaß macht das Handling freilich per Apps, entweder über die BluOS-App oder über Roon Remote. BluOS ist ein Netzwerksystem, das in HiFi-Komponenten von NAD, Dali sowie Bluesound steckt und Multiroombetrieb ermöglicht. Eine Unterstützung des weit verbreiteten DLNA-Heim-Netzwerkprotokolls bieten solche Geräte nicht. Das gilt auch bezüglich der vielen erhältlichen DLNA-Apps, und für den Zugriff aufs Heimnetz benötigt der C700 eine SMB-Verbindung zu NAS, PC oder Mac. Damit kann BluOS eine proprietäre Datenbank anlegen, die auch Infos über Interpreten und Covers anbietet. Als weitere Netzwerkprotokolle versteht der C700 Spotify Connect, Tidal Connect, Airplay 2 und RAAT (Roon).

Zugriff auf viele Musikservices und USB

Bemerkenswert ist die große Anzahl der verfügbaren Musikservices (Screen-Kasten rechts). Dazu gehören auch mehrere frei verfügbare Webradio-Provider wie

Bedienung über das Display am Gerät

Die Frontplatte des C700 wird durch ein großes Display dominiert. Ein Touchscreen ist das aber nicht, sodass die Bedienung per Drehknopf und Tasten erfolgt. Wählen lassen sich Programmquellen und Einstellungen. Covers werden auch für den Betrieb von Roon und Musikservices angezeigt.



TuneIn und Radio Paradise. Anschließen lässt sich ein USB-Massenspeicher (z. B. SSD), dessen Inhalt ebenfalls in die BluOS-Musikdatenbank einbezogen wird.

Über die BluOS-App sind Einrichtung und Bedienung des C700 möglich, wobei sich Letztere nicht immer übersichtlich gestaltet. Besser läuft das mit Roon, denn der NAD ist Roon ready und lässt sich in Roon integrieren. Ja, mit dem C700 funktioniert das sogar besonders gut, denn als einer der wenigen Roon-Endpunkte erlaubt der NAD die direkte Lautstärkesteuerung durch Roon. Oft passiert das digital nur in der Roon-Software, was den

Rauschabstand verringern kann. Die PegelEinstellung ist mit dem C700 feinfühlig in 1-dB-Schritten durchführbar.

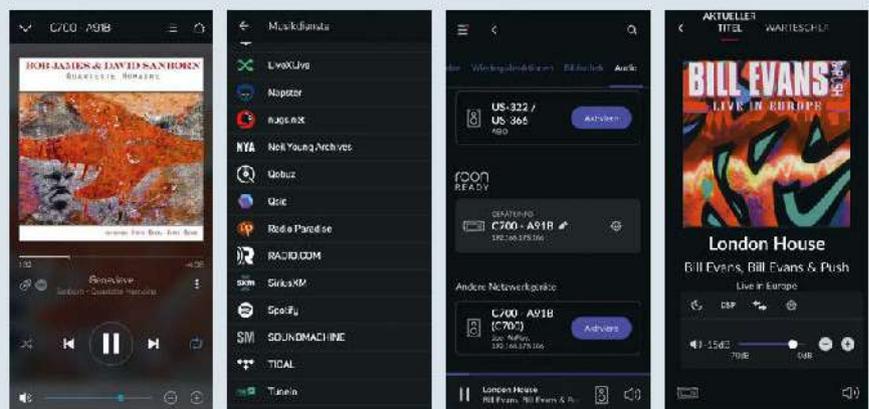
Eine weitere Bediennmöglichkeit besteht per CEC. Bei HDMI-Anschlüssen üblich, kann der C700 über den HDMI-Rückkanal den Fernsehton wiedergeben, wobei sich die Lautstärke des Amp per Fernbedienung des TV-Geräts einstellen lässt. Auch gibt es die Möglichkeit, Befehle von IR-Fernbedienungen zu lernen.

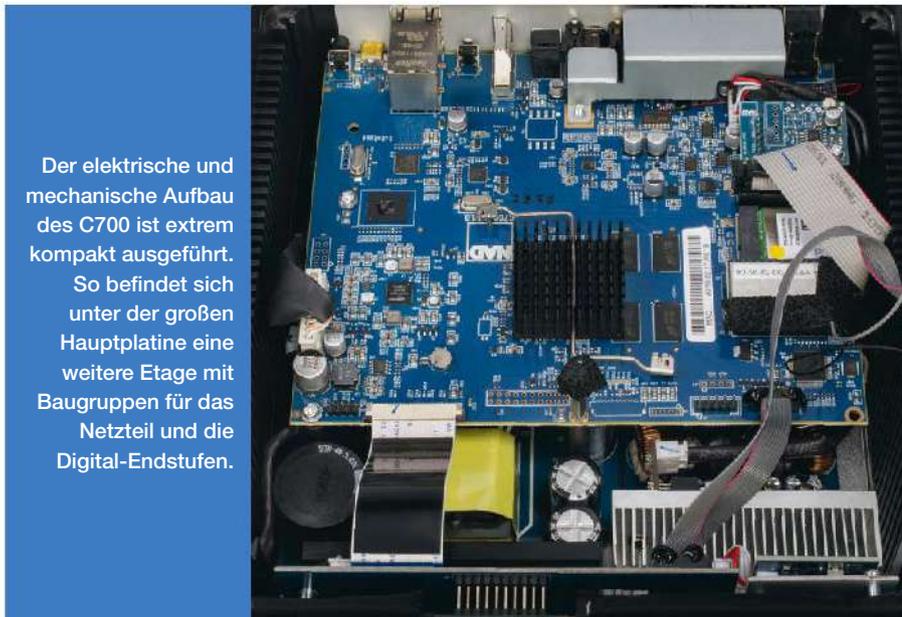
Bidirektionales Bluetooth mit aptX HD

Neben der Netzwerkanbindung über LAN und WLAN bietet der C700 zwei Line-

Bedienung per BluOS-App und Roon Remote

Für den Netzwerkzugriff setzt NAD nicht auf das verbreitete Netzwerkprotokoll UPnP/DLNA. Daher ist die Bedienung auch nicht über solche Apps möglich, sondern mit der firmeneigenen BluOS-App. Diese greift auf eine eigens errichtete Musikdatenbank oder auf die große Auswahl von Musikservices zu. Perfekt ist der C700 in Roon eingebunden, dabei wird die PegelEinstellung an die richtige Stelle des Verstärkers durchgesteuert.





Der elektrische und mechanische Aufbau des C700 ist extrem kompakt ausgeführt. So befindet sich unter der großen Hauptplatine eine weitere Etage mit Baugruppen für das Netzteil und die Digital-Endstufen.

und zwei Digitaleingänge. Dazu kommt die bidirektionale Bluetooth-Ausstattung für die Nutzung als Sender (an Kopfhörer) und Empfänger (von Smartphone/Tablet). Beides läuft per aptX-HD-Codec, der arbeitet zwar mit Datenreduktion klingt aber erheblich besser als der Standard-SBC-Codec. Als Musikformate unterstützt der C700 WAV, AIFF, FLAC, ALAC, MQA, MP3, AAC, WMA und OGG, das Ganze mit den Eckwerten 24 Bit / 192 kHz.

Digitalendstufen mit 2x100 Watt

Dank seiner Line-Ausgänge ist der C700 auch als Vorverstärker nutzbar, als Vollverstärker bietet er 2x100 bzw. 2x78 Watt sinus an 4 / 8 Ohm. Erzeugt wird die Leistung über zwei kompakte Hybrid-Digital-UcD-Endstufen, die die Musik nur bis 20 kHz übertragen. Im Gegensatz zu anderen Schaltverstärkern erreichte er die aber lastunabhängig fast ohne Pegelabfall. Das nicht abgebildete Klirr-

spektrum zeigt einige Netzharmonische, die bis -85 dB aus dem Rauschteppich bei -110 dB ragen.

Im Hörtest blieben die unbemerkt, sehr gut gefiel uns die Räumlichkeitsabbildung und Durchzeichnung von Mitten und Höhen. Von „hartem Digitalklang“ hingegen keine Spur. Insgesamt spielte der kompakte NAD souverän und kraftvoll, strotzte bei entsprechender Musik geradezu mit straffen Bässen und trockenen Beats.

Fazit: Im Test hat sich der C700 als leistungsstarker und klanglich überzeugender Verstärker erwiesen. Dabei geht NAD mit BluOS einen ganz eigenen Weg fürs Streaming und verzichtet auf das bewährte Netzwerkprotokoll DLNA. Sehr gut gelingt hingegen die Einbindung in Roon, und so erscheint uns der edle und kompakte C700 eine uneingeschränkte Empfehlung wert.

Reinhard Paprotka

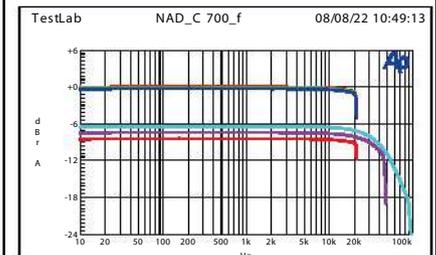


Neben analogen und digitalen Eingängen bietet der C700 auch einen Vorstufenausgang sowie HDMI-In für TV-Ton per Rückkanal.

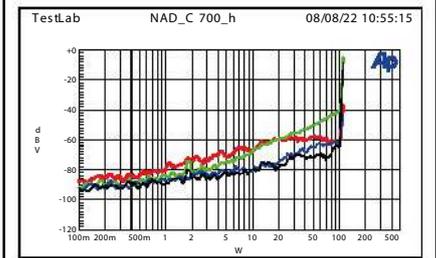
NAD C700

1.600 Euro
 Vertrieb: DALI GmbH
 Telefon: 06251/ 80 79 01 0
 www.nad.de
 Maße (BxHxT): 21,8 x 9,6 x 26,6 cm
 Gewicht: 4,8 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
 Lastunabhängige Frequenzgänge, Analogaudio wird bei 20 kHz beschnitten, Digitalaudio mit voller Bandbreite



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
 Kontinuierlicher, sanfter Anstieg, ab 30 W ist k3 die dominierende Klirrkomponente (THD <0,1% bei 100 W)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Ordentliche Leistung, stabiles Verhalten, mit den meisten Boxen problemlos



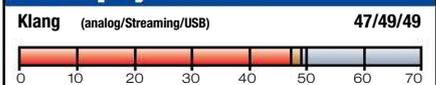
Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)		
an 8 Ω		78 Watt
an 4 Ω		100 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)		
an 8 Ω		117 Watt
an 4 Ω		181 Watt
Rauschabstand		
RCA (2V/10 V)		92 dB
Digital (0 dBFS/10 V)		92 dB

Verbrauch		
Standby/Betrieb		0,5 / 21 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	73 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



MIT DER IN-AKUSTIK AIR-TECHNOLOGIE

KLANGVERLUSTE MINIMIEREN

Das beste Isolationsmaterial für High-End-Kabel? in-akustik schwört auf Luft. Klingt simpel, erfordert aber höchste Anstrengung in der Konstruktion und immensen Herstellungsaufwand.

Wenn man einen Pullover mit hohem Synthetik-Anteil auszieht, knistert und funkt es. Die Ursache liegt darin, dass das eingearbeitete Kunststoffmaterial elektrische Ladung speichert, die sich wieder entlädt. Das Gleiche passiert in dem Isolationsmaterial eines Kabels. Es „saugt“ elektrische Energie auf wie ein Schwamm und gibt sie später wieder ab. Bei einem Audiokabel sind dies allerdings Teile des Audiosignals. Ein Maß hierfür ist die Kabelkapazität, also die unerwünschte Speicherfähigkeit des Kabels. Während Kondensatoren Energie speichern sollen und eine entsprechend hohe Kapazität aufweisen, sollte die Kapazität des Kabels möglichst gering sein. Sie beeinflusst durch Verluste die Übertragungseigenschaften und führt überdies zu Wechselwirkungen mit der angeschlossenen Elektronik. Ideal ist also eine Luftisolation, wie sie von in-akustik mit der Air-Technologie realisiert wurde, da diese die Kapazität auf ein Minimum reduziert.

Die Air-Helix Konstruktion

Die Air-Helix Konstruktion ist absolut einzigartig. Um der perfekten Luftisolation so nahe wie möglich zu kommen, hat in-akustik einen speziellen Clip entwickelt. Im Kabelinnern bildet eine Vielzahl dieser Clips das tragende Gerüst, welches die Signalleiter helixförmig frei in der Luft hält und sie in definiertem Abstand durch das Kabel führt. Die Flexibilität dieses Konstrukts wird über zwei Stege erreicht, welche die Clips gleichermaßen zusammen und präzise auf Abstand halten. Mit großer Sorgfalt werden in der hauseigenen Manufaktur die Cross Link Super Speed Hohlleiter von Hand eingefädelt und die Clips montiert. Im Anschluss erhält die entstandene Air-Helix ebenfalls in Handarbeit das PE-Network Jacket. Zuletzt werden die Rhodium beschichteten Stecker montiert und die Funktion des Kabels geprüft.

Cross Link Super Speed Hohlleiter

Die Leiter an sich spielen natürlich ebenfalls eine wichtige Rolle da sie für den Stromtransport verantwortlich sind. Sie



Jeder Leiter besteht selbst aus 24 hochreinen, lackisolierten Kupferdrähten, die auf einen PE-Kern geflochten sind.



Bei jeder Verbindung entstehen Verluste. Die Kunst besteht darin, diese Verluste durch eine zur Anlage passende Kabelauswahl zu minimieren.
LS-1204 AIR 2x3m ab 2.000 EUR | LS-2404 AIR 2x3m ab 3.800 EUR
LS-4004 AIR 2x3m ab 6.590 EUR (Abb.)

bestehen aus 24 hochreinen Kupferdrähten, die auf einen PE-Kern geflochten sind. Eine hauchdünne Lackschicht auf den Drähten verhindert Wirbelströme innerhalb dieses Cross Link Super Speed Hohlleiters, der konsequenten Weiterentwicklung des Super Speed Hohlleiters. Dieser Leiter kommt zwar bereits im NF-2404 zur Anwendung, doch bei den Lautsprecherkabeln wie z.B. dem LS-4004 AIR oder dem LS-2404



Abb.: LS-4004 AIR

AIR kann er seine Wirkung vollends entfalten. Das liegt daran, dass über das Lautsprecherkabel mit Abstand die größten Ströme in der gesamten Audiokette fließen. Ein Teil der entsprechend starken Magnetfelder werden in den Leitern selbst kompensiert. Dafür sorgt der geflochtene und demzufolge gegenläufige Verlauf der einzelnen Drähte. Dieser Aufbau sorgt zusätzlich für mehr Stabilität und „Ruhe“ im Leiter.

Angewandte Physik

Jedes zusätzlich eingesetzte Material (z. B. PVC-Isolation) verschlechtert die elektrischen Eigenschaften eines Kabels. Deshalb werden die in-akustik AIR-Kabel in einem aufwendigen Verfahren mit dem PE-Network-Jacket beflochten. Die Kabel bestehen also aus nur aus zwei Materialien: Kupfer und PE. Die Erkenntnis, dass Lautsprecherkabel in erster Linie eine geringe Induktivität haben sollten, wird bei den AIR-Kabeln optimal umgesetzt. Durch die zweilagige Anordnung des Double-Layer-Multicores überlappen und neutralisieren sich die um die einzelnen Leiter entstehenden Magnetfelder. Dies reduziert die Induktivität des Kabels erheblich und alle

Frequenzen werden ungehindert und ohne Zeitversatz transportiert.

Wie aus einem Guss

Das Basismaterial der Stecker besteht aus Tellurium-Kupfer, das im Vergleich zu Messing eine etwa doppelte so hohe Leitfähigkeit besitzt. In einem aufwändigen Prozess wird mit einer eigens dafür entwickelten Maschine die Lackschicht von den hochreinen Kupferdrähten der Cross Link Super Speed Hohlleiter entfernt. Die blanken Drähte werden anschließend gebündelt und direkt mit den Steckern mit 1,5 Tonnen Druck verpresst. Dadurch werden Übergangswiderstände durch zusätzliche Materialien wie z.B. Lötzinn oder Aderendhülsen vermieden. Die Oberflächen der Stecker sind mit Rhodium beschichtet. Rhodium ist ein extrem robustes Material und garantiert auch nach vielen Steckzyklen konstante Kontakteigenschaften.

Ein Kabel kann nicht zaubern

Selbst das aufwendigste Kabel kann aus einer Mittelklasse-Anlage keine High End-Kette zaubern. Das Kabel muss immer zur Gesamtkonstellation passen. Bei der Optimierung einer HiFi-Anlage müssen grundsätzlich immer mehrere Optionen berücksichtigt werden, wie z.B. die Raumakustik oder die Lautsprecherplatzierung.

Zu Hause Probe hören

Wenn sie sich selbst einen persönlichen Eindruck vom Potential der AIR-Kabel verschaffen möchten, bietet Ihnen in-akustik die Möglichkeit die AIR-Kabel kostenlos zu testen. Ganz



bequem zu Hause im gewohnten Hörfeld. Bei Nichtgefallen werden die Kabel kostenfrei wieder abgeholt. Scannen Sie den QR-Code um auf die Probhör-Seite zu gelangen: www.probehoeren.in-akustik.de

Standing the Test of Time



Seit über 40 Jahren steht der Name Manger für die ständig weiterentwickelten, außergewöhnlichen Schallwandler. Wie sich die aktuelle passive Manger P2 gegen die konventionelle Lautsprecherelite schlägt, lesen sie hier.

Die Audio-Branche ist reich an Ideen, die mit großem Furor gefeiert wurden, um dann schnell zum Nischendasein verdammt zu sein oder ganz in der Versenkung zu verschwinden. Man erinnert sich an rundstrahlende Ionen-Hochtöner, Vollbereichs-Bändchen-Lautsprecher, die japanische Flachmembran-Offensive, luftgelagerte Plattenspieler, Class-H-Verstärker und vieles mehr. Doch mancher Idee kann der Zahn der Zeit nichts anhaben.

Eine außergewöhnliche Erfindung, die seit den frühen Siebzigerjahren kontinuierliche Verfeinerung erfahren hat, findet ihre Vollendung im aktuellen Testkandidaten. Die P2 ist mit 114 Zentimetern Höhe der größte passive Standlautsprecher von Manger, der mit 27 mal 21 Zentimetern eher breit als tief ist. Erhältlich ist der Schallwandler in allen RAL und ICS-Farben wahlweise in Seidenmatt (14 200 Euro) oder Ultra High Gloss (16 200

Euro), aber auch furniert (15 000 Euro). Mit seinen verrundeten Kanten, dem tadellosen Finish und dem charakteristischen flachen „Manger-Stern“ oberhalb des hinter einer eingelassenen Frontspannung versteckten 20er-Tieftöner macht dieser Lautsprecher Eindruck. Seine Eigenständigkeit erinnert an eine Kreuzung aus dem Braun-Design Dieter Rams und Stanley Kubricks Monolith. Sowohl in moderner Umgebung als auch als Kontrast zu einem traditionell ausgestatteten Altbau ergibt sich ein stimmiges Bild.

Zeit – der übersehene Faktor des Klanges

Der schon anmoderierte Dreh- und Angelpunkt der P2 ist natürlich der Manger-Schallwandler. Aus einer Unzufriedenheit mit den seinerzeit erhältlichen Lautsprechern beschäftigte sich Josef W. Manger mit der Art, wie Menschen Schall wahrnehmen. Dabei wurde ihm bewusst, dass für die räumliche Ortung und die größenmäßige Einordnung von Schallquellen andere Hör-Vorgänge eine Rolle spielen als für die Tonhöhenempfindung. Doch nur die Letztere fand durch die etablierten Amplitudenfrequenzgang-Diagramme Eingang in die messtechnische Beurteilung von Lautsprechern. Über die Fähigkeit eines Lautsprechers, impulsartige Klangereignisse wiederzugeben, sagten diese Messungen nichts aus. Doch gerade das Orten kurzer Klangereignisse, wie das Knacken eines Astes im Wald, ermöglicht es, vor Gefahren in die richtige Richtung zu flüchten und zu überleben.

Ein idealer Lautsprecher sollte diese impulsartigen Schallereignisse nach Mangers Meinung unverfälscht wiedergeben können. Doch die Realität sah anders aus, wie Manger anhand von Messungen der Sprungantwort herausfand. Was es mit solchen Untersuchungen auf sich hat, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Breitbandlautsprecher mit gutem Impulsverhalten waren und sind zwar möglich. Doch ihre Breitbandigkeit geht entweder zulasten des Hochtonabstrahlwinkels, was sich in oft dumpfem Klang äußert, oder zulasten einer adäquaten Leistung im unteren Frequenzbereich, oft



Abgesehen davon, dass der Wandler ein Magnetsystem und eine Schwingspule hat, ist nichts so, wie wir es von anderen Chassis kennen.

sogar zu beidem. Auch mit Frequenzweichen 1. Ordnung lässt sich ein optimiertes Impulsverhalten erreichen, doch das nur auf der optimierten Abstrahlachse und bei Einsatz überaus leistungsfähiger Chassis.

Manger ging einen anderen Weg. Nach Analyse der Art, wie die Basilmembran im Innenohr Frequenzen in räumlich getrennte Resonanzorte zerlegt, wählte er für seinen Schallwandler den gleichen Weg. Statt in kolbenförmige Schwingung versetzt die Schwingspule des Manger-Wandlers eine sogenannte widerstandsgemehrte Membran in von ihr aus nach innen und nach außen laufende Biegewellen. Innen werden diese Schwingungen von einem in der Membranmitte von hin-

ten auf die Membran wirkenden Hochton-Reflexionsdämpfer gedämpft. Außen erfüllt der sternförmige Ring die Aufgabe, der Dämpfung von rücklaufenden Reflexionen.

Dass der Schallwandler ein extrem präzises Impulsverhalten ermöglichte, stand schnell außer Frage. Wobei Frequenzgang, Wirkungsgrad und Bass, die ersten Manger-Diskens S05 wurden ab 1979 als Vollbereichslautsprecher vermarktet, noch Verbesserungspotenzial zeigten.

Mit dem Übergang von den Diskens zu Zweiwege-Lautsprechern 1986, und mit Verschiebung der Trennfrequenz zwischen konventionellen Bässen von unter 200 Hz auf nun 340 Hz, also oberhalb des Berei-

ches wo auch der Manger-Wandler kolbenförmig zu schwingen beginnt, und auch mit zahlreichen weiteren Optimierungen, konnte der Schallwandler im Lauf der Jahre auch in konventionellen Messungen zulegen, ohne in seiner Primärtugend, dem Impulsverhalten, einzubüßen.

Die richtige Unterstützung

In der P2 steht dem Manger-Wandler jenes schon erwähnte 20-Zentimeter-Basschassis vom Spezialisten ATE zur Seite. Die Membran besteht aus einem Sandwich aus zwei Karbonfaser-Schichten, die über eine weiche Schaum-Zwischenlage verbunden sind. Als Bassreflexsystem besitzt die Manger P2 zwei Passivmembranen an der Rückseite, die sicherstellen, dass Gehäuseresonanzen aus dem Inneren nur sehr stark gedämpft nach außen dringen können.

Mit nicht eben geringen, durch die weit zurückreichende Auseinandersetzung mit Mangers Theorien aber auch durch den

langjährigen Besitz von zwei frühen Manger-Disketten geweckten Erwartungen ging ich in den Hörtest. Die gewählte Bassabstimmung führte zu einem schlanken, aber tiefreichenden und enorm konturierten Bass bei freier Aufstellung, und nichts anderes sollte der P2 zur Entfaltung ihrer grandiosen räumlichen Fähigkeiten gewährt sein. Die Instrumente entfalteten ihre ganze Pracht, ob nun Ray Brown

Die Manger P2 ist ein Lautsprecher für langen, ermüdungsfreien aber anregenden Musikgenuss.

seinen Kontrabass zupfte oder Jaco Pastorius seinen steglosen Fender Jazz Bass.

Das Anwinkeln auf den Hörplatz, so zeigte sich schnell, sollte mit Experimentierfreude und Akribie erfolgen. Interessant ist, dass die P2 trotz ihrer Größe auch sehr kurze Hörabstände erlaubt. Hier spielt

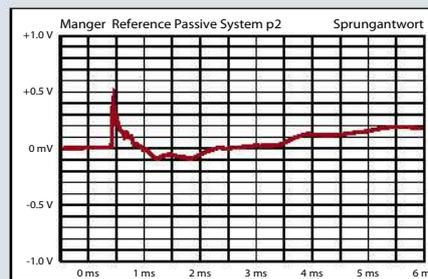
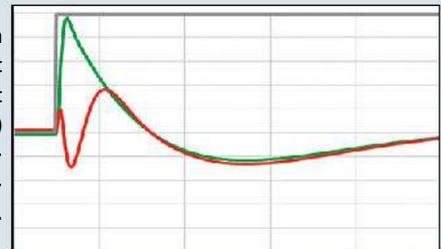
die breitbandige Punktschallquelle Manger-Wandler seinen akustischen Vorteil souverän aus.

Mit erschreckender Klarheit demaskierte die P2 Ping-Pong-Stereo-Effekte, etwa beim Schlagzeug-Intro von Eric Burdons Pretty Colors. Klasse, wenn nach kurzem Erschrecken über diesen Effekt der Bass kurz darauf fest umrissen im Raum stand und wenig später Burdon deutlich darüber stehend zu singen beginnt. Ebenfalls erhöht frei im Raum die unverkennbar metallisch vibrierenden Becken. Wenn das Album „The Black-Man’s Burdon“ schon mit den mitreisend arrangierten Percussions spielt, darf es auch noch Home Cookin‘ mit der grandiosen Orgel und dem Wechselspiel zwischen Burdons charakteristischer Stimme und Lee Oskars virtuoser Mundharmonika sein. Überhaupt erwischte ich mich mehr als einmal während der Hörsession, dass ich aus Entdeckerspaß länger als gewöhnlich bei einem Album blieb.

Sprungantwort

Neben dem Frequenzgang, den wir in jedem Lautsprecher-Test zeigen, zeichnet jeden Lautsprecher auch sein Zeitverhalten aus. Es beschreibt, wie ein Lautsprecher ein ankommendes Signal in der Zeit verändert. Am anschaulichsten lassen sich zeitabhängige Signaländerungen anhand der Sprungantwort darstellen. Diese stellt die Reaktion des Lautsprechers auf einen plötzlichen Sprung im Eingangssignal (graue Kurve, Bild oben) dar. Ein normaler Lautsprecher (grün, rot) kann bedingt durch seine obere Grenzfrequenz dem steilen Anstieg nur langsam folgen. Die untere Grenzfrequenz bedingt, dass er den durch das waagerechte Dach repräsentierten konstanten Druck nicht aufrechterhalten kann. Er beginnt nach dem Erreichen des Maximums wieder abzufallen und nähert sich im einfachsten Fall (Breitbandlautsprecher, grün) mit einem Nulldurchgang asymptotisch der Nulllinie. Schon eine einfache Zweifrequenzweiche mit 12 dB/okt. (rot) verzerrt die Sprungantwort dann fast bis zur Unkenntlichkeit. Der Schalldruck wechselt viermal das Vorzeichen, bevor er sich der Nulllinie nähert. Und das ist noch ein Idealfall. Denn steilere Frequenzweichen, mehr Wege oder räumlich versetzte Chassis verzerren die Sprungantwort noch weit extremer. Reale Messungen zeigen, dass die P2 von Manger eine deutlich bessere Sprungantwort realisiert, als es den meisten konventionellen Lautsprechern möglich ist.

Simulierter Vergleich der Sprungantwort (grau) einer Box mit Breitbandchassis (grün) mit der eines konventionellen 2-Wege-Lautsprechers (rot).



Gemessene Sprungantwort des Manger-P2-Lautsprechers.

Gemessene Sprungantwort eines guten konventionellen Lautsprechers.





Mitgelieferte FüÙe aus POM schonen das Parkett, die 8-mm-Gewinde fassen auch Standard-Spikes.

Oder dass ich einzelne Stücke, etwa Gaetano Donizettis berühmte Arie „Oh giusto cielo! ...Il dolce suono“ gleich in mehreren Varianten hörte. Zunächst in der Fassung des London Symphony Orchestra unter Richard Bonyngé. Schon wie die P2 zu Beginn das sonore Orchester in den Raum staffelt, um kurz darauf den düsteren Chor der Ambrosian Singers darüber zu platzieren ist ergreifend. Doch erst das ätherische Flötenspiel und die meisterhaft von Edita Gruberová gesungene Lucia machen den Genuss perfekt.

Frischer und melodramatischer dagegen die ebenfalls vom LSO begleitete phänomenale Lucia aus „Das fünfte Element“, die über den großen Manger-Lautsprecher der Schlüsselszene aus diesem Film die große Bühne bereitet. Der nachfolgende Diva Dance zeigt, wie wichtig impulsives Ansprechverhalten über alle Frequenzen ist, damit die Musik fetzt. Die P2 macht großes Kino akustisch erlebbar.

Doch auch einer getragenen Ballade, wie Bridge over Troubled Water kann sie gediegenen Ausdruck verleihen. Dieser Song vereint wie kein anderer die Kraft von Simons kompositorischem Talent mit der Ausdrucksstärke der Stimme von Art Garfunkel mit ihrem selten und sparsam eingesetzten Vibrato. Kleine aufnahmeinhärente Schwächen (Mrs. Robinson - Zounds Gold Remaster) ab Minute drei

verbirgt der Manger-Lautsprecher nicht, er stellt sie aber auch nicht mit erhobenem Zeigefinger in den Vordergrund.

Was wohl auch daran liegt, dass der Manger-Schallwandler nicht die hohen Lautstärken manch anderen Lautsprechers braucht, um die Musik zum Leben zu erwecken. Auch das hat wohl dazu geführt, dass ich am Ende mehr als doppelt so lang im Hörraum saÙ, als ich es vorab geplant hatte. Doch dafür hat mir die P2 nicht nur Erinnerungen an den Diskus S05, den frühen Manger Studio Monitor, und die Audio Physic Medea zurückgebracht, sondern auch meine Freude an R.E.M., Tony Benett, Dexys, Feist und vielen anderen mehr erneuert.

Fazit: Die Manger P2 ist weder Show- noch PA-Lautsprecher. Ihr Fokus liegt klar auf exzellenter Raumdarstellung, in der sie Weiträumigkeit mit Fokus auf höchstem Niveau verbindet. Hinzu kommt eine Natürlichkeit, die wir sonst eher mit Elektrostaten verbinden. In einem nicht zu stark bedämpften Raum richtig aufgestellt, nahe Wände sollte das perfekte Impulsverhalten nicht stören, ist sie ein Lautsprecher für GenieÙer. Denen kann sie stundenlangen, körperlich entspannten, aber intellektuell anregenden Musikgenuss spenden.

Bernd Theiss

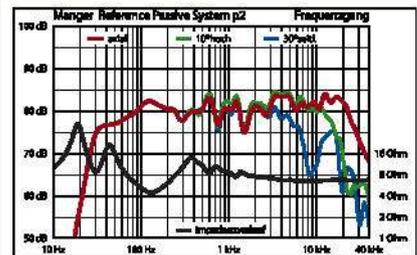
**stereoplay
Highlight**

**Manger Audio
P2**

ab 14.200 Euro

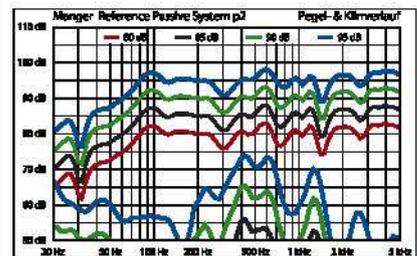
Vertrieb: Manger Audio
Telefon: 09 77 69 81 6
www.mangerausdio.com
MaÙe (B×H×T): 27 x 114 x 21 cm
Gewicht: 32 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Etwas wellig, mit früh abfallendem aber tief reichendem Bass, erhöhte Richtwirkung ab 30 Grad sichtbar



Pegel- & Klirrvverlauf 85-95 dB SPL

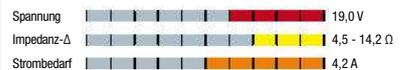
In den Mitten erhöhter Klirr, aber ohne Dynamikkompression

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 57/30 Hz
Maximalp.g. 94 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Zur Ausnutzung der dynamischen Fähigkeiten empfehlen sich Verstärker ab 90 Watt an 4 Ohm



Raumakustik und Aufstellung

Die P2 mag lebendige Räume, für beste Räumlichkeit freie Aufstellung, und ist fürs Nahfeld gut geeignet (kein Muss!)

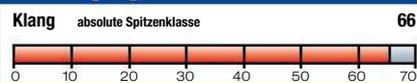
Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	15
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	9
Bassqualität	13
Abbildung	15

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	86 Punkte
Preis/Leistung	überlegend



Mut zur eigenen Größe

Das KLH Model Three ist ein Schallwandler wie wenige andere: optisch retro, ansonsten modern und mit Abmessungen, die mit Ständer zwischen Regalbox und Standlautsprecher liegen. Schön, dass auch sein Klang besonders ist.

Kennen Sie die Gentlemen Kloss, Low und Hofmann? Das sind die Gründer von KLH. Die 1957 gegründete US-Company galt einst als der größte Boxenhersteller der Welt, mit 500 Mitarbeitern und einem Output von 30.000 Einheiten per anno. KLH war aber nicht nur „big“, sondern vor allem auch innovativ.

So brachte die einstmals in Cambridge, Massachusetts beheimatete Firma 1962 mit dem Model Nine den ersten Fullrange-Elektrostaten auf den Markt. Später folgte das früheste Dolby-lizenzierte Audiogerät, die Bandmaschine Model 41. Am bekanntesten aber wurde KLH mit seinen Zwei- und Drei-Wege-Konstruktionen mit akustischer Aufhängung, die in den 1960/70er-Jahren den Markt dominierten. Insbesondere das Model Five avancierte damit zur Audio-Ikone.

Ein erster „akustischer Aufhängungs-lautsprecher“ wurde zuvor 1954 von Edgar Villchur beschrieben. Villchur und eingangs erwähnter Henry Kloss brachten

Das Model Three zollt dem früheren Geist von KLH Tribut. Der Klang ist aber alles andere als vintage.

diesen mit der Gründung von Acoustic Research und dem Modell AR-1 in die kommerzielle Produktion. Drei Jahre später wechselte Kloss zu KLH. Das Acoustic-Suspension-Prinzip nahm er mit.

Dieses System findet sich auch bei dem hier vorgestellten Model, das KLH im Zuge seiner Neuformierung unter der Leitung eines ehemaligen Klipsch-Managers vorstellt. Im luftdichten Gehäuse wird die Rückstellkraft der Membran nicht allein durch ihre Aufhängung, sondern auch durch die Federwirkung der Luft bestimmt. Diese Bauart hat korrekt angewendet Vorteile bei der Impuls-wiedergabe.

Die Boxenständer sind ein Muss

Das KLH Model Three, das inklusive sauber verarbeitetem Ständerpaar für recht

moderate 2190 Euro den Besitzer wechselt, ist die kleinere Zweiwege-Ausgabe des ebenfalls neu herausgebrachten Dreiwege-Wandlers Model Five. Im Gegensatz zu diesem ist es aber ohne historisches Vorbild. Auf der Webseite des Herstellers wird es als Regallautsprecher klassifiziert, aber in der Praxis muss der US-Schallwandler für optimales Abstrahlverhalten auf den Stands Platz finden. Diese sind integrale Bestandteile der Konstruktion.

Der schnuckelige „Standlautsprecher“ ist sehr solide gefertigt. Sein 13,2 Kilogramm schweres Gehäuse besteht aus strukturell verstärktem, 1,9 Zentimeter starkem MDF. Viel Vintage-Charme versprühten bei unserem Testmuster das Mahagonifurnier und die Lautsprecherab-

Die schicken Stoff-Frontabdeckungen beeinflussen nicht nur die Optik der KLH.





Die sauber gefertigten Stands sorgen für die richtige Neigung des KLH-Speakers.

nant und sauber herauszuarbeiten. Man konnte Melodie und Struktur eines Musikstückes somit wirklich tiptop nachverfolgen. Mit weichem, nicht konturiertem Retro-Sound hatte die präzise-schlanke und sehr durchhörbare Tieftonwiedergabe des Model Three nichts gemein. Das galt ebenso für die klare Stereoabbildung und das für ihre Preisregion hervorragende feindynamische Ansprechverhalten. Auch mit teureren Boxen hatte der Schreiber die Sterbeszene des Komturs in der Don-Giovanni-Aufnahme mit Herbert von Karajan

(DG) selten so klar und sprachverständlich gehört – und das, obwohl diese Szene im unteren Dynamikbereich stattfand und sich das Model Three in den Mitten stets ein wenig bedeckt zeigte, was der Musik aber nie etwas nahm.

Fazit: KLHs Vintage-Speaker beweist Mut zur eigenen Größe: Er sieht zwar aus wie eine Regalbox sollte aber bitte nicht in einem Regal landen. Richtig aufgestellt (was gerne auch etwas wandnäher bedeutet) beeindruckte das Model

Three mit einem erstaunlich weitläufigen und ebenso feindifferenzierten wie integriertem Klang, der nicht nur, aber insbesondere Klassikhörer ansprechen wird. Ein weiteres Highlight ist ihr „geschlossener Acoustic-Suspension-Bass“, der den schmalen Grad zwischen warm-musikalisch und schlank-durchtrainiert sehr genau traf. Obendrein geht er für die Größe des Probanden schön tief und gibt sämtlicher Musik die nötige Substanz. Wir freuen uns auf Mehr von KLH!

Marius Dittert

Reichmann_Weka_neu_TR1.pdf;S. 1;Format.(210.00 x 92.00 mm);20. Sep 2017 09.18.30

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

France Gender

Man sollte sich nie von Äußerlichkeiten täuschen lassen. Der Subwoofer ist in Wahrheit eine Steuerzentrale mit vielen Eingängen und Drahtlosschnittstellen. Und er kann mit über 1000 Watt das ganze 2.1-System zum Leben erwecken.

Wer bei Cabasse auf Kugel-Suche geht, findet inzwischen eine weitere, besonders kompakte und auch erschwinglichere Perlen-Kette. Pearl Keshi heißt das kleine, feine 2.1-Set. Es kostet 2.500 Euro und markiert damit die Luxusklasse unter den Lösungen, die auf kompakte Subwoofer und winzige, im Wohnraum fast unsichtbare Satelliten setzen. Doch schnell wird klar, dass hier die oft strapazierte Binsenweisheit „Size doesn't matter“ gilt. Man könnte noch mit Blick auf die vorherrschende, von Medienmärkten angeheizte Schnäppchen-Attitüde hinzufügen: „Geiz doesn't matter, too.“

Schon beim Auspacken wird ganz schnell klar, dass man dieses Set aus der Serie „The Pearl“ nicht mit üblichen Maßstäben wie das umbaute Luftvolumen bei Lautsprechern oder die



schiere Größe der MDF-Bretter messen kann. Die smarten Minis bringen ein ganz hübsches Gewicht auf die Waage, was zum Teil auch auf die ungewöhnliche Innenverpackung zurückgeht: Das Trio kommt in einer hübschen Holzkiste, welche die Vorfreude nochmals steigert.

Doch zum Gesamtgewicht des ausgepackten Systems von 7,1 Kilo trägt maßgeblich der Subwoofer bei, der nicht nur sehr hochwertig verarbeitet ist. Und auch der Preis geht vor allem auf seine besonderen Fähigkeiten zurück. Ihn mit einem gewöhnlichen hölzernen Bass-Modul zu vergleichen, wäre eine Beleidigung.

Er ist eigentlich auch gar kein Subwoofer, sondern das Herzstück, einer highendigen Kompaktanlage, die streamen kann und sich in Multiroom-Netzwerke einbinden lässt. Er ist Streaming-Client auch für Online-Dienste wie Spotify, Tidal und Deezer. Er ist Steuerzentrale mit analogen und digitalen Eingängen, AirPlay 2 und Bluetooth. Und er fungiert als Kraftwerk, das nicht nur den eigenen 17-cm-Tieftöner aus verbackenem Kohlefasergeflecht, sondern auch die beiden winzigen Satelliten mit Leistung versorgt. Und das nicht zu knapp: 1050 Watt Gesamtleistung stellt der Sub bereit. Die nötigen Anschlusskabel sind fest mit den Satelliten verbunden. Die Anschlussklemmen auf der Rückseite des kugelrunden Subwoofers sind von jener Güte, die Audiophilen feuchte Augen macht. Auch bei der Fernbedienung verlässt Cabasse ausgetretene Pfade. Sie sendet ihre Befehle nämlich über Bluetooth und braucht damit keinen Sichtkontakt zum

Cabasse StreamCONTROL App

Cabasse leistet sich bei seiner auch für die größeren The Pearl Systeme geeigneten StreamCONTROL App nicht nur ein eigenes Bedienkonzept, dass sich intuitiv beherrschen lässt. Die Franzo-

sen bieten ihre smarte Software auch für eine ganze Reihe von Plattformen an. Es gibt die kostenlose App nicht nur wie allgemein üblich für iOS- oder Android-Geräte, sondern auch für Mac-

Rechner und Windows-PCs. Die Einmess-Automatik CRCS macht einen guten Job und lässt sich wie die eigenwillig umgesetzte Klangregelung oder beliebte Streaming-Dienste leicht benutzen.



Subwoofer. Das begünstigt abgesehen von der wohnzimmerfreundlichen Form und Größe die Flexibilität bei der Aufstellung.

Der glänzende Stahlbügel verleiht dem Pearl Keshi Sub eine enorme Leichtigkeit und ist Teil des akustischen Konzepts: Die konvexe, sprich nach außen gewölbte Bassmembran strahlt nämlich nach unten ab. Und weil der Kraftwerk ganz schön tief in den Keller kommt und auch überraschend laut spielen kann, darf man sich

über die kostenlos erhältliche StreamCONTROL App freuen. Das liegt nicht nur an manchen ulkig anmutenden Übersetzungen, sondern vielmehr an der Raum-Einmessung CRCS (Automatic Room Correction System).

Das Einmessmikrofon sitzt wie die gesamte Elektronik im Subwoofer und berechnet aus einer Reihe von Impulsen die Raumantwort. Das geht schnell und bequem, der Benutzer muss lediglich die



Die schicke Fernbedienung nutzt Bluetooth statt Infrarot und braucht dadurch keine direkte Sicht auf den Subwoofer.



Die Lautsprecher-Klemmen sind solide und erfüllen haptisch wie optisch die Ansprüche vorwöhnter Audiophiler.

In Weiß lässt sich das The Pearl Keshi mit seinen winzigen Satelliten sehr gut verstecken.



Position sowie Typ der Satelliten auswählen und braucht sich nicht einmal um das Thema Übergangsfrequenz zu kümmern. In der Funktionalität unterscheidet sich das Cabasse The Pearl Keshi also nicht von den größeren Pearl-Lösungen mit Koax-Systemen und dem dickeren Subwoofer. Den Größenunterschied beim Subwoofer wussten die Franzosen über-

raschend lässig zu überspielen. Die geschlossene Konstruktion erzeugt ein sattes, nicht staubtrockenes, aber konturiertes und vor allem punchiges Bass-Fundament, das ungläubiges Staunen auslöst und vom

**Weniger ist mehr:
Cabasse The Pearl Keshi
braucht keine Streamer
oder Verstärker mehr**

Pegel in den meisten Wohnzimmern völlig ausreicht. Die Satelliten fügten sich mit ihren lediglich 5,5 cm durchmessenden Breitbändern harmonisch ins Klangbild ein. Sie boten zwar weder die brachiale Dynamik, Attacke oder die schonungslose Auflösung von Riga und Co. Sie verkniffen sich aber gleichzeitig jenen Hang zu einer gewissen Aggressivität, der den größeren Koax-Satelliten der Pearl Collection anhaftet.

Fazit: The Pearl Keshi kann seine Stärken immer da ausspielen, wo Size mehr als Price zählt. Wer seinen HiFi- oder Heimkino-Keller laut und bassstark beschallen möchte, findet definitiv günstigere und flexiblere Alternativen. Wer aber in seinem geschmackvoll eingerichteten Wohnambiente ohne Stil- und Komfort-Kompromisse zünftig Musik oder 2.1-Filmton goutieren möchte, wird hier bedient wie Gott in Frankreich. **Stefan Schickedanz**



**Cabasse
The Pearl Keshi**

2.500 Euro

Vertrieb: ATR-Audio Trade

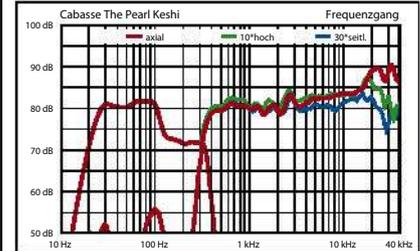
Telefon: 0208 - 88 26 60

www.audiotra.de

Maße (BxHxT): 10,1 x 8 x 8 / 23,7 x 22 x 26,6 cm

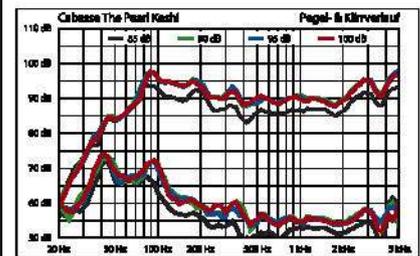
Gewicht: 7,1 kg (gesamt)

Messdiagramme



Frequenzgang

Wenig Bündelung dank winziger Sat-Gehäuse, kommt bis 25 Hz -3 dB(!). Subwoofer sollte zwischen Satelliten stehen.



Pegels- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL

Schafft bei vollem Tiefgang 83 dB, bei 90 Hz wären sogar 105 dB möglich. DSP verschiebt untere Grenzfrequenz.

Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB	25/22 Hz
Maximalpegel	83 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein)	1,6/20 W
Funksystem	WLAN, Bluetooth
Codierung	max. 24/192
Equalizer	Automatische Einmessung und Presets für individuelle Anpassung
Eingänge analog RCA/XLR	-/-
Eingänge digital USB/coax./opt.	●/-/●
Fernbedienung/App	●/●

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Satelliten können an der Wand aufgehängt werden, geringer Hörabstand und trockene Räume möglich

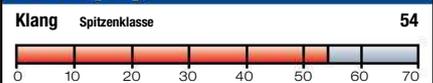
Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	██████████	13
Feinauflösung	██████████	12
Grenzdynamik	██████████	5
Bassqualität	██████████	11
Abbildung	██████████	13

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	8	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	76 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

3 Ausgaben plus Gratis-Prämie



GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.
Gratis statt UVP 39,90 €*



GRATIS

InLine woodstick 8 GB Speicherstick

Edel und hochwertig ist der Stick aus einem Stück Walnuss-Holz gefräst. Mit der USB 3.0-Schnittstelle lassen sich größere Datenmengen schnell übertragen.
Gratis statt UVP 18,90 €*

**Keine
Zustellgebühr**

**1 Prämie
Ihrer Wahl**

PER POST
COUPON AUSFÜLLEN

PER TELEFON
0781 6394548

PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
https://abo.stereoplay.de/miniabo-print

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich jederzeit monatlich kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg.

Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandsbedingungen auf Anfrage: weka@burdadirect.de Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

BANANA EVOLUTION
4er-Set (K674)

InLine woodstick 8 GB
USB 3.0-Speicherstick (KH05)

**Gewünschte
Zahlungsweise:**

Bankeinzug

Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Name, Vorname _____ Geb.-Datum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon f. Rückfragen _____

E-Mail _____

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto



TIPP:
Bei Bankeinzug
Prämie schneller
erhalten!

WVK 020 MK



Neueröffnung

Welcome to the Pleasure Dome

Der headphone.shop ist umgezogen und präsentiert sich in einem neuen Heidelberger Quartier noch attraktiver als Lounge, die zum Probehören, Plaudern, zur Weinprobe und einigen spannenden Welt-Premieren einlädt. Hier schon mal ein Vorgeschmack.

In Heidelberg steht ein Event für Kopfhörer-Fans an: die Neueröffnung des headphone.shop, der virtuell unter der gleichen Internetadresse zu finden ist. Er gilt vielen als eine der feinsten Adressen in Europa und darüber hinaus, wenn es um hochwertige Kopfhörer, In-Ears und passende Zuspierer beziehungsweise Elektronik geht. „Auf fast 150 qm kann Man(n) sich nach Herzenslust austoben und alles was Rang und Namen hat ausprobieren“, verspricht Inhaber Thomas Halbgewachs. Selbstbewusst ergänzt er: „Darunter das Who is Who der Kopfhörer-Elite und die größte Auswahl an In-Ears in Europa. Der

Headphone Pleasuredome heißt nicht ohne Grund so!“ Neben den zahlreichen Pretiosen bietet der headphone.shop sehr viel mehr als ein umfangreiches Produktsortiment. Dazu zählt etwa das weltweit erste Kopfhörermuseum mit spielbereiten Exponaten ab 1915 und allem, was seitdem auf den Wunschzetteln der HiFi-Fans stand. Das Kopfhörer-Kino und Kopfhörer-Studio sind beide mit einer völlig neuartigen Software ausgestattet, die eine völlig neue räumliche Dimension eröffnet.

Die Wall of Fame mit zahlreichen Exponaten weltberühmter Musiker, etwa die Gitarre von Angus Young sowie einem Master-Reel von Frankie goes to Hollywood, eine 1947er Wurlitzer Bubbler Jukebox, die nach 60 Jahren Dornröschenschlaf frisch restauriert nun eine zweite Karriere hinlegt. Besondere Highlights sind die Headphone Camps, die regelmäßig im headphone.shop stattfinden. Der erste findet zur Eröffnung am 17.9. mit einigen Weltpremierer statt. Eine Anmeldung zum Headphone Camp ist aus Platzgründen erforderlich. Mehr unter:

headphone.shop/de/camp



headphone.shop

Neue Adresse:
Langer Anger 201-203,
69115 Heidelberg





Eine ganz besondere Deko ist diese Original-Gitarre von Amy Winehouse.

Neben vielen Exponaten rund um die Welt der Musik laden die Kopfhörer-Lounge, der Music-Bookstore und eine veritable Weinsammlung zum Verweilen ein.



Das Event in Heidelbergs neuem Stadtviertel hat zwei Sessions:
Samstag 17.9. von 11-15 Uhr oder von 15-19 Uhr.
Ab 19 Uhr Meet & Greet mit kulinarischen Köstlichkeiten.

**Headphone
Camp**

17.9.2022

[headphone.shop/
de/camp](https://headphone.shop/de/camp)

Einlass NUR mit Registrierung, First come, first serve. LIMITIERTE Tickets!



Sammlerstücke berühmter Musiker, hier die Gitarre von Angus Young, prägen die besondere Aura des neuen Wohnraum-Studios.

Eine Hauptattraktion ist die 1947er Wurlitzer Bubbler Jukebox, die nach 60 Jahren Dornröschenschlaf frisch restauriert im headphone.shop eine zweite Karriere mit moderner Musik hinlegt.



Kopfhörer-Legenden ab 1913 warten spielbereit darauf, dass man ihnen ein Ohr leiht.



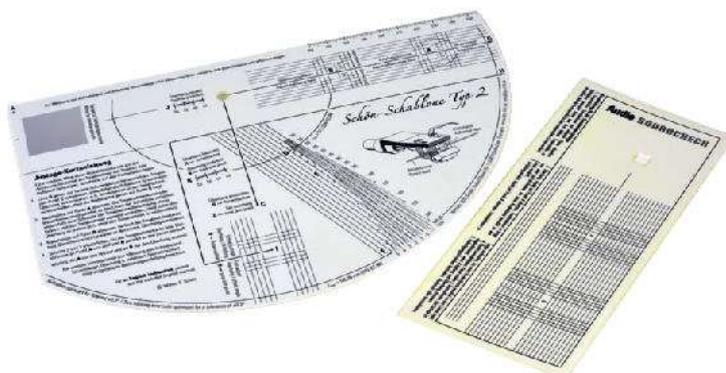
Analog Lexikon

Fachbegriffe helfen, die Welt besser zu beschreiben – ein Lexikon hilft, Fachbegriffe zu verstehen.



■ Überhang

Beim Schneiden einer Platte läuft der Schneidekopf auf einer geraden Linie, die vom äußersten Rand bis genau durch die Achse (Spindel) des Plattentellerlagers führt. Ein Drehtonarm führt den Diamanten des Tonabnehmers aber auf einer Kreisbahn. Um den dabei entstehenden sogenannten Spurfehlwinkel, den Winkel zwischen Schneidestichel beim Schneiden und Abtast-Diamant bei der Wiedergabe gering zu halten, ist es wichtig, den Diamanten auf der richtigen Bahn zu führen. Wenn er an zwei Stellen, Nullradien genannt, innerhalb des bei einer LP genutzten Rillengebiete wie der Schneidestichel tangential steht, ist hierbei ein Optimum erreicht. Für diese Radien haben sich etwa nach Berechnungen des ehemaligen *stereoplay*-Chefredakteurs Walter E. Schön 62, 5 und 117,2 Millimeter von Spindelmitte bewährt, mancher Tonarm-Hersteller empfiehlt geringfügig andere Werte. Um die schwierige Nullradien-Einstellung zu vereinfachen, geben Hersteller gerne für eine gegebene Tonarm-Geometrie (effektive Länge von Tonarm-Drehpunkt zu Diamanten, Kröpfungswinkel des Tonabnehmers zur Linie durch den Drehpunkt des Tonarms) den Überhang an. Damit ist der leicht messbare Abstand zwischen Mittelpunkt der Spindel und dem Diamanten gemeint, wenn der Tonabnehmer genau über der Spindel steht. Stimmt diese Einstellung mit den Tonarm-Herstellerangaben überein, so stimmen auch die Nullradien für minimale Verzerrungen.



Schablone (links) mit Skala zur Einstellung des Überhangs links neben Spindelloch.

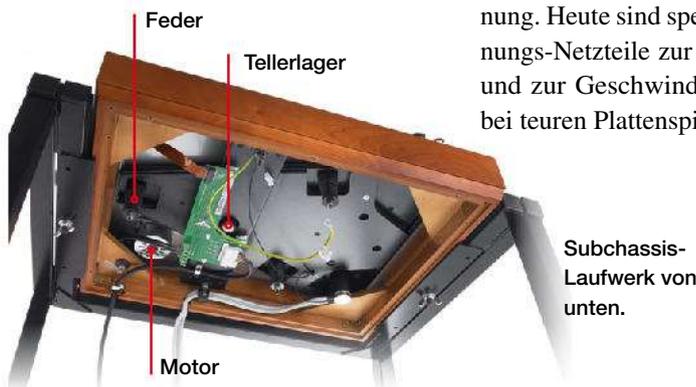
■ Subchassis

Als Subchassis bezeichnet man beim Plattenspieler die Montageplatte auf der sowohl das Plattentellerlager als auch der Tonarm montiert sind. Das Subchassis ist vom Gehäuse durch Federn getrennt. Der Motor der meist riemengetriebenen Subchassis-Laufwerke ist am Gehäuse befestigt. Ein solches Subchassis hat den Vorteil, dass auf das Gehäuse wirkende Schwingungen von außen oder vom Motor über die Federn und den flexiblen Riemen entkoppelt sind. Dafür ist der Abstand zwischen Motor-Pulley und Teller etwas flexibel, was zu schwingungsabhängigem

Schlupf führen kann. Deshalb sind für Subchassis-Laufwerke Teller mit hoher Massenträgheit, also viel außen liegender Masse, eine gute Idee.

■ Synchronmotor

Bei dem bei riemengetriebenen Plattenspielern beliebten Synchronmotor wandert ein magnetisches Wechselfeld im unbeweglichen Stator um den magnetisierten, beweglichen Rotor und schleppt diesen mit. Die Drehzahl wird über die Anzahl der am Wechselfeld beteiligten Pole und die ansteuernde Frequenz bestimmt, zu der sie synchron laufen. Ihre Ansteuerung erfolgte früher häufig über die Netzspannung. Heute sind spezielle Wechselspannungs-Netzteile zur Vibrationsreduktion und zur Geschwindigkeitsumschaltung bei teuren Plattenspielern beliebt.



Subchassis-Laufwerk von unten.

Monat für Monat!

50.200

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IWW 1/2022 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

AUDIO stereoplay

Private Kleinanzeigen sind gratis

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

Privatanzeige **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik: Verschiedenes

Verkäufe Kaufgesuche Stellenangebot

Geschäftsverbindungen Tausch Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)
ASK_10 22

Text für Ausgabe 11/22 bis 09.09.22 (erscheint am 07.10.22), für Ausgabe 12/22 bis 14.10.22 (erscheint am 11.11.22)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 8,50) zu AUDIO (€ 8,50) zu

3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg
089 / 2 55 56 - 11 14
0152 / 55 22 90 24
E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion audio/stereoplay

Richard-Reitzner-Allee 2

85549 Haar bei München

Verkäufe

60 CD Box, L. Bernstein, Sinf. Edition Limited E. v. 2010 VB 180€. weitere Boxen VB, 2 Haegermann Netzkabel 1,5m, Geheimtipp je VB 349€, zus. 630€, Tel.: 0202-715850, 0152-03707641

Accuphase E-408,T-109,Infinity Renaissance 90 „Klavierlack“, E-408,pia,3250 €,T-109,pia,1250 €,beide Topzustand mit OVP,Infinity Renaissance 90,Klavierlack schwarz,Bayersound Evolution Tuning,besser wie neu,wenig gelaufen,3200 €,Tel.01607786136

Akai GX 625 400€, Saba HiFi Studio 9100, Gebrauchsspuren 50€, 2 Boxen Dual CL 270 60€, 12 Tonbänder 18 cm je 4€, 3 Tonbänder 26,5 cm je 10 €, Alle Preise VB, nur an Selbstabholer. Tel. 0203/495497

ASR-Emitter 1, + HD Incl. Netzteil, €1000,- nur Selbstabholer Tel.: 07532/5817 abends

AUDIO Hefte, Oktober 1981, Oktober 1982, Stereoplay Hefte Juli 1979, Dezember 1980, AUDIO Juli 1980, AUDIO April bis August 1981. Tel. 02428 905567

Audiophile Sammungsauflösung (MFSL), Löse meine Plattensammlung auf. MFSL-LPs, Jeton, Nautilus u.v.a. Raritäten von Stones, Pink Floyd, Jethro Tull bis Beatles. Fast alles aus Rock, Pop, Klassik, Jazz. Liste kommt per Mail (bitte angeben). Rund 150 Stück vorhanden. Bei größerer Abnahme Sonderpreis möglich. Einzelpreise ab 40 Euro pro Stück. 50 Prozent der Platten noch originalverschweißungsgepielt. Telefon-Handy: 0172/7252246 (Hans-Joachim Of)

AVM MA 30.3, Mono Endverstärker, wie neu, Silber, AVM-Garantie FP: 2550€, NP: 3995€, Tel.: 06561 17600

Cabre Vor- und Endstufe, Hig-End aus Italien der 80er Jahre, AS-41 u. AV-43 Vorstufe mit neuen Cinch-Buchsen, sonst original, Endstufe Mosfets direkt verkabelt mit Laborklemmen, spielen einwandfrei VB zus. 450€, Tel. 06051/17743

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

www.audioclassica.de
www.eternalarts.de

Eternal Arts
by DL Bandmaschinen-Klub



Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

T: 0511 / 56375007

Eintakttriodenendstufe, mit B 300 von J.J., Hammond Übertrager, Gehäuse Edelstahl mit Multiplex, Selbstbau, über 20 kg, deshalb nur an Selbstabholer wegen Systemwechsel (höre nur noch mit Elektrostaten), VB 800€, Tel.: 06051/17743

Gold-Note-Valore-425-Plus Plattenspieler, in Acryl mit dem Gold-Note-Vasari-Gold Tonabnehmer (MM) mit 3 Jahren Garantie.

Gut abgestimmte Stereoanlage, selten gebraucht, s.g. Zustand. Detailreicher Klang von Pop/Rock bis Klassik schon bei moderater Lautstärke! RECEIVER/AMP: HARMAN KARDON

Heco Mythos 500 Boxen, Bj. 1998, Seitenwangen Buche für 200€, leichte Gebrauchsspuren, nur Selbstabholer, PLZ 34128, Tel.: 0173-8039066, Mail: rolf.md@gmx.de

High-End aktiv Lautspr., MB-Quart Referenz MK2, Gehäuse Mahagoni. Erstbesitzer, tech. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren. Tierfreier NR-HH. NP 29000 DM für 3000€, Tel. 0621/652990

HMS Energia Grand Finale Jubilee, Strom-Stecker-Leiste 10-fach, VB 250€, Tel. 0208/854258

HMS iL Primo, 75 Ohm Digital-Cable Cinch 0,5 m VB 120€, Tel. 0208/854258

HMS-Stromkabel Grand Finale Jubilee, 4-Stück, Je 1m, Pro Kabel VB 150€, 1-Stück 2,5 m, VB 250€, Tel. 0208/854258

Ideal als Plattenspielerbase, 1 Granitplatte, rötlich, geschliffen, 45x42x2cm, 90 Euro. 2 Granitplatten grau – schwarz, geschliffen, 43x25x2cm, 70 Euro. 06233/63250

KEF Q 700, Eiche schwarz mit konfekt. Kabeln für VB: 250€, kein Versand, nur Abholung, Tel.: 08231/88407

Lavardin ISX Vollverstärker (black), plus Tape-Ausgang. Zustand wie neu 4/2022 mit voller Garantie. OVP u. Rg vorhanden. Preis: 2500 Euro incl. Porto

LPs, SCHALLPLATTEN&CDs, TEILS RARE!, 1) ca. 100 LPs aus priv. Sammlung (70-80er J.): POP, SONGWRITER, WELTMUSIK, ROCK, JAZZ&FUSION.

Nakamichi Receiver, TA-2, FB incl. Orig. Service-Manual, 1. Hd. 850€, Nakamichi CD-Spieler MB-4s (Musik-Bank-System) 1.Hd, Original-Bedienanleitung 480€, 0173/7015484

Netzfilter MFE NF2-Sp, Legende mit 6x Schuko, Digital 2,40, analog 2x100/200 + 1200 +1500/3000W, 8,5 kg, 680€, Cayin HA-1A, 470€, Transparent ML Ultra, NF-Cinch 1m, NP 1999, 550€, Tel. 0176/56779489

Piega Classic 3.0, Möchte meine 5-Jahre-alten weißen Piega-Classic 3.0 Boxen verkaufen. Die Boxen funktionieren einwandfrei und sind bis auf wenige kaum wahrnehmbare Kratzer an der Oberfläche in gutem Zustand. Die Kratzer sieht man auch erst, wenn man weiß, wo man hinschauen muss. Bei einer der Boxen fehlt weiterhin einer der Moosgummifüße. Der Neupreis für das Paar lag vor 5 Jahren bei 999,- EUR (Rechnung besitze ich noch und wird beigelegt) und ich hätte gerne 375,- EUR + 15,- EUR Versandkostenbeteiligung dafür. Tel. 01794660822



AURALIC SIRIUS G2.1

ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN
DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

ZU HÖREN BEI EINEM DER
FOLGENDEN DEUTSCHEN
SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box

Achern
Tel. 07841-669688
info@audio-box.de

Hifi Studio Falkensee

Falkensee
Tel. 03322-213655
info@berlin-hifi.de

Schüring-Highend

Reinbek
Tel. 040-71097635
mail@schuering-highend.de

Studio 45 Hifi GmbH

Bremen
Tel. 0421-14757
info@studio45.de

Hifi-Liebl

Weltenburg
Tel. 09441-1752066
info@hifi-liebl.de

Sound-Heaven

Heidelberg
Tel. 06221-7969530
info@sound-heaven.de

Hifi-Bamberg

Bamberg
Tel. 0951-2091091
info@hifi-bamberg.de

Der Perfekte Klang

Dudenhofen
Tel. 0171-3292348
info@der-perfekte-Klang.de

Alex Giese Hifi

Hannover
Tel. 0511-35399737
info@alexgiese.de

Fink Hifi Kompetenzzentrum

Freiberg/Neckar
Tel. 07141-9911322
hifi@my-hifi.audio

Ansprechpartner für Deutschland und
Österreich; Herr Werner Kempf

werner@internationalaudioholding.com

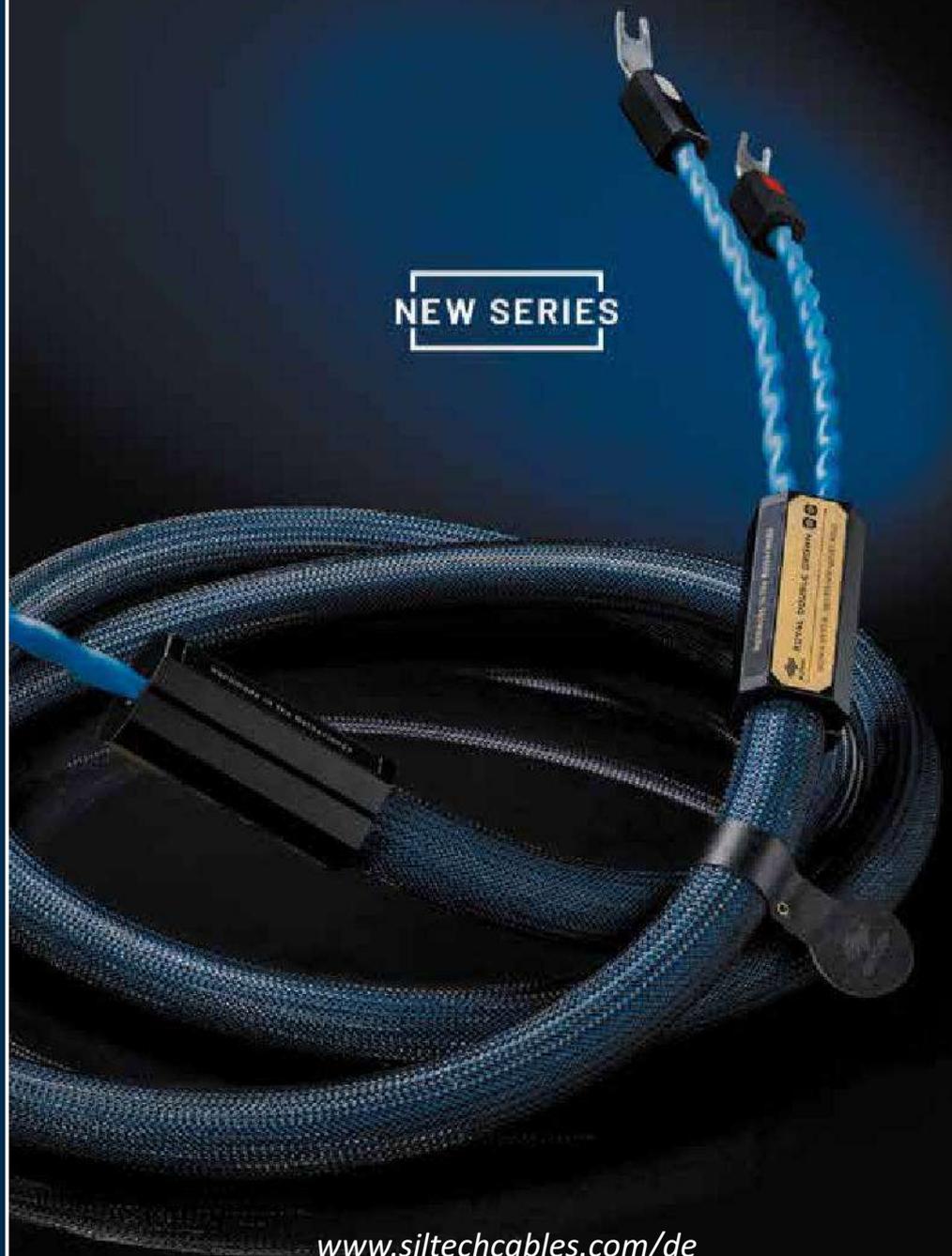
Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552



SILTECH
EST. 1983

ROYAL  CROWN

Crowning Siltech's world



www.siltechcables.com/de



neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH
Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



CYRUS
ONE

VORTEIL-AKTION

Jetzt

2x Standstative
für die **STUDIOART**
A100 Lautsprecher

GRATIS*

Das **STUDIOART 5.1** Heimkino-Erlebnis

**Erleben Sie 5.1 Heimkino mit
beeindruckender Klangqualität
in Ihrem Wohnzimmer**
- sogar kabellos!

HiFi Test 04/2020
Testurteil **STUDIOART 5.1: Hervorragend**

Erfahren Sie jetzt mehr zur
VORTEIL-AKTION !

www.revox.com



***GRATIS!** Erhalten Sie jetzt beim Kauf von 1x **STUDIOART S100** Audiobar und 2x **STUDIOART A100** Room Speaker - **zwei hochwertige Spectral Standstative (im Wert von 280,- €)** für die hinteren Lautsprecher.
Aktionszeitraum: 02.09. - 31.10.2022

REVOX
Studio Sound Quality

STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIER
KOMPETENT



hifi **SCHLUDERBACHER**

40 **JAHRE**



CANTON[®] SE 40 K

3-Wege-High-End
Standlautsprecher

statt 2.900,-
jetzt nur

1990,-



Magnat SIGNATURE 1105

Kompakter
Standlautsprecher

statt 1.299,-
jetzt nur

899,-

Pro-Ject AUDIO SYSTEMS

PERSPEKTIVE ANNIVERSARY



statt 1.999,-
jetzt nur

1274,-

ÜBER 120 MARKEN • 10 STUDIOS • 500 PRODUKTE IN DER AUSSTELLUNG • 2500 Produkte Lagernd

ATOLL
ELECTRONIQUE



★ KOMPLETTPROGRAMM

Sonus faber



Lumina I Lumina III
2-Wege-Kompakt-3-Wege-
lautsprecher Standlautsprecher

Acoustic
Solid

311 METALL

WTB 370 mit
Shelter 301 MK II



DYNAUDIO
FOCUS

Aktiv
Lautsprecher der
referenzklasse

Streaming & Room
ready!



B&W

Bowers & Wilkins
Signature
Serie



FOCAL
LISTEN BEYOND

KANTA
N°2

3-Wege-
Stand-
lautsprecher



NAD M10 V2

BluOS™ Streaming-Vollverstärker
mit HybridDigital™
Verstärkertechnologie



KEF[®]
LSX II
paar



Neu bei uns!

1499,-



statt 1.199,-

699,-

Magnat Signature SUB 930 A

Hochleistungs Class-A/B
Endstufe mit 220/440 Watt

Erhältlich in Schwarz
und Makassar hochglanz

Zu den

Angeboten!

ROTEL

MICHI P5
Stereo-Vorstufe
MICHI M8
Mono-Endstufe



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 02154-88570



HIFI KOMPETENZZENTRUM

www.my-hifi.audio

Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322



WILSON
AUDIO
Excellence In All Things™



Dan D'Agostino
MANUFACTURED



VTL
Making tubes more friendly



Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit

autorisierter Fachhandelspartner von

AUDIO-REFERENCE.DE



3 x Multiroom.



Works with

Apple AirPlay (2)



audio pro app



Chromecast
built in

C 10 MkII

Weiß | Schwarz | Grau



 **audio pro**

SOUND OF SCANDINAVIA

Im Vertrieb von

Atr.

Lust auf HiFi

Mehr Info auf www.audiotra.de/audiopro

40 YEARS EXCELLENCE



Loving music

Reduced to the max.



Tonabnehmer Charisma V2



clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
<http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php>
oder scannen Sie den QR Code.

member of:


HIGH END SOCIETY



aufsess.com



clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | www.clearaudio.de
Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers. www.analogshop.de

ACOUSTIC
SIGNATURE

MAXIMUS NEO: „DER GROSSE KLEINE“

FIDELITY 03/2022 von Knuth Zensen



HIGHLIGHT 4/2022
FIDELITY
ACOUSTIC SIGNATURE
MAXIMUS NEO

stereoplay
HIGHLIGHT
04/2022

Komplett in Deutschland gefertigt

www.acoustic-signature.de

**15 YEARS
WARRANTY**

**MADE IN
GERMANY**



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

Wynton Marsalis

Abdullah Ibrahim

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

AB SOFORT
IN NEUEN
FARBEN
ERHÄLTlich



ROBERTS

STREAM67

PREMIUM SMART RADIO

CHERRY WALNUT SILVER



DAB+/FM und WiFi Internetradio | Farbdisplay | CD-Player/USB Bluetooth Audio Streaming | Fernbedienung | Steuerung per UNDOK App & Amazon Alexa | Klangoptimiertes Holzgehäuse | Multiroom | Spotify Connect/Tidal /Deezer/Amazon Music | 5 Positionen Equalizer

www.robertsradio.com/stream67

HiFi Test TV-HIFI	Spitzenklasse	Note 1/2019
	Preis/Leistung	
	hervorragend 1,0	

#smartineversense



PMC[®]

twenty5*hi*



Finishes:
Finishes:

Eiche
Eiche

Walnuss
Walnuss

Black
Diamond
Diamond

White
silk
silk



ATL™
FEATURING Laminair™



twenty5 series - Oct 20 20



twenty5 21 - May 20 20



twenty5 21 - May 21 21



twenty5 22 - June 20 20



twenty5 23 - March 21 21



twenty5 26 - Oct 20 20



twenty5 26 - Nov 20 20



twenty5 26 - Dec 20 20

Everything that made the twenty5 series legendary, with even greater realism, transparency and musicality.

Find a local retailer and hear more

BESSER
DISTRIBUTION

info@besserdistribution.com
+49 930 855 026 000

ARTNR/A, D, D060

Verkäufe

Plattenspieler Pro-Ject, Classic TA-MM-Silber, neuwertig, NR, braun, Preis 620€ VB

PMC-twenty5.22, Kompaktlautsprecher Gehäuse Amarone Kaufdatum 12.01.20, NP 3820€ - VB 1900 €, Tel.: 0851/47000

Restek Sat-Tuner, RESTEK MSAT+, High-End Satellitentuner, techn. u. optisch top. Erstklassige Tests. Erstbesitz mit Rechnung. Durch Frequenzumstellung Update bei Restek erforderlich. NP 1500 €, VB 450 € incl. FB. Tel. 0172-9439060.



AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN

Reutlinger Straße 8 73760 Oetfildern
Telefon 0711 / 457830 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

RESTEK SATELLITENRADIO, RESTEK M-Sat Satellitenradio in schwarz. . Gebraucht. Erstbesitz. Mit Rechnung. Technisch und optisch top. NP 1500 €. VB 400 €. Erstklassige Tests. TEL. 0172 9439060

Revox Tape, B215S, braun + 72 Kassetten 1000€, 2 JBL Control 1Pro Boxen 170€, Tascam CD200 150€, 1 Vorstufe in Flightcase 100€, 1 Sony PS 2, 2 Plattenspieler + 2 Nadeln 50€, Sony Auto-Digitalradio DAB+ 50€. Tel: 02428 905567

Sony Tuner, ST-SA 5 ES, champagner, FM-AM, RDS-EON, wie neu, Preis VS, Tel. 08572-2280428

T+A MP 1260 R, 950,-€ Marantz PM14 KI, 490,-€, Opera Audio Cons. CD 2.2, LW-Tausch nötig, 360,-€, Sony CDR-W33, Profi-Rec. alle CD-Rs, 280,-€, Nubert AW 1000, 280,-€. Inkl Versand, Sub nur Abholung, 0176/56779489

Thivan Lab Eros 9, 3,5 Jahre alt, Top-Zustand, WBT Terminals, VB 2000€, OVP, Papiere, Email: dahneilmichael@gmail.com

Norddeutsches Museum für HiFi- und Studioteknik e.V.

info@hifimuseumnord.de
www.hifimuseumnord.de

Tisch blue Labrador Granit, Biete für ein großes Laufwerk, großen Plattenspieler einen sehr schweren Granit-Tisch an. Einzelstück, nach meinen Vorgaben gebaut, 2 starke Männer für den Transport werden benötigt. Füße aus V2A, Granit, nur so ca. 40 cm hoch, auch als Wohnzimmer Tisch verwendbar

Verk. Vollverstärker Westend Audio, Leo Bj. 8/21 Preis 7500 Euro Tel. 01727888118

Viablue X-25 Silver Netzkabel, neu in verschweisster Original-Verpackung. Länge 1 Meter. Neupreis 387,98 Euro. VB 295,00 Euro. Tel. 015703474295

Yamaha Vollverstärker A-S 801, Farbe Schwarz, Aus NR-HH, Preis VS, Tel.: 08039/409238 (abends)

Kaufgesuche

Suche AUDIOPHILE CDs u. SACDs, insb. Gebr. Suche v.a. (goldene) CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw. Auch DVD Audio. Alle Stile ausser Klassik. Angebote an rostae550@gmail.com

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



SPRINGAIR
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Verschiedenes

Arcus TM 99 Boxen, Gewebehohtöner, leichte Gebr. Spuren NB: 150W, MB: 300, eventuell Tausch gegen ProArc Response Ds Boxen. Tel.: 01578 7344362 Mail an: kl-schmitz@web.de

Eine persönliche Geschichte der klassischen Musik, in wöchentlichen Schnipseln präsentiert - an jedem Sonntag neu: <https://klassikliste.de>

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen** einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

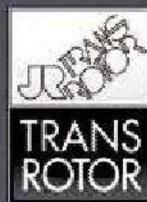
Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO



Focal Sopra N°2
Standlautsprecher

Bei uns für 9.998 €* (Paarpreis)

statt 16.500 € (UVP des Herstellers)

Sonderauflage des beliebten High End 3-Wege Lautsprechers der französischen Manufaktur in Imperial Rot!

Limitierte Sonderauflage zum Vorteilspreis!



Naim Audio Mu-so 2
Wireless-Musiksystem

Bei uns für 1.098 €* (Paarpreis)

statt 1.699 € (UVP des Herstellers)

Das beste Wireless-Musiksystem mit Streamer, Webradio, Bluetooth, D/A-Wandler, Airplay 2, Spotify Connect, TIDAL, Chromecast, HDMI ARC.

Inzahlungnahmeaktion: der Preis gilt bei Inzahlungnahme Ihrer aktuellen Anlage, egal welchen Fabrikats und Alters.



Naim Audio Solstice Special Edition
Plattenspieler

Bei uns für 17.000 €* (Paarpreis)

Ein Jahrhundertwerk! Komplett mit dem Nachfolger des legendären Aro Tonarms, MC Tonabnehmer, externem Netzteil und einem unglaublich guten Phonoteil.

Streng limitiert, bei uns in minimaler Stückzahl sofort lieferbar!

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

UMZUGS-SONDERVERKAUF!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Umzugspreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

Nur solange der Vorrat reicht!

%

INZAHLUNGNAHME?

>> Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern!

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLSHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

GOLDKABEL®

executive KRYO



“Das ist eines der stärksten Cinch-Kabel,
das uns je begegnet ist”

“Preis-Leistung: überragend”

Zitat STEREOPLAY 01/2021

executive CINCH KRYO



executive XLR KRYO

“Zum Niederknien. Das neue GOLDKABEL
brachte mehr Brillanz in das Spiel”

“Preis-Leistung: überragend”

Zitat STEREOPLAY 11/2020



executive LS 440 KRYO



goldkabel.de/kryo



4 X GOLD – LESERWAHL 2022

STEREOPLAY UND AUDIO



Herzlichen Dank an alle Leser, die unsere Lautsprecher gleich 4 Mal mit dem Goldenen Ohr auf den ersten und zweiten Platz der Kategorien Kompakt- und Standlautsprecher gewählt haben!

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.
MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER
AKUSTIK



SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN EINE EXKLUSIVE HÖRSESSION BEI EINEM UNSERER HÄNDLER VEREINBAREN?
Dann rufen Sie uns an, Telefon 071 59/92 01 61 oder schreiben Sie eine Mail an info@acga.de · www.gauderakustik.com

KEF

DIE ZUKUNFT DES KABELLOSEN HIFIS

VORFÜHRBEREIT BEI

**HIRSCH
+ ILLE**

LS 60 Wireless
WLAN Lautsprecher
In diversen Farben

NEUHEIT

LSX II
WLAN Lautsprecher
In diversen Farben

NEUHEIT

KC 62
Subwoofer
In diversen Farben

LS 50 Wireless II
WLAN Lautsprecher
In diversen Farben

DER HIFI STORE IN MANNHEIM²

Seit über 30 Jahren DER HIFI-Laden in den Mannheimer Quadraten. Mitten in der Mannheimer Innenstadt, zwischen Cafés und den beliebtesten Planken, tauchen Sie bei uns in eine erlebnisreiche Klang-Welt ein und können dabei ruhigen Gewissens die Zeit vergessen.

**HIRSCH
+ ILLE**

Hirsch + Ille Mannheim
N5, 11-13
68161 Mannheim

TV, HIFI + High-End
Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr
Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft
Tel.: 0621 - 152 959
Email: mannheim@hirsch-ille.de



hirsch-ille.de



Die nächste Generation

Klimax DSM

Höchste Ingenieurskunst • atemberaubender Klang • der ultimative Streamer

Jedes Element, basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen und führender Expertise in der Digitaltechnologie, wurde von Grund auf neu entwickelt.

Das präzisionsgefertigte, edle Gehäuse bietet ein Höchstmaß an akustischer Isolation, optischen sowie fühlbaren Luxus und beherbergt das Herzstück – unseren neuen, vollständig von Linn eigens entwickelten, Organik DAC.

linn.co.uk



Klimax DSM bringt Sie so nah wie möglich an das perfekte Klangerlebnis. Machen Sie sich auf einem atemberaubenden Klang gefasst - jetzt bei Ihrem Linn-Fachhändler.

www.linn.co.uk/try-linn



Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen Hifi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362



Emerald (Stromkabel)

- 8 x PTFE-isolierte SP-OFC-Leiter
- nicht-induktive, selbstabschirmende Konstruktion
- Polyolefin-Isolierung

ab 179,90 €

Sollte man optimales PreisLeistungsverhältnis mit drei Buchstaben ausdrücken müssen, würde TCI perfekt passen.



TRUE COLOURS
INDUSTRIES
music without compromise

Die Nordiren beschäftigen sich schon seit Ihren Universitätsjahren in den 80ern mit den klanglichen Phänomenen rund um Kabel. Heute bieten Sie eine breite Palette von Lautsprecherkabeln, Cinch- und XLR-Verbindungen bis hin zu Stromleisten und Stromkabeln.



ab 59,90 €

Coral (Optisches Kabel)

- geprüfter Polymer-Glasfaserkern
- schützende PVC-Außenhülle
- hochwertige, 24-karätige vergoldete Toslink-Stecker



Tiger II (RCA-RCA) 1m

- Hochwertige vergoldete Split-Pin-Cinchstecker
- versilberte LC-OFC-Leiter
- Superthan-Isolierung

69,90 €



Fierce (XLR) 1m

- PE-Isolierung
- schützende PVC-Außenhülle
- hochwertige XLR-Stecker

199,- €



Wer die gesamte Netzwerkverkabelung der Universal Studios Japan und des Kansai Flughafens Osaka ausgetüftelt hat, der versteht wohl sein Handwerk. In den heutigen digitalen Umgebungen und den „neuen“ Möglichkeiten, die uns insbesondere HiRes-Streaming liefert, gewinnen auch die Netzwerkverbindungen zunehmend an Bedeutung und haben einen nicht unerheblichen Anteil am klanglichen Endergebnis. Der japanische Spezialist Aim bietet dafür drei audiophile Serien an. Sollte man unbedingt ausprobiert haben!



NA-2 (Netzwerkabel)

- 8P8C Modularstecker (RJ45)
- Hochleistungs-Interferenz-Abschirmung
- Stecker aus Polycarbonat und vernickeltem Messing

ab 149,- €



NA-5 (Netzwerkabel)

- 8P8C Modularstecker (RJ45)
- Rauschunterdrückung durch Aluminium- und Kupfergeflecht-Abschirmung

ab 369,- €



NA-7 (Netzwerkabel)

- Flaggschiff-LAN-Kabel
- 8P8C Modularstecker (RJ45)
- TOMY: neu entwickeltes Material zur Interferenz-Absorption

ab 799,- €



Holland bietet nicht nur herrliche Strände, leckeren Kibbeling und unzählige kulturelle Highlights, sondern beherbergt auch eine feine kleine Audioschmiede, die sich ganz dem Thema Strom verschrieben hat. Alle Netzleisten, Filter und Kabel zeichnen sich durch hochwertigste Verarbeitung und absolut nachvollziehbaren klanglichen Verbesserungen aus.



MM-5 (Netzleiste)

- „Sternverdrahtete“ Phase, Nullleiter und Erde für beste Leistung
- freie Netzkabelwahl durch IEC C13-Eingangsstecker
- eingebauter Pulse Protector, 2 HF-gefilterte Ausgänge

449,- €



Myni (Netzleiste)

- kleinste High-End-Netzverlängerungsbox auf dem Markt
- Faraday-Käfig aus reinem Kupfer zur Interferenz-Abschirmung
- eingebauter Pulse Protector, 2 HF-gefilterte Ausgänge und Sternverdrahtung

499,- €



Current Spyder L A75 (Stromverteiler) 0,75m

- ein Steckplatz für drei Geräte
- verringert negative Auswirkungen von bestehenden Feldern in Ihrer HiFi-Umgebung
- transparenter Klang (> 50% weniger Kontaktfugen)
- eingebauter Pulse Protector, OFC-Kupfer-Litzendrähte, erhöhter Maximalstrom

249,- €



IAD GmbH

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline: 0800 2345007

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter: www.audiolust.de & www.iad-audio.de



Pulse Protector (Geräteschutzstecker)

- beseitigt Spannungsspitzen
- schützt Ihre Anlage
- bietet eine transparentere Audio-Reproduktion

65,- €

LUMIN

PREISGEKRÖNTES STREAMING



Lumin D2



2.290,- €

Lumin T2



4.490,- €

Lumin P1



9.990,- €

Lumin X1



12.990,- €

Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar

01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Stereofluss e.K.

22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

HiFi Center Liedmann

44805 Bochum
0234 3849696
liedmann.de

3. Dimension

80339 München
089 54034323
zurtrittendimension.de

My Sound GmbH

82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

HiFi-Suite

10551 Berlin-Tiergarten
030 53142132
hifi-suite.de

CM-Audio

41464 Neuss
0216 16782451
cm-audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG

69124 Heidelberg
06221 7969530
sound-heaven.de

ton:media GmbH & Co. KG

45472 Mülheim a. d. Ruhr
0208 7826366
impulstreu.de

Hifi Bamberg

96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

Weitere Informationen und Fachhändler finden Sie unter lumin-deutschland.de!

MISSION



Mission QX-2 MKII

2-Weg-Regallautsprecher

549,-€ / Paar



Mission LX Connect

Set bestehend aus Wireless
Aktiv-Lautsprecher und Hub

1.298,-€

Mehr Informationen
finden Sie unter:

MISSION

mission-deutschland.de

audiolust.de

audiolust.de

IAD

iad-audio.de

Beratung unter kostenloser Hotline **0800 2345007**

GRÖSSTE HIFI AUSWAHL IN SÜDDEUTSCHLAND!

Audio auf über 700m² mit 4 HiFi-Studios und über 120 Lautsprecher vorführbereit!
Inhabergeführter Familienbetrieb seit 1945 mit langjährigen HiFi-Spezialisten!

Angebote, 0% Finanzierung & Anzahlungnahme über hifi@euronics-elsaesser.de
oder ☎ 07031 87707400 aber am liebsten persönlich vor Ort!

NEU!
B&W
Bowers & Wilkins
700
S3



- B&W** **ESI** **CANON** *Sonus faber.* **KEF.** **FOCAL** **ELAC** **Masrat** **quadral** **ALURIM** **MAKSOUND*** **SENNHEISER** **beyerdynamic**
 McIntosh **Technics** **ROTEL** **MICHI** **naïm** **T+A** **KRELL** **FVM** **YAMAHA** **DENON** **marantz** **Block**
Pro-Ject **THORENS** **REGA** **audio-technica** **ortofon** **Isotek** **Velodyne** **inakustik** **audioquest.**



Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

euronicsXXL

elsässer

September/22
Elektro
Elsässer GmbH,
Schwertstr. 37-39,
71065 Sindelfingen

www.euronics-elsaesser.de ☎ 07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen

P
300
kostenlose
Parkplätze



MICHAEL HIRSCH

SASCHA CHOREVA-GÖRG

DOMINIK STILLER

Wir beraten Sie gerne unter **06204 / 92 98 037**

NEU BEI UNS

<p>ROTEL DT-6000 CD-Player/Wandler VORFÜHRBEREIT</p>	<p>ROTEL RA-6000 Vollverstärker VORFÜHRBEREIT</p>	<p>DENON DCD-900 CD-Player VORFÜHRBEREIT</p>	<p>DENON PMA-900 Vollverstärker VORFÜHRBEREIT</p>
--	---	--	---

AKTIONEN

<p>ELAC The life of sound Miracord 90 Lite weiss/silber Plattenspieler eUVP 1999,00 1599,00 -20%</p>	<p>DENON DCD-100 SPE2 CD-Player UVP 649,00 499,00 -23%</p>	<p>T+A Criterion TCD-610 W SE Subwoofer eUVP 4250,00 2490,00 -41%</p>	<p>GOLDKABEL Filterbar Netzleiste + Filter eUVP 449,00 299,00 -33%</p>
--	--	---	--

AUSSTELLER

<p>naim UNITI STAR All-in-One Player UVP 4699,00 3499,00 -25%</p>	<p>creativ Audio 21 Hifi Möbel UVP 1599,00 959,00 -40%</p>	<p>Bowers & Wilkins Formation Duo +Stand Smart Active Speaker Paar UVP 6496,00 3998,00 -37%</p>	<p>AVM MA 8.2 Mono Endstufen UVP Set 23990,00 13200,00 -44%</p>
---	--	---	---

VIRTUELLER RUNDGANG

SOCIAL MEDIA phone 015222 - 100 600 / Erreiche uns unter



Starten Sie unter
hometech.plus/tour360/



Whatsapp



Facebook
Messenger



Telegram



Skype



Snapchat



Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.



Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES FACHGESCHÄFT FÜR ALLE GERÄTE SIND IN UNSEREN STUDIOS VORFÜHRBEREIT.

LOEWE.-Studio



TV | High End

LOEWE
bild v 55 dr+

ab **2.899,-** (Fuß optional)



SONY-Premiumhändler



TV | High End

SONY
XR-85 X 95 K

5.999,-



HIFI | High End

NAIM
UNITY NOVA

5.699,-



HIFI | High End

ROTEL
MICHI X5

7.600,-



HIFI | High End

MCINTOSH
MA 8900

10.400,-



KEF
LS 60 Wireless

Stückpreis **3.300,-**



CANTON
REFERENZ 3K

Stückpreis **5.350,-**



ELAC
Concentro S 507

Stückpreis **5.999,-**



DALI
Epicon 6

Stückpreis **5.999,-**



MARTIN LOGAN
Impression ESL 11A

Stückpreis **7.490,-**

FRANKFURT

Große Friedberger Straße 23-27

Telefon TV: 069.920041-22

Telefon HiFi: 069.920041-11

Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Warenhandels GmbH

WIESBADEN

Rheinstraße 29

Telefon TV: 0611.974535-22

Telefon HiFi: 0611.974535-11

Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Verwaltungs und Handels GmbH

MAINZ

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)

Telefon TV: 06131.275609-88

Telefon HiFi: 06131.275609-11

Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Verwaltungs und Handels GmbH

BILD UND TON – KOMPETENZ AUF ÜBER 3.000 M²
 VEREINBAREN SIE EINEN PERSÖNLICHEN TERMIN!

23 STUDIOS!

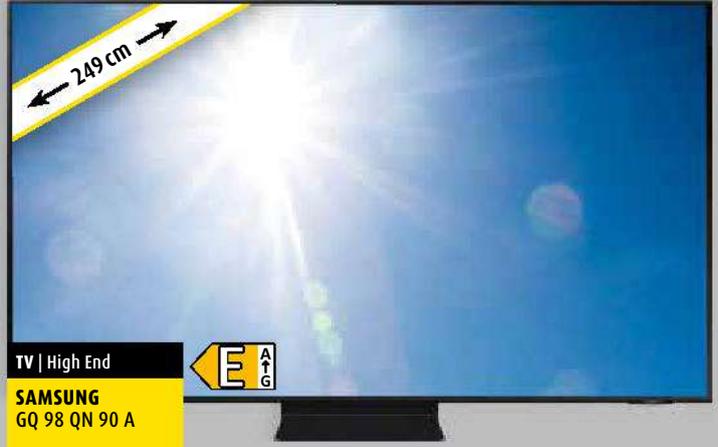
LG-Studio



TV | High End
LG
 ART 90
8.999,-



SAMSUNG-Studio



TV | High End
SAMSUNG
 GQ 98 QN 90 A
11.999,-



HIFI | High End
T + A
 MP 3100 HV
16.500,-



HIFI | High End
BURMESTER
 111 MUSICCENTER
39.000,-



HIFI | High End
ACCUPHASE
 E 380

Alle Accuphase Vollverstärker vorführbereit!



AUDIO PHYSIC
 Codex Glas
 Stückpreis **ab 7.495,-**



AVANTGARDE ACOUSTIC
 UNO FINO
 Stückpreis **ab 9.050,-**



BOWERS & WILKINS
 801 D4
 Stückpreis **19.000,-**



SONUS FABER
 AIDA (II)
 Stückpreis **56.250,-**



FOCAL
 STELLA UTOPIA EM EVO
 Stückpreis **60.000,-**

Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

**Bundesweite Auslieferung
 inkl. Montage**

Eigene Werkstatt

www.hifi-profis.de

HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

1 Smarthome- & Multimedia-Studio • 1 Dolby-Atmos-Studio • 2 Heimkino-Studios • 4 High-End-Studios • 1 High-End Kopfhörer-Studio



The 1000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-1000 Pro
piano gloss black/piano gloss white,
12 Zoll / 325 W RMS



SB-1000 Pro
black ash,
12 Zoll / 325 W RMS



PB-1000 Pro
black ash, 12 Zoll / 325 W RMS



App für IOS
und Android verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



The 2000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-2000 Pro
piano gloss black/
piano gloss white,
12 Zoll / 550 W RMS



SB-2000 Pro
black ash,
12 Zoll
550 W RMS



PB-2000 Pro
black ash, 12 Zoll
550 W RMS



App für IOS
und
Android
verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



The 3000 SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



App für IOS und Android verfügbar



PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



SB-3000 Micro piano gloss black/white,
2 x 8 Zoll / 800 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND | REVOLUTION



The 4000 SERIES

SVS SUBWOOFER



App für IOS
und Android
verfügbar

SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS



PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



The 16-ULTRA SERIES

SVS SUBWOOFER



SoundPath Isolation System
als 4-Pack und 6-Pack erhältlich
UVP 79,- € / UVP 89,- €

SB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS



SoundPath Tri-Band Wireless
Audio Adapter UVP 199 - €,
Reichweite bis zu 40 m

PB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS



App für IOS
und
Android
SoundPath Wireless Audio Adapter
UVP 179,- €
Reichweite bis zu 18 m

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

isoTek®

The power to perform



IsoTek V5

Innovative Komponenten zur Stromaufbereitung

IsoTek bringt seine fünfte Gerätegeneration V5 auf den Markt. Dabei handelt es sich um weit mehr als ein Facelift, denn alle Produkte wurden grundlegend verbessert: vom Gerätedesign bis zur Schaltungskonfiguration, vom höheren Kupferanteil der Platinen bis zur engeren Toleranz der Bauteile, von der maximalen Stromstärke bis zum Gleichstromwiderstand von fast null Ohm. V5 bestätigt IsoTeks Reputation als führender Entwickler innovativer Netzfilter.

„Dieses neue Chassis (und was es enthält) ist eine Offenbarung.“

hi-fi+

„Den wahren klanglichen Charakter einer Musikanlage in aller Deutlichkeit erkennen zu können, das garantiert der IsoTek V5 Aquarius kompromisslos.“

i-fidelity.net

Exklusiver Vertrieb in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden:

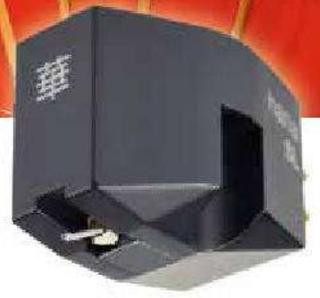
IDC Klaassen International Distribution oHG

Am Brambusch 22 • 44536 Lünen • Deutschland • idc@idc-klaassen.com

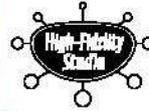
www.idc-klaassen.com • www.isoteksystems.de



hana 華



TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



HiFi-Markt_11-17_Hana_210x95.indd 1

18.09.17 15:52

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3

DICKMANN HiFi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben

Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Amstelsr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel. (030) 312 56 56

MUSSEN STAFF GLAUBEN SUCHE

www.connect.de

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152-08875727

Hifiplay

Format: (210.00 x 95.00 mm); 23. Aug 2022 11:44:14

11:44:14

Meet Burmester Donnerstag 13. Oktober 2022 ab 14 Uhr

Tauchen Sie ein in die Welt des grenzenlosen Musikgenusses!
Erleben Sie die neuesten Burmester-Produkte aus nächster Nähe.
Freuen Sie sich auf die neuen Endstufen 216 und 218 sowie Lautsprecher B28.
Gemeinsam mit dem Burmester-Team stehen wir Ihnen für individuelle Beratungen und Gespräche zur Verfügung.
Es erwarten Sie Burmester-Klangwelten, Listening Sessions, musikalische Unterhaltung und kleine Gaumenfreuden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Wir bitten um Rückmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltung. Powered by **Burmester** www.hifiplay.de



PLZ-4
hifisound_nad_c399_4_Markt_1022.pdf;S: 1;Format:(157.00 x 85.00 mm);23.Aug.2022 11:44:32

Der Klanggigant NAD C 399

Die HybridDigital™ nCore-Endstufen stammen – wie auch der D/A-Wandler – aus der NAD Masters-Serie. Das klingt richtig gut: Die 2 x 180 Watt sorgen für große Bandbreite, extrem gleichmäßigen Frequenzgang und Stabilität auch bei niederohmigen Lautsprecherlasten.

graphit nur **1.999,-**



ZAHLUNG PER KLARNA, AUF RECHNUNG ODER IN RATEN.
 VERSANDKOSTENFREI INNERHALB DEUTSCHLANDS!



HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · TEL. 0251 583302
 JÜDEFELDERSTR 52 · 48143 MÜNSTER · MO-FR 11-18 UHR

WWW.HIFISOUND.DE

Tapemusic 22mm lsp Markt 1022.pdf;S: 1;Format:(157.00 x 22.00 mm);23.Aug.2022 11:44:32

Die Tonbandmanufaktur

Exzellente Masterband-Kopien
 (beste Rezensionen der Branche)
 von Orchestermusik, Jazz, Klassik

www.tapemusic.eu
studio@tapemusic.eu
 01575-296 78 06



WWW.FRANZIS.DE
 IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-5
marantz_in_der_demo_sacd_30n_model_30_Hifi-Wohnstudio_Haselsteiner_Am_Flurgraben_21-23_65462_Gustavsburg

marantz www.Hifi-Haselsteiner.de
 In der Demo SACD 30N Model 30 06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
 Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

Unerhört

bleiben bei uns seit 30 Jahren
 keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG

Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
 51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

Gründlich gewaschen!



Disco-Antistat Ultrasonic – die Oberklasse



Disco-Antistat Generation II PLUS



Disco-Antistat Generation I

Simpel, sauber, leise
 Drei Generationen Schallplattenwaschmaschinen – zufriedene Kunden seit mehr als 40 Jahren.

Hören Sie selbst!



Jetzt scannen und Händler in Ihrer Nähe finden.



www.schallplatten-reinigen.de

PLZ-6
haselsteiner_Markt_1022.pdf;S: 1;Format:(122.00 x 36.00 mm);23.Aug.2022 11:43:55

HiFi Wohnstudio Haselsteiner

Limitierte Jubiläumsedition
 Quadral Titan 8

Jetzt bei uns erhältlich.

06134/757510 hifi-haselsteiner.de
 Glinshelm-Gustavsburg bei Mainz wohnstudio.haselsteiner@t-online.de

high end obsession
 by Helmut Sawelsberg

Edison
 Chorus
 Reed Audio
 Gold Note
 Accoustic
 Solid
 Reye
 27X
 Kuroda
 Nagano
 Elipson
 Phasmaton
 Judo
 Air Right
 Ayon
 Aroll

high end obsession
 Schütze-Deitzsch-Str. 5
 65510 Idstein
 Tel. 06126/5096825

www.highend-obsession.de

**FINDEN
 FINDEN
 STATT
 STATTEN
 SUCHEN
 SUCHEN**

www.connect.de

audiolab



Im Vertrieb der IAD GmbH
Im Vertrieb der IAD GmbH
International Audio Distribution
für Deutschland
Im Vertrieb der IAD GmbH
für Deutschland

Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007 - Fachhändler und
mehr Informationen finden Sie unter www.audiolab-deutschland.de
Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007 - Fachhändler und
mehr Informationen finden Sie unter www.audiolab-deutschland.de
Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007 - Fachhändler und
mehr Informationen finden Sie unter www.audiolab-deutschland.de



Wilson benesch

Discovery

Entdecke Musik neu



IAD
International Audio Distribution

Im Vertrieb der IAD GmbH für
Deutschland
International Audio Distribution

www.wilson-benesch.de | www.wilson-benesch.at
Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007
www.wilson-benesch.de | www.wilson-benesch.at

Jetzt
teilnehmen!

Studie Digital Workplace

Was folgt auf den
Homeoffice-Boom?



Die ergreifendsten Erkenntnisse der Studie sind, dass Unternehmen die flexible Arbeits-
konzepte nicht nur funktionaler, sondern auch flexibler und effizienter
zusammenarbeiten können. Sie sind bereit, ihre Wege neu zu gestalten.

Durch die Nutzung von Homeoffice-Tools und die Einführung von flexiblen
Strategien, wie der Technologie, können Unternehmen die Ziele ihrer
Unternehmen schneller und einfacher erreichen. Digital Workplace?

Was steht jetzt die eigentliche Studie und der digitale Arbeitsplatz
und die Auswirkungen der Teilnahme.

Nun auf funkschau.de/jobsbaanet.com und dahinter

funkschau

ICT
CHANNEL

LANline

WEKA Consulting

PIELANGSPONSOREN



secunet

GOLDSPONSOREN

ivanti] pexip [

BRONZESPONSOREN

byon

logitech

STARFACE
COMFORTPHONING

Bild: ts / Quelle: lightfieldstudios / 2301

PLZ-7



Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Aboll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Mikro, Creek, Creaktiv, Goldring, Gauder Akustik, Hana, MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PERFECT MATCH!
SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON

[audio physic]

ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als **REFERENZHÄNDLER** laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Flach-Audio „Premium 9“ Netz Kabel, Furutech Kabelbooster, HiFi Timing Supreme, HMB, Inkapistik, Kimber Select, MFE, ...
Wire, TMR Ramona, VCF MAGNETIC, WBT

Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten
Jetzt kostenlos anfordern!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart-Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711. 2 88 77
Email: Info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, Dynaudio, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, Mc Intosh, Moon, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Project, Q-Acoustics, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten“ zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-222 02
fax 0761-260 84
www.hifimarket.de

HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

STATT SUCHEN
STATT SUCHEN
STATT SUCHEN
STATT SUCHEN

www.connect.de

Home-Entertainment **neu** erleben!

video
TV · HiFi · Heimkino · Netzwerk · Mod

EXKLUSIV-TEST
Curved Ultra HD

- Samsung UE65HU8590
- Erster gebogener 65"-LCD-TV
- 165 cm Bild mit Leinwand-Effekt

LG · Panasonic · Philips · Sony · Samsung

Die Neuheiten des Jahres

NEU!

Jetzt im Handel!

Acoustic Solid

Solid 311 Metall



Handmade in Germany

Gold bei der Leserwahl 2022 Dafür herzlichen Dank an alle Leser

Thomas Schmidt LP 05/2021:

Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:

Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.

Preis/Leistung: Übertrendend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:

Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.

Preis/Leistung: Übertrendend

Johannes Strom Audio Test 08/2021:

Für uns steht fest: Acoustic Solid steht für Qualität und Integrität, die überzeugt und die bleibt.

Preis/Leistung: sehr gut



KEF LS60

DYNAUDIO EVOKE 50

B&W SIGNATURE 702 MIDNIGHT BLUE METALLIC



DALI RUBICON 8

CANTON SMART REFERENCE 5 K



COCKTAILAUDIO N25



SONORO ORCHESTRA

SONORO MAESTRO



NEU

CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150



PRO-JECT THE BEATLES YELLOW SUBMARINE



DENON AVC-A110



DENON PMA-A110



MARANTZ MODEL 40N

24h online einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

Hotline 089/719 37 66
Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG THE FREESTYLE, AUSSERDEM: 4K LASER PROJEKTOREN
SOUNDBAR HW-Q995B



Perfekter Klang

Bestens informiert mit AUDIO und stereoplay - kostenlos und unverbindlich!

Lesen Sie alles über die Faszination der Erlebniswelten HiFi, Stereo, HighEnd, Kopfhörer und zum Themenbereich Vernetzung - dem digitalen Brückenschlag zwischen Unterhaltungselektronik und Computertechnologie im Wohnzimmer.

Wir haben die besten Tipps und Kaufempfehlungen für Sie! Testen Sie jetzt gratis und unverbindlich eine digitale Ausgabe. Kein Abo - keine Kündigung nötig!

JETZT BESTELLEN UNTER www.audio.de/digital-test-gratis



Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8668 1818755 oder info@bfly-audio.de



PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 229 € pro Set

als **PURE-Tube**
Speziell für Röhrenverstärker

Best of

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher



FlatLine
ab 149 €

Hörbare Klangverbesserung dank MLA Technologie

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat



TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück

TOWER Absorber für Kabel



Ruhigstellung
durch Entkopplung
vom Boden

ab 79 € für 2er Set

PG1 MK2

Plattengewicht
199 €



LITTLE FWEND

Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende

für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...

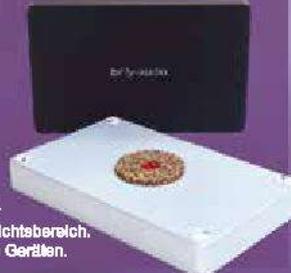
ab 199 €

NEU für Technics SL 1200/1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber

ab 189 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem
Gerätecover entfernt
Vibrationen des Gehäuses
und bringt unsere Absorber
in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.
Vor allem auch bei leichten Geräten.



Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 (0)8668 1818755

PLZ-8

hifi-concept_Markt_1022.pdf;S: 1;Format: (184.00 x 83.00 mm);23.Aug 2022 11:44:51



www.hificoncept.de

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung
und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom
und Audiomöbel

0% Finanzierung



McIntosh MA9500 AC - die neue Verstärker Referenz

Apple, Arcam, Accoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auratic, Audeze, Avantgarde Acoustic, archittetra sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creativity, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Entech, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elements, Flux, Fyne Audio, Grado, Gethain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare/Panasonic, PE, Perlisten Audio, Piega, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasono, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...



WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

PLZ-9



HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

AWA

Info: Michael Munk - Innere Löwenstr. 8
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

YAMAHA, NAD, DALI, LAUDO, ARCAM, KEF, GRADO, STAX, hana, etc.

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Sonus faber Inzahlungnahmeaktion

HOMAGE TRADITION



Sonus faber
Guarneri Tradition



Sonus faber
Serafino Tradition



Sonus faber
Amati Tradition

Sonus faber OLYMPICA NOVA



Sonus faber
Olympica Nova III



Sonus faber
Olympica Nova V

Exklusiv bei uns

Wir nehmen **JEDEN** Lautsprecher
und **JEDES** Highend-Gerät
zum Vorzugspreis in Zahlung!

- Egal, welches Fabrikat und egal, wann und wo gekauft!
- Finanzierung ab 0,0% mit bis zu 48 Monaten Laufzeit möglich!
- Auf Wunsch bundesweite Lieferung und professioneller Aufbau durch unser Fachpersonal!

Fragen Sie an:

[schlegelmilch-highend.de
/inzahlungnahme](http://schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme)
oder **09521 94 88 71**



Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH
Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm
• Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens •
Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis).
Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort
München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfa**ch** [er] Leben



BURMESTER – High-End-HiFi

... Art for the Ear

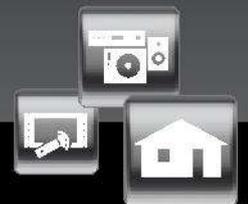
Burmester im HiFi Forum Baiersdorf bei Nürnberg – alle Modelle erleben.

Burmester
ART FOR THE EAR

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - AcousticSystem - adnotan - AIA - AmbienTec - Anthem - Arcam - Artcaoustic - Artnovion - Ascendo - Autonomic
 Avantgarde - AVM - BenzMicro - bfly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Chief - Control4 - Creativ - Dall - Devialet
 Epsom - Flinte Elemente - FutureAutomation - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - In-Akustik - IRoom - IsoTek - JVC - Last
 Lehmann - Loewe - Luma - Lumegen - Lumen - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - NAD - NewTec - Octave - Opus - Ortofon
 Pakedge - Panamorph - Plega - Primare - PureSonic - Purist - REL - Revox - Raga - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser
 SilentWire - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWal - Transrotor - Triad - Tifnvo

HiFi FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
 verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0
 Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung





leserbriefe@stereoplay.de

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Wenn Sie möchten, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird, teilen Sie uns das bitte mit. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir nicht beantworten.

Raumakustik

Wäre es ggf. nicht mal eine Idee für eine der nächsten Ausgaben das Thema Raumakustik bzw. die damit zusammenhängende Optimierung als Thema aufzugreifen?

Ich denke so wie mir, geht es sicherlich vielen Lesern: Man hat schon eine relativ vernünftige Anlage zu Hause, der zu beschallende Raum hat jedoch noch Verbesserungspotenzial. Hier gibt es doch sicherlich eurerseits ein paar Empfehlungen mit überschaubar finanziellem Aufwand (und ohne Voodoo) eine Verbesserung herbeizuführen. Ich würde mich darüber freuen.

Jens H. <per E-Mail>

stereoplay Der für das aktuelle Heft geplante Artikel über das Zusammenspiel von Lautsprecher, Aufstellung und Raum musste aus Platzgründen leider auf die folgende Ausgabe geschoben werden. Doch dieser wird sich darauf fokussieren, welcher Lautsprecher wo und wie am besten funktioniert. Einen Artikel über die Möglichkeiten bei einem gegebenen Setup nachträglich zu optimieren, halten wir aber auch für sehr sinnvoll. Der folgt in Kürze. / BT

Streamen ohne Smartphone

Ich lese immer mit großem Interesse Ihre Tests von Streaming-Komponenten, da ich mir einen neuen Streamer zulegen möchte.

Was mich bisher vom Kauf abhält ist die Tatsache, dass zumindest bei den bezahlbaren Geräten offenbar für die vollständige Bedienung immer eine App erforderlich ist.

Ich finde das ein Unding. Mir ist zwar klar, dass die Navigation durch meine Musiksammlung per App komfortabel ist. Aber ich möchte trotzdem ein HiFi-Gerät benutzen können, ohne noch ein extra

Gerät zu brauchen. Bei Geräten mit Display geht aus Ihren Tests auch nicht (immer) hervor, in welchem Umfang sie über das Display bedienbar sind.

Das wäre für zukünftige Tests wünschenswert, wenn Sie das explizit erwähnen würden. Entwickelt die Industrie da tatsächlich am Kunden vorbei, oder bin ich mit meinem Wunsch heutzutage eher in der Minderheit?

Udo S. <per E-Mail>

stereoplay Bei meinen ersten Streaming-Versuchen hätten Sie mich noch voll auf Ihrer Seite gehabt. Deshalb war mein erster Streamer ein Raumfeld Connector, zu dem es eine umfassende funktionierende Extra-Fernbedienung namens Raumfeld Controller gab. Das hat prima funktioniert, doch nach nachfolgenden Experimenten mit Bubble UPnP und den Apps diverser Hersteller, sehe ich keine Vorteile mehr in einer so spezialisierten Hardware-Lösung. Und selbst bei Komponenten, die sich (nahezu) vollständig am Gerät bedienen lassen – Cocktail Audio ist da ein ausgezeichnetes Beispiel – mache ich von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch mehr. Das Smartphone mit seinem großen, hervorragenden Display und seiner einfachen Touch-Bedienung ist einfach so perfekt, dass keine von einem vergleichsweise kleinen Hersteller zu vertretbaren Preisen entwickelte Fernbedienungs-Hardware noch mithalten könnte. Selbst den Gedanken eines

speziell für die Anlage gedachten Fernbedienungs-Smartphones habe ich schnell wieder aufgegeben. Meine Frau hat alle relevanten Apps (bei mir aus beruflichen Gründen mehr als eine) auch auf ihrem Smartphone und kommt prima damit zurecht. Vielleicht wagen Sie den Schritt und probieren es auch. Das würde mich freuen. / BT

Sinus versus Musikleistung

Bei den Leistungsangaben der Amp-Tests der Ausgabe 09.22, fällt auf, dass kaum noch bis gar nicht mehr Musikleistung als Sinusleistung geboten wird.

Stephan D. <per E-Mail>

stereoplay Es gibt drei Szenarien, in denen wir ähnliche, manchmal sogar kleine Musik- als Sinusleistung messen. Etwa gleich sind die Leistungen, wenn der Verstärker ein extrem stabiles Netzteil hat, das auch nach langer Belastung noch volle Leistung liefert, oder wenn die Schutzschaltung anspricht, bevor der Verstärker am echten Leistungsmaximum angekommen ist. Der dritte Fall betrifft Verstärker, die Probleme mit komplexen Lasten haben. Denn die Musikleistung messen wir zwischen 2 und 8 Ohm mit ± 60 , ± 40 , ± 20 und 0 Grad Phasenverschiebung. Sie wird dann als Mittelwert der sieben Messwerte berechnet. Fällt ein Verstärker in der Leistung bei einer Last mit stärkerer Phasendrehung stark ab, so kann die Musikleistung geringer als die rein ohmsch gemessene Sinusleistung sein. / BT



Gut bedienbarer Vorverstärker-Streamer: der Cocktail Audio X45.

Bild: VoodooDot / Shutterstock.com

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

Die linken Punktezahlen verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.

Die Klangpunkte sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay highlight* (blauer Würfel ■).

Persönliche Favoriten der Redakteure erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

Schallwandler: Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.

Verstärker: Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.

Digitalquellen: Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs

Komplettanlagen: Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.

Phono: Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonoverstufen.

Zubehör: Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).

Ratgeber: Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION

Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Director HiFi Group (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss
Redaktionsleiter audio & stereoplay:

Andreas Eichelsdörfer
Redaktion: Alexander Rose-Fehling
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Mitarbeiter Test & Technik: Marius Dittert,
Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka,
Stefan Schickehdanz

stereoplay music: Sebastian Schmidt
Mitarbeiter: Marcel Anders, Willi Andresen,
Miquel Cabruja, Attila Csampai, Ralf Dombrowski,
Winfried Dulisch, Wolf Kampmann, Martin Mezger
Kordinator Titel-CD: Lothar Brandt

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka
Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.),
Rene Wirth
Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt
Fotografie: Christoph Mukherjee
Bilderdienst: Shutterstock Inc.
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Junior Sales Manager: Nils Manhart,
Tel.: +49 (0)89/25556-1612; nmanhart@wekanet.de

Sales Manager Digital: Manuel Lienich,
Tel. 089 25556-1344, mlilienich@wekanet.de

Digital – Affiliate Marketing / Transaction:
Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,
wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigendisposition:

Petra Otte, DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2022

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:
Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades
Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 82,80 Euro;
Österreich 94,00 Euro;
Schweiz 165,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/ Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH, 77649 Offenburg
Telefon +49 781 639-4548,
Fax +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

Einzelheft ohne CD: 6,90 Euro
Einzelheft mit CD: 7,50 Euro

Leitung Herstellung:

Marion Stephan

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem
Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und
Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Matthäus Hoes

© 2022 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK
HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
■ Magico A5	69	92	32.500	6/21
■ Focal Maestro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentero M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
■ Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-B SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
■ Manger Audio P2	66	86	14.200	10/22
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
■ Sonus faber Olympica nova III	65	91	12.000	1/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Süßkind Audio Beo Carbon	64	89	9.800	5/22
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentero S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
PMC Fact8 Signature	64	88	12.000	5/22
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Mixdex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
■ Klipsch Forte IV Heritage	62	82	6.400	7/22
■ PMC Twenty.24	62	83	7.000	7/22
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17

■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
■ Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Canton Vento 90	61	83	3.800	2/22
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Apertura Armonia Evolution	61	84	6.200	5/22
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
■ Dali Opticon 8 Mk 2	60	83	3.000	7/21
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ Canton Vento 80	60	83	3.100	6/22
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
■ Inklang Ayers Three	60	80	3.300	9/22
■ Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Fyne Audio F501 SP	60	79	4.000	9/22
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (neaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
■ Polk R600	59	81	1.800	3/22
Magnat Signature 707	59	82	2.000	11/21
Dynaudio Emit 50	59	80	2.000	11/21
Sonoro Grand Orchestra	59	79	2.000	3/22
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
Davis Acoustics Courbet Nr 4	59	79	2.400	5/22
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Atomh Sirocco	59	78	2.700	7/16
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
■ Nubert nuLine 284 Jubilee	59	84	3.000	4/22
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
■ Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	59	81	3.600	3/22
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
Polk Audio LSIM 707	59	82	4.000	3/15
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
■ Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
■ Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
■ Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
Nubert NuBox B-70	58	77	1.400	11/21
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
Dali Oberon 9	58	79	1.800	2/22
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Klipsch RP-8000F II	58	77	1.900	8/22
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Omen MkII (sehr vohrentaughlich)	58	79	2.200	8/17
Davis Acoustics Krypton 9	58	76	2.200	7/22
■ T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Q Acoustics Concept 50	58	81	2.600	2/22
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
■ Klipsch RP-6000F	57	76	1.300	11/18
Klipsch R-800F	57	74	1.300	9/22
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Mission QX4 MKII	56	79	1.200	2/22
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309	56	76	1.300	1/19
■ KEF Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Acoustic Energy AE-109*	55	75	800	8/22
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
■ Mission LX-5 MKII	54	74	650	7/21
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Wharfedale Diamond				

Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
■ Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
■ Focal Chora 806	49	71	600	3/20
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
Cambridge MX-80	48	69	490	1/21
■ Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14

Brynton Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
■ Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
Heco Aurora 200	44	63	400	12/21
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik DARC 40 Diamant	64	87	24.000	11/21
■ Magico A1	63	88	11.500	11/21
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Spendor Classic 100	61	79	11.000	4/21
Graham Audio LS5/5	61	81	12.000	4/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	61	86	15.000	5/18
■ JBL L100 Classic (Ständer + 300 Euro)	60	80	4.200	7/19
■ Mission 770 (inkl. Ständer)	60	81	4.500	8/22
Yamaha NS-3000	60	83	8.200	10/20
KEF Reference 1 Meta	60	83	9.000	6/22
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
■ Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
Heco Bella Donna	59	82	5.000	3/22
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
Wharfedale Elysian 1	58	81	3.800	4/22
Zingali Zero 6M	58	80	4.000	4/22
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Fyne Audio F50OSP	57	81	1.600	4/22
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ KLH Model Three	57	78	2.200	10/22
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argento Nuovo	57	77	2.400	4/15

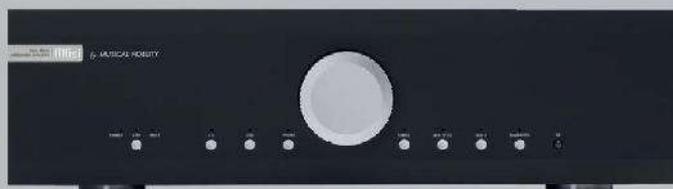
Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	1/21
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
■ Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert nuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
Canton GLE30	48	67	540	8/21
■ Nubert nuBox B-40	48	69	560	12/21
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
■ Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
■ Canton GLE 20	47	67	480	12/21
ELAC Debut Reference DBR62	47	69	500	12/21
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	760	10/15

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piega Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Cabasse The Pearl Sub/Baltic 5	62	86	10.000	5/21
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. HUB)	58	79	3.000	1/22
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Floor, dlna)	57	82	2.500	5/21
Audium Comp 3.2 Wireless Air	57	79	2.750	10/21
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
Electrocompaniet Tana SL-2	56	78	3.200	10/21
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Dali Oberon 1C	54	75	1.300	5/21
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Bluesound Pulse 2i (Stereo-PA)	54	74	1.600	8/21
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
Cabasse The Pearl Keshi	54	76	2.500	10/22
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Hörlink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Yamaha MusicCast 50 (Paar, WLAN, Bluetooth, 2 x Aux)	52	71	1.000	8/21
Technics Ottawa S SC-C30	52	75	1.200	5/21
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-PA)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereo-PA)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereo-PA)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo-PA)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereo-PA)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo-PA)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Teufel Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
Canton Smart Soundbox 3 G2	47	70	680	3/22
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revovox Stoart A100 (Stereo-PA)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo-PA)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereo-PA)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo-PA)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereo-PA)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Roam (Stereo-PA)	38	56	360	8/21
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereo-PA)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Dan D'Agostino Progression Integr. Stream	62 64 63	90	26.000	6/20
■ Devialet Expert 1000 PRO (HiRes drahtlos)	61 63 63	89	27.900	8/17
■ McIntosh MA9000	62 — 62	89	13.000	1/19
■ Technics SU-R1000	62 — 61	90	7.500	5/21
■ Mark Levinson N° 585	62 — 61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61 61 61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900 DA2	61 — 62	88	10.000	7/20
■ AVM Ovation A 8.3 (Röhrvorstufe)	61 — 62	87	12.800	12/21
■ McIntosh MA8900	61 — 61	87	8.950	2/18
■ Rotel MICH X5	60 — 61	88	7.000	7/21
■ AVM CS 3.3 (CD-Spieler, Streamer, DAC)	60 61 —	89	7.500	6/22

Krell K-300i Digital	60 61 61	87	9.000	10/19
■ AVM Ovation CS 8.2	61 61 60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60 61 61	83	10.000	12/18
■ Musical Fidelity M8Xi	59 — 60	88	6.000	7/21
Mark Levinson 5802 (nur Digital-In)	— — 60	92	8.000	10/19
■ AcousticPlan Mantra	59 — —	82	6.900	12/18
Krell Digital Vanguard	59 59 58	82	7.800	9/16
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59 59 59	83	8.000	12/19
■ T+A R 1000 E	58 61 59	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58 60 59	84	5.000	3/14
■ AVM Inspiration M8 (DAC und Plattenspieler)	58 — 57	83	8.500	12/19
■ AVM Inspiration AS 2.3	57 57 57	82	5.000	9/22
Heed Langrange (DAC mit USB, opt., elektr.)	57 — 57	80	5.350	9/22
■ Lyngdorf TDAI-3400	57 59 59	84	5.800	7/19
■ Naim Uniti Nova	56 57 58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56 54 54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	55 56 56	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	55 56 56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55 55 53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54 55 56	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54 55 55	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	54 — 54	79	4.000	8/20
■ Cambridge Evo 150 (Streamer)	53 54 54	78	2.500	7/21
■ T+A Caruso R (CD-Player & Streamer)	53 54 54	81	2.700	7/21
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53 54 —	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55 54 53	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 (Exklusiv-Version)	53 54 54	79	4.000	7/17
NAD M32	53 — 54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53 — 53	77	2.700	9/14
■ Copland CSA70	53 — 53	78	3.000	4/22
■ Atoll SDA200	53 53 53	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	52 53 54	78	1.950	12/17
■ Micromega M-One	52 53 54	77	3.900	3/20
■ NAD C368 + BluOs + DSD	52 53 53	78	2.000	10/17
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52 — 53	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	52 — 53	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	52 53 53	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	52 53 53	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52 53 53	76	3.000	5/16
Pathos Classic Reviv	52 — 53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52 — 52	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si s3	52 — 51	75	2.200	1/19
■ NAD M10	51 53 53	78	3.000	7/19
Auralic Polar	51 53 53	76	3.300	1/17
T+A Cala CD (CD, Streaming, DAB/FM)	51 53 53	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51 53 53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51 52 52	69	1.700	1/18
■ Primare I22	51 — 52	78	1.750	3/14
Denon PMA-1600N	51 — 51	76	1.600	4/21
Waversa WSlim Lite	— 51 52	73	1.750	7/20
NAD C 388	51 52 —	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	51 51 —	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51 51 52	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	50 52 52	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	50 — 51	74	1.500	1/19
Hegel 80	50 — 51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50 — 51	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50 50 —	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50 49 50	74	2.300	5/15
Advance X-H1000	50 — 50	77	3.200	6/15
■ Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	49 51 52	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	49 — 51	75	2.500	2/15
■ NuPrime Ormia A300 (Streamer)	49 50 50	75	1.500	7/21
■ Denon PMA-900HNE	49 49 49	71	1.000	9/22
Cambridge Audio CXA81	49 — 49	71	1.200	6/21
■ T+A Cala D (BT)	49 49 —	73	1.800	5/15
■ Leak Stereo 130	49 — 49	70	876	11/20
■ NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmödule WR-100)	48 48 49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48 — 49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	48 — 49	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48 — —	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	48 — 48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48 — 47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48 — 48	71	1.600	2/15
■ Denon PMA 150	47 49 49	72	1.200	3/20
NAD C700	47 49 49	73	1.600	10/22
■ Marantz NR1200	47 48 48	71	700	5/20
■ Advance Paris Connect 60 (CD-Player)	47 48 48	69	790	7/21
■ Denon DRA 100	47 48 48	71	1.000	2/16
■ Technics SA-C600	47 48 48	69	1.000	4/22
■ Cambridge Audio CXA-61	47 — 48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47 — 48	72	1.100	4/16

■ Magnat MR 780	47 — 47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47 — 46	70	1.150	9/15
■ Bluesound Powernode	46 48 —	70	1.000	4/22
■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46 47 47	71	800	10/17
■ Onkyo TX-8390	46 47 47	70	900	5/20
■ Yamaha A-S 801	46 — 47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	— — 47	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject MaIA DS2	46 — 47	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	46 — 46	66	800	1/19
■ Quad Vena II	46 — 46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46 46 46	67	1.300	5/20
Advance X-1125	46 — —	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46 47 47	69	650	10/19
■ NAD D-7050	— 46 47	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45 46 46	69	680	10/17
Sonos Amp	45 46 46	69	700	8/21
Electrocompaniet Rena SA-1	— 46 45	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	45 45 45	66	600	5/19
■ Harman Kardon Citation Amp	45 — —	67	600	3/21
■ Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	45 — 45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	44 46 —	68	700	10/20
Technics SU-C700	44 — 46	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	44 — 46	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	44 44 —	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44 — —	63	600	4/18
NAD 356BE Digital 2	44 — 45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44 45 —	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43 48 48	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43 44 45	64	550	11/16
Pro-Ject MaIA S3	43 — 44	63	600	10/22
■ Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42 46 46	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L200	42 45 42	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43 — 44	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	43 — 44	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	43 — 44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42 43 —	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	43 — 44	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	43 — 44	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	42 — 43	63	600	5/15

Obere Mittelklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CP612)	40 41 41	61	700	1/20
■ NAD D 3020	40 — 40	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1 TB-Festplatte)	40 40 40	59	650	8/16
■ Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40 40 40	57	700	5/19
■ Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39 40 40	61	400	3/15
Pro-Ject MaIA	39 — 40	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	— 39 39	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	37 38 38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36 — 37	55	600	6/15
Sonos Connect:AMP (drahtlos)	34 35 —	56	500	4/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

■ Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
■ Marantz Model 30	56	80	3.000	3/21
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
■ Supravox Vouvray	56	76	3.700	9/22
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity MG 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

■ ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
■ NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Teac TN-5BB & Ortofon 2M Red	51	75	1.600	5/21
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Rega Planar 3 + Rega Exact	50	73	1.200	8/22
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20

Phono

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Exposure 3510 INT	55	77	2.650	11/21
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
■ Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	
9/20 Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	54	76	3.380	1/21
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Canor AI 2.10	53	78	3.500	10/21
■ Yamaha A-S1200	52	75	2.000	5/21
■ Astin Trew AT2-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
■ Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
■ Heed Elixir	51	71	1.350	7/21
■ Primare i22	51	76	1.350	3/14
Pier Audio MS-580SE (Hybrid-Amp, Bluetooth)	51	70	1.500	3/22
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
■ Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
■ Rotel A-11	47	68	700	6/19
■ Cyrus One	47	70	1.000	7/17
■ AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
■ Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
■ Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
■ Pro-Ject Stereo Box DS 2	45	68	730	12/20
■ Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
■ Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
■ Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
■ Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
■ Rotel A10	41	62	480	11/18

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Burmester 217	62	90	19.900	9/21
■ Linn Selekt LP12	61	87	12.700	10/22
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Transrotor Massimo Nero	59	84	9.100	10/22
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
■ Perpetuum Ebner PE7070 + EMT HSD 006	57	82	9.000	1/22
Acoustic Solid Edition (Paketpreis)	57	84	9.950	6/22
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
■ Music Hall mmf-11.3 + Ortofon Cadenza Black	56	79	5.900	3/21
■ Acoustic Signature Maximus NEO + TA500	56	82	6.250	4/22
■ Mark Levinson No. 5105 + MC Quintet Black S	56	79	7.500	11/20
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Technics SL1210 GAE + Nagaoka JT-1210	55	79	4.500	7/20
■ Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	55	82	4.545	11/20
Zavfino Copperhead X	55	79	6.100	4/22
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Soulines Kubrick DCX + Talk 6 + v.d.H. MC10	55	77	6.300	6/21
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
■ Acoustic Solid 311 Metall + Shelter 301II	54	79	2.900	9/21
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ AVM Rotation R30.3	53	76	2.500	1/22
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Thorens TD403DD	52	76	1.400	4/22
■ Music hall mmf 7.3 + Goldring Eroica	52	75	1.900	9/21
Thorens TD1500	52	76	2.000	7/22
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15

■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Rekkord F400	46	67	700	5/22
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reeloo Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ EAT Prelude	46	71	1.100	2/21
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
Elipson Omega 100 RIAA BT & Ortofon OM 10	42	62	800	3/18
■ Reeloo Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

Plattenspieler KH/Line/Digi-Out

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	51	71	2.000	10/21
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	650	10/21

Obere Mittelklasse

■ Reimann Audio Music Hall Weka	40	60	450	11/12
■ AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12

musicHALL

HALL OF FAME.



Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-B7	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Hification X-quisite ST	70	98	12.000	9/20
DS-Audio DS003 (photoptisch inkl. EQ Unit)	66	88	5.500	1/22
Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS002 (photoptisch inkl. EQ Unit)	65	87	5.200	3/18
My Sonic Lab	64	90	4.500	6/22
Ortofon MC Windfeld (MC)	64	90	4.500	1/22
EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kendo	62	87	3.300	10/22
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
MoFi Electronics UltraGold MC	61	85	1.900	10/22
AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
DS Audio E1 (photoptisch inkl. EQ Unit)	61	83	2.750	5/19
EMT JSD 6	61	87	2.780	6/21
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21
Audio-Technica AT-ART9XA	60	85	1.500	9/22
Audio-Technica AT-ART9XI	60	84	1.500	9/22
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.650	1/22
Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
Gold Note Donatello MC	59	84	1.100	9/22
Hana ML	59	83	1.150	4/20
Transrotor Merlo Reference	59	82	1.200	10/22
Skyanalog G-2	59	84	1.500	12/21
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Goldring Eroica LX	56	82	600	9/21
Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
Dynavector 10X5 neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Ortofon MC Quintet Blue (MC)	52	76	450	7/22
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Techno Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19

Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special Evo III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00

Tonabnehmer MM und MI

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Grado Ref. Master 1 (MI)	58	82	1.100	10/15
Grado Sonata 3 (MI)	56	79	700	4/21
Sumiko Amethyst (MM)	56	80	715	9/19
Clearaudio Maestro V2 (MM)	56	81	920	10/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
Grado Sonata 2 (MI)	53	77	600	11/19
Clearaudio Jubilee (MM)	53	74	650	2/19
Ortofon Concorde Century (MM)	52	77	600	4/19
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
Ortofon Concorde 40 Anniversary (MM)	48	70	300	4/19
Axiss Mustang	48	65	300	4/22
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Audio Technica ATVM95ML	45	65	180	1/22
Audio Technica ATVM95SH	45	65	220	1/22
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
Goldring E3 (MM)	44	67	130	11/19
Ortofon 2M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
Audio Technica ATVM95EN	43	63	140	1/22
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
Audio Technica ATVM95E	42	62	60	1/22

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ortofon 2M Blue (MM)	40	61	185	8/07
Clearaudio Performer V2 (MM)	39	59	40	1/22
Ortofon 2M Red (MM)	39	59	95	8/07

Plattenwaschmaschinen

Absolute Spitzenklasse

	Praxis	Gesamtpunkte	Preis	Heft
Clearaudio Double Matrix Professional	10	20	3.800	8/16
Degritter Ultrasonic Record Cleaner	10	17	2.650	5/20
Levar Unica	8	18	2.090	2/21
Nessie Vinylcleaner ProPlus+	8	17	1.460	12/20
Nessie Vinylmaster Reference	8	17	2.900	6/22
Clearaudio Smart Matrix Silent	8	16	1.500	5/20
Nessie Vinylmaster	8	16	1.890	8/16
Loricraft PRC 6	8	16	3.750	8/16
Pro-Ject Vinyl Cleaner VC-S2 Alu	7	15	500	5/20
Okki Nokki	7	14	450	8/16
Keith Monks Prodigy Blue Deluxe	6	12	1.600	2/21
Knost Disco-Antistat Ultrasonic	6	11	1.250	6/22
Opera Audio Consonance RCM M/C II	4	12	800	8/16

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang1)	Punkte	Preis	Heft	
Octave Audio Phono Module	64	—	89	9.100	10/22
EMT 128	64	—	89	11.600	3/22
AVM PH 8.3	63	62	89	10.650	11/19
Audio Research Reference Phono 2 SE	63	62	85	14.700	2/13
Pass XP-17	63	61	89	5.300	8/18
Lehmannaudio Decade Jubilee	62	62	87	3.400	2/22
Dr. Feickert Analogue Vero	62	62	88	5.000	2/21
Cayin CS-6PH H (reiner Röhren-Phonoamp)	62	61	89	2.500	5/22
Clearaudio Masterclass PA-4	62	61	87	2.500	11/20
Einstein The Perfect Match (nur MC)	62	—	83	2.900	5/20
Valve Audio Whisper	62	61	83	3.830	2/20
Einstein Turntable's Choice	62	—	85	3.700	11/13
Audio Research PH6	62	—	85	4.000	5/16
Musical Fidelity M6x Vinyl	61	62	85	1.750	2/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	62	61	88	2.000	9/21
Line Magnetic LP-33	61	62	84	2.300	10/22

Violectric PPA V790	62	61	89	4.000	7/22
Musical Fidelity M6	61	61	85	1.700	6/18
Clearaudio Balance V2	61	61	83	2.500	11/19
McIntosh MP100	61	60	84	2.680	6/17
TransVinyl TLV1	61	61	84	3.000	8/18
Bauer Audio Phono	61	—	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61	60	87	2.800	9/14
Teac PE-505	61	59	83	1.600	5/21
Lyric PS 10	61	—	85	3.300	9/14
Tom Evans Groove Anniversary	61	—	84	2.690	8/10
Croft RIAA Phono R	—	61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60	61	84	1.600	11/16
Elac Alchemy PPA-2	60	60	88	1.000	2/20
Musical Fidelity MX-VYNL	60	60	85	1.000	12/15
Gold Note PH-10	60	60	85	1.250	8/18
Musical Fidelity M3x Vinyl	60	60	85	1.300	9/21
Octave Phono EQ.2	60	60	83	1.500	5/16
Cyrus Phono Signature	60	60	85	1.800	5/16
Rega Aria-R	60	58	82	1.200	9/14
Primare 15	60	59	84	1.000	2/20
Exposure 3010S2 Phono	60	—	80	1.200	9/14
Linn Uphoric	60	59	87	2.200	5/10
bFly Perla Musica	60	—	80	2.550	11/13
Trichord Dino Mk3	59	59	84	1.000	8/15
Union Research Phono One	59	59	80	2.500	9/14
Clearaudio basic V2	59	58	79	1.000	8/18
iFi Phono 3 Black Label	59	58	83	1.100	9/20
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	59	58	84	2.290	9/20
Whest Audio Whest Two	58	58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57	59	84	1.850	11/13
AVM30 PH 30.3	58	57	81	800	1/22
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58	57	85	2.150	12/08
ifi Audio Micro iPhono2	57	56	80	600	4/20
Lindemann Limetree Phono	57	56	78	600	2/19
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt, mehr)	57	56	84	1.600	12/08
Lehmannaudio Black Cube SE II	56	57	81	790	11/13
Clearaudio Smart Phono V2	56	56	83	500	12/15
Tom Evans Microgroove X	56	—	80	1.250	8/15
Hafler PH60	56	—	75	700	9/17

Spitzenklasse

	Klang ²⁾	Punkte	Preis	Heft	
Vincent PHO-701	55	55	76	650	9/17
Restek MINRIA+	55	55	81	650	12/15
AVM Inspiration P1.2	55	55	80	700	12/15
Pro-Ject Phono Box RS	55	55	78	840	9/14
Musical Fidelity M1Vinyl	55	55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55	55	77	1.200	9/14
Wand EQ Phono	55	54	74	1.253	9/20
Pro-Ject DS3 B (MM+MC)	54	54	79	600	6/22
Musical Fidelity LX-LPS	53	54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54	53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54	51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54	—	74	400	9/17
Rega Fono MC Mk4	54	—	73	400	8/22
Atoll PH100	53	53	73	390	2/20
Moon 110LP V2	53	53	76	450	11/19
Alpha Design Labs ADL GT40A	51	53	72	580	3/18
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra	52	52	72	250	5/20
Pro-Ject Tube Box S2	52	52	72	320	3/18
MoFi Studio Phono	52	52	74	350	1/22
ifi Zen Phono	51	51	73	160	2/21
Pro-Ject Phono Box DS	51	51	74	265	12/15
Cambridge Duo MC/MM + KHV	51	50	76	300	8/19
Rega Fono MM Mk5	—	51	70	320	8/22
Pro-Ject Phono Box S2	50	50	71	160	5/20
Edwards Audio Apprentice MM	—	50	68	160	6/22
Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	50	50	71	210	3/18
NAD PP4	49	48</			

Seit 40 Jahren zeigen wir den Weg ins Traumhaus!

DAS EINFAMILIENHAUS

Nur 3,50 €

07-08 2022

Jubiläumsausgabe

40
JAHRE

Hausbau heute:
Individuell, nachhaltig,
einfach & schnell

Preise im
Wert von
über 15.000 €
zu gewinnen

Im Trend:
Wohnküche, Licht,
Gründächer

MIT **3** EXTRA-HEFTEN:
insgesamt 230 Seiten
geballe Informationen

TRAUMHÄUSER
Wohnküche
Effizienz zählt sich aus!
Heizung
und Energiesparen
Energie
Lösungen für
die Zukunft

A: €3,50, Boreluc €4,20, V/E: €4,90, SLO: €4,90 www.bau-welt.de | www.lhvi.de

Titel DEH 7-8-22-Titel_fr_vorab_V2.indd 1

02.06.22 13:29

4 198432 605507 08

Happy Birthday!

Im Zeitschriftenhandel und in digitalen Kiosken erhältlich



ALBUM DES MONATS

Judith Owen Come On & Get It

Bis zum Ausbruch der Pandemie war Judith Owen ein rastloser Geist zwischen Jazz, Blues, Rock und Pop. Eine rothaarige Waliserin mit Killer-Stimme, die nicht recht wusste, wo sie hingehörte: Sie tourte mit Bryan Ferry und Richard Thompson, nahm ein Dutzend Indie-Alben auf und schien nie ganz aus dem Schatten ihres Gatten, Harry Shearer, hervortreten zu können – dem Bassisten von Spinal Tap.

Doch im Lockdown erinnerte sie sich an ihre Kindheitsidole: Nellie Lutcher, Blue Lu Barker, Julia Lee, Dinah Washington, Blossom Dearie und Peggy Lee. Starke Frauen, die in den 30er- bis 50er-Jahren für „Race Songs“ standen: Stücke für ein rein schwarzes Publikum – mit Texten, die so freizügig und zweideutig waren, dass sie als erstklassige Unterhaltung oder pure Provokation empfunden wurden, je nach Sichtweise. Da ging es um den gutaussehenden Zahnarzt, den weibliche Patienten „Long John“ nennen, um Spinat als Metapher für Sex („früher mochte ich ihn nicht, jetzt bekomme ich nicht genug davon“) oder Frauen, die im Bett „wie Rennpferde sind“. Sprich: Mutige, hedonistische Klangkunst,



die diese Damen zu Pionierinnen gemacht hat. Nur: Reich und berühmt sind sie damit nicht geworden – sie gelten heute als obskur.

Judith Owen intontiert diese Songs nun mit einer Leidenschaft, dass es die reine Freude ist. Dabei wird sie von Größen der New-Orleans-Jazzszene begleitet: John Fishbach (Cassandra Wilson), Kevin Louis (Duke Ellington Orchestra) oder Charlie Gabriel (Count Basie Band). Das Ergebnis ist eine Offenbarung. **Marcel Anders**

🎧 Peggy Lee, Dinah Washington, Nellie Lutcher

Twanky Records/Proper/Bertus (CD)

JUDITH OWEN
Come On & Get It

stereoplay
KLANG TIPP

Jazz, Blues
Judith Owen
Come On & Get It

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Julian Lage

Guitar Jazz

View With A Room

Blue Note/Universal (CD, LP)

Julian Lage widersteht der Versuchung. Er könnte, wenn er wollte, ganz viel und ganz verrücktes Zeug spielen. Der hochbegabte Gitarrist aus der San Francisco Bay Area, der ein Wunderkind war, ist erhaben über spieltechnische Fragen, die ihm sein Instrument stellen könnte.

Doch der Leistungsparcours am Griffbrett interessiert ihn nicht. Stattdessen holt er sich mit dem großen Bill Frisell einen Meister der Entschleunigung als Gast in sein Trio, mit dem er elegante und schöne Konversationen führt, auch manchmal hurtige, aber dann nur als Ornament, Einwurf, Kommentar. Souverän tiefenentspannt eingerahmt von Bassist Jorge Roeder und Schlagzeuger Dave King lehnen sich Lage und Frisell in einen gemeinsamen Kosmos zurück,

der seine Wurzeln in Blues, Folk und einer weitgehend akustisch denkenden Jazzästhetik hat, räumlich ebenso präsent wie in der Ausdehnung sinnvoll gemixt, sodass man als Hörer das Gefühl bekommt, das eigene Wohnzimmer sei das Aufnahmestudio. **Ralf Dombrowski**

© Gilad Hekselman, Kurt Rosenwinkel

Veronika Harcsa & Bálint Gyémánt

Experimental-Jazz

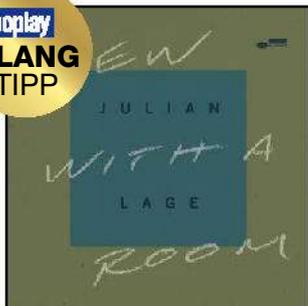
About Time

Jazzhaus Records/In-Akustik (CD)

Die Sängerin Veronika Harcsa und der Gitarrist Bálint Gyémánt formen seit geraumer Zeit ein ausdrucksstarkes Team. Im zweiten Zusammenspiel der beiden Ungarn mit Bassist Nicolas Thys und Drummer Antoine Pierre legt das Quartett nun ziemlich mutig nach: Ein Glücksfall, wie die vier MusikerInnen im stilübergreifendem Spiel eine kluge, emotionale Liaison eingehen, mit viel Luft für Improvisation bei gleichzeitigem Respekt vor den gemeinsamen Rhythmusstrukturen. Und so verbindet sich ein jazziger Flow gekonnt mit klassischen Elementen und Liedgut, aber auch mit rockigem Drum & Drive oder avantgardistischen Freejazz-Momenten. Hinzu kommen sphärische Sequenzen, folkige Elemente und nicht zuletzt Veronika Harcsas beeindruckend facettenreiche und wandlungsfähige Stimme. All das prägt das Album. Die Aufnahme verfügt über eine herrliche Transparenz und ebensolche Auflösung, feindynamische Präzision und Artikulation und glänzt mit authentischen Klangfarben. **Claus Dick**

© Bruno Bavota/Chantal Acda

stereoplay

**KLANG
TIPP**

 Musik
 Klang

stereoplay

**KLANG
TIPP**

 Musik
 Klang

SCHÄTZE DES MONATS

Steve Gadd, Eddie Gomez, R. Cuber, WDR Big Band

Center Stage

Jazz, Big Band, Rhythm'n'Blues

Leopard/Broken Silence (CD, Doppel-LP 180g)

In Studio 4 des WDR war im Januar/Februar die Gang am Werk – „The Gadd Gang“, ein Musiker-Freundes-Kollektiv um den Superdrummer Steve Gadd. Zeit für ein Reunion-Jazz-/Big-Band-Happening mit Saxofonist Ronnie Cuber (George Benson, Frank Zappa, B.B. King), Bassmann Eddie Gomez (Miles Davis, George Benson) im wunderbaren Teamflow mit der Grammy-gedelten WDR Big Band unter der Regie von Michael Abene und Gästen wie dem jungen Simon Oslender (Hammond, Keyboards) oder Tasten-Ass Bobby Sparks II. Was hören wir? Locker-flockige Grooves, teils aus dem Gang-Repertoire, getränkt von flirrenden Orgelsounds, sonorem Saxofon, Trompetentupfern, schnurrenden Bassläufen, Bläserfeuerwerk und swingendem Charme – inklusive packender Soli von Eddie Gomez und Trommelwirbeln von Gadd. Hochkarätige, verwobene Spielfreude – und ein Topklang. Die Tontechnik bereichert die Session mit packender Dynamik. **Claus Dick**

© Brussels Jazz Orchestra

stereoplay

**KLANG
TIPP**

 Musik
 Klang

Turin Brakes

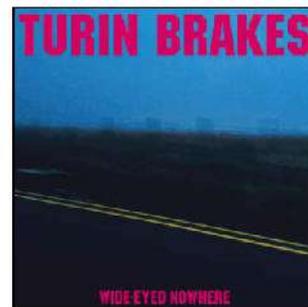
Adult Pop

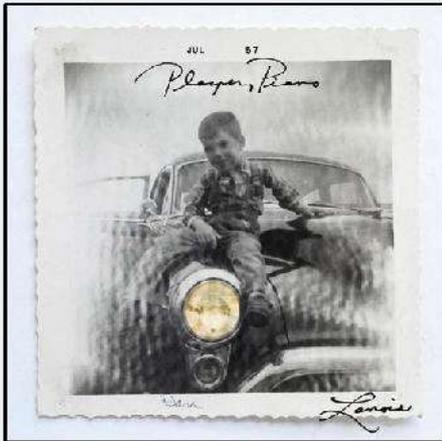
Wide-Eyed Nowhere

Cooking Vinyl/The Orchard/Indigo (CD, LP auch in Pink Vinyl)

Der Journalist Karl Bruckmaier galt nie als Jubelautor. Umso mehr fiel es auf, als er im Jahr 2001 das Debüt eines britischen Folk-Duos namens Turin Brakes in den Himmel lobte. Nun sind die beiden Musiker trotzdem nicht weltberühmt geworden, haben sich aber beständig mit zerbrechlich-fröhlichen Platten bewährt. Das gilt auch für Album Nummer neun, dessen Lieder die Turin Brakes – inzwischen ein Quartett – noch vor der Covid-Pause geschrieben, aber erst während der pandemischen Sommermonate 2021 eingespielt haben. Er habe den Songs ein wenig Zeit lassen wollen, meint Band-Chef Olly Knights, die ersten Mixe immer wieder in wechselnden Situationen abgespielt und zusammen mit den anderen korrigiert, bis „Wide-Eyed Nowhere“ die passende Form hatte. Das knappe Dutzend nachdenklicher Lieder, harmonisch und akustisch sanft in der Musik und schmeichelnd im Gesang, ist zugleich tendenziell bewölkt in den Betrachtungen des täglichen menschlichen Scheiterns. **Ralf Dombrowski**

© The Villagers, The Decemberists


 Musik
 Klang



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Neoklassik

Daniel Lanois Player, Piano

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

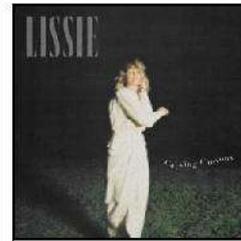
Modern Recordings/ADA (CD, LP)

Dass der Kanadier Daniel Lanois nicht nur ein erstklassiger Produzent ist, der Peter Gabriel oder Robbie Robertson zur Hand geht, hat er mit seinen Soloalben und dem Black-Dub-Projekt schon bewiesen. Jetzt geht der Intimus von Brian Eno noch einen Schritt weiter und versucht sich als Solopianist. Auf „Player, Piano“ serviert er 13 Instrumental-Stücke, am Steinway wie am E-Piano, mit denen er ein breites Spektrum abdeckt: Mal tief romantisch und verträumt, mal minimalistisch, mal mit Bossa-Nova-Rhythmen, elektronischen Beats oder

Klangmanipulationen – und der 71-Jährige erweist sich auch an den Tasten als absolute Spitzenkraft. Dabei ist er immer dann am besten, wenn er mit rückwärts geloopten Passagen, Filzstücken auf den Köpfen des Flügels oder Geschirrtüchern zur Dämmung der Saiten experimentiert beziehungsweise in „Lighthouse“ und „Puebla“ Mini-Soundtracks zu seinen Lieblingsorten in Mexiko wie auf Jamaika liefert. Für Lanois die perfekte Zerstreung während der Pandemie, für den Hörer ein klanglicher Hochgenuss.

Marcel Anders

🎧 Philip Glass, John Cage, Steve Reich, Debussy



Folkpop, Singer-Songwriter

Lissie

Carving Canyons

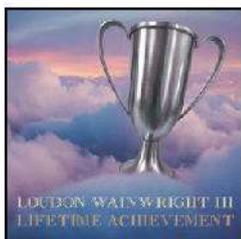
Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Cooking Vinyl/Indigo (CD, LP)

Irgendwo in Iowa lebt auf ihrer Farm Lissie Maurus. Und dort hat sich die Musikerin zu ihrem fünften Studioalbum inspirieren lassen, wenn auch unfreiwillig durch Corona und Trennungsschmerz. Aber: „Die schönsten Blüten kommen buchstäblich aus der Scheiße, sie ist ein Dünger“, weist die 39-Jährige das Schicksal in die Schranken mit wieder einmal sehr gehaltvollen Songs, nach den Reissues ihrer „Early Years ...“ und des Klasse-Debüts „Catching A Tiger“ (AUDIO 8/21 und 10/21). Lissie schrieb viele der Stücke im Team mit weiblichen Songwritern: „Wir haben unseren Schmerz in Sinn und Schönheit verwandelt.“ Gelungen. So entstand teils helle Freude wie in dem sprühenden „Chasing The Sun“, aber auch in anderen Stücken, die mitunter an Stevie Nicks erinnern. Nice.

Claus Dick

🎧 Laura Veirs, Nerina Pallot



Folk, Singer-Songwriter

Loudon Wainwright III

Lifetime Achievement

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Proper/Bertus (CD)

Der Vater von Rufus und Martha Wainwright gefällt sich in der Rolle des Grantlers, der sich mit seinen 75 Lenzen noch einmal richtig Luft macht: Das 30. Studioalbum des Herrn aus Westchester County ist eine Abrechnung mit der modernen Welt, mit unseren politischen Führern, mit der Handhabung der Pandemie, aber auch mit dem eigenen Alter. „Wie lange dauert das hier noch?“ fragt er im Opener „I Been“ – und liefert die Antwort gleich mit: „So lange, wie ich nur kann.“ Eine trotzige Botschaft, die zum Tenor dieses Spätwerks passt. Darauf variiert der Sänger und Gitarrist geschickt zwischen A cappella, Folk, Blues, Country und auch mal Rock, schrammelt ruppig auf der Akustischen und singt sich die Seele aus dem Leib. Ein Werk voller Herzblut mit richtig guten Songs.

Marcel Anders

🎧 Bob Dylan, Pete Seeger, Woody Guthrie



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Ambient

Nils Frahm

Music For Animals

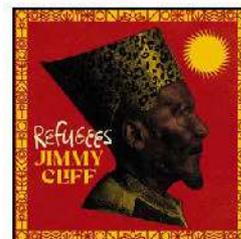
Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG/Warner (3 CDs, 4 LPs mit unterschiedl. Innenhüllen)

Brian Eno macht ja nicht mehr so viel, sodass Raum bleibt für Musiker, die in seinem Geiste weiter an der Wirkung und Schönheit von Texturen arbeiten. Nils Frahm etwa verzichtet bei „Music For Animals“ inzwischen sogar auf das für ihn sonst charakteristische Klavier, stellenweise auch auf strukturierende Beats, und konzentriert sich auf die Ausdehnung und Schichtung von musikalisch geprägtem Klang, den er mal synthetisch erzeugt, mal mithilfe von Geräuschen oder einer Glasharfe. Der Effekt ist erstaunlich illustrativ, denn gerade die Reduktion führt beim Hören zu Bildern, Assoziationsräumen und Anknüpfungspunkten an schweifende Ideen. Es ist mehr Installation als Sukzession, rund drei Stunden klangliches Verweilen ohne ein Gefühl von Stillstand.

Ralf Dombrowski

🎧 Brian Eno, Peter Schwalm



Reggae, Rap, Dance

Jimmy Cliff

Refugees

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

UMe/Universal (Streaming, Download)

Zehn Jahre nach seinem Meisterwerk „Rebirth“ präsentiert Jimmy Cliff (78) jetzt ein Album, auf dem seine Originalität in moderneren Sounds wieder auflebt. Die Songs sind weder auf CD noch auf Vinyl zu haben – „Refugees“ erscheint nur digital. Musik wie die Texte zu brennenden Themen wie Menschenrechte, Rassismus („Racism“ im Duett mit Tochter Lilty) und Flüchtlingskrisen lassen dieses Manko vergessen. In „Money Love“ prangert Cliff die Liebe zum Geld an – im coolen Reggae-Rap-Groove. Das angenehm an Bob Marley erinnernde „Here I Am“ justiert Blues-Gitarrero Doyle Bramhall II mit seinen Riffs auf Tempo, Wyclef Jean vergoldet den Titelsong als groovenden Reggae-Track und alternativ auch als packende Dancefloor-Version.

Willi Andresen

🎧 Rebirth (2012), The Harder They Come (1972)

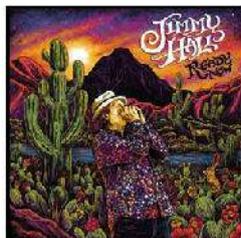


Hardrock
Ozzy Osbourne
 Patient Number 9
 Musik
 -
 Klang

Epic/Sony (CD, 2 LPs auch Crystal Clear, Transl. Red-Black, Silver Nugget Vinyl, Pict. D., 2 LPs+Comic, MC)

Für einen schwerkranken 73-Jährigen ist Ozzy sehr produktiv: Zwei Jahre nach „Ordinary Man“ legt er den Nachfolger vor, wieder produziert von Andrew Watt und mit jeder Menge illustrierter Gäste. Gitarren-Koryphäen wie Eric Clapton, Jeff Beck, Mike McCready (Pearl Jam) und Tony Iommi (Black Sabbath) spielen Killerriffs und imposante Soli. Die übernimmt ansonsten Osbourne-Sidekick Zakk Wylde, während der Meister in gewohnter Manier über Teufel, Dämonen, Politiker, Irrenanstalten und Psychopathen schwadroniert. Eben geballte Horror-Klischees, vorgelesen mit einer fast kindlichen Begeisterung und dem bewährten Mix aus Hardrock, Balladen und Pathos-Pop. Business as usual, aber ziemlich unterhaltsam. **Marcel Anders**

🎧 Black Sabbath, Beatles, Black Label Society



Bluesrock, Southern Rock
Jimmy Hall
 Ready Now
 Musik
 Klang

Keeping The Blues Alive Records/RTD (CD, LP)

Die 1970 im Dunstkreis der Allman Brothers gegründete Southern-Rock-Truppe Wet Willie verdankte ihren souligen Blues-Touch vor allem ihrem Frontmann Jimmy Hall. Mit dem ersten Soloalbum seit 2007 könnte der Sänger und Bluesharp-Spieler nun auch außerhalb der Südstaaten den Schatten von Wet Willie hinter sich lassen. In seinem ebenso kraftstrotzend rausgeschnauzten wie nachdenklich-augenzwinkernd interpretierten „I Wasn't Ready Before“ zählt Jimmy Hall viele Begründungen dafür auf, warum er nicht schon eher zu einer Solokarriere fähig war. Doch den eigentlich wichtigsten Grund für sein neues selbstbewusstes Auftreten liefert Produzent Joe Bonamassa, der als Studiogitarrist mit einem brillanten Solo auch den Album-Hörer vom Sofa aufscheucht. **Winfried Dulisch**

🎧 Charlie Musselwhite, Shakey Horton



Instrumental Progressive Rock
Long Distance Calling
 Eraser
 Musik
 Klang

Ear/Edel (CD, 2LP 180g 45rpm a. Crystal Clear Blue Splatter u. Col. Recycled Vinyl, Box: 2LP, CD, Kunstdrucke etc.)

Zwei Gitarren, Synthies, Bass, Percussion. Keine Stimmen: Das Quartett bringt pointiert arrangierte Instrumentals in die Welt. Harsch, mit Metal-Lackierung, dramaturgisch schlaue durchwoben von Breaks und Stimmungswechseln. Ein Sound-Tatort aus Münster, gewitzt und packend, teils an Art-Rock-Größen wie Porcupine Tree erinnernd. Inhaltlich benennen sie den menschengemachten Sündenfall an der Natur. Song für Song: von Gorillas über den Grönlandhai bis zu den Bienen. Post-Prog, versehen mit guten Hooks sowie Streicher-, Bläser- und Sax-Tupfern: „Dieses Mal fühlt es sich viel natürlicher an, echte Instrumente zu verwenden, um echte, lebende Tiere darzustellen.“ Respekt. Der Klang ist prima aufgelöst und druckvoll. **Claus Dick**

🎧 Porcupine Tree



Avantgarde
Panda Bear & Sonic Boom
 Reset
 Musik
 Klang

Domino Records/Goodtogo (CD, LP+Voucher)

Sonic Boom (früher Spacemen Three) und Animal-Collective-Mastermind Panda Bear haben sich gesucht und gefunden. Die Aufgaben sind bei diesem Team klar verteilt: Die Songs klingen eindeutig nach der vertrackten Leichtigkeit, die man von Panda Bears Soloalben kennt, aber gerade auch von der neuen Animal-Collective-Platte „Time Skiffs“. Von ihm stammt zweifellos die Grundsubstanz dieser Songs. Sonic Boom steuert jede Menge Klangeffekte bei, die an klassischen Space Rock erinnern, aber auch in die Zukunft weisen. Manches erinnert in seiner experimentellen Unverbindlichkeit an die Beach Boys, anderes an Doo Wop oder Bossa Nova auf Dope. Auf ihre Weise haben die beiden Tüftler ein quatschbuntes und luftiges Sommeralbum produziert. **Wolf Kampmann**

🎧 Devendra Banhart, Cotton Jones



Synthiepop
Howard Jones
 Dialogue
 Musik
 Klang

Big Lake Music/India Media/Rough Trade (CD)

Die großen Hits liegen inzwischen drei Dekaden zurück. Trotzdem macht der britische Synthiepop-Pionier Howard Jones immer weiter – mit Veröffentlichungen für eingefleischte Fans. Das ist legitim. Nur: Viel Neues, geschweige denn Innovatives hat er leider nicht mehr zu bieten. Die acht Stücke auf „Dialogue“ erweisen sich als eher durchschnittlicher Allerwelts-Pop auf elektronischer Basis. Da treffen kitschig-klebrige Keyboard-Arrangements auf Vocoder-Spielereien, altbackene Space-Effekte auf Melodien, die wenig interessant vor sich hinplätschern. Das reicht nicht, um wirklich zu begeistern oder künstlerische Akzente zu setzen. Nur das finale „I Believe In You“ überzeugt mit einem funkigen Groove. Klanglich ist das Werk allerdings top. **Marcel Anders**

🎧 Giorgio Moroder, Bronski Beat, Dead Or Alive



Afropop, Jazz
Kólinga
 Legacy
 Musik
 Klang

Underdog/Brok. Silence/Believe (Doppel-CD, Doppel-LP)

Rébecca singt auf Französisch, Englisch und Kongolesisch-Lingala, der Sprache ihres Vaters. Und im Team mit ihrem Sextett kreiert die Musikerin eine eigenständige, prickelnde Melange aus Chanson-Pop, Kongo-Rumba, Reggae, Hip-Hop mit Jazz- und Soul-Elementen. Das passt, denn „Kólinga“ bedeutet auf Lingala „verbinden“. Die Instrumentierung aus Piano, Drums, Bass, Keyboards, Flöte sowie Basstrompete lässt ihrer souligen Stimme Freiraum für samtene bis energische Vokalsätze. Alle Songs hat sie noch dazu selbst verfasst – Respekt. Die Stücke beeindruckt mit großer Bandbreite und Tiefe zwischen federndem Jazz-Touch, stolpernden Reggae-Beats, folkigen Passagen und wunderbarem Afro-Chanson nebst mystischen Stimmarrangements. **Claus Dick**

🎧 Lianne La Havas, Sages comme des sauvages

REMASTER DES MONATS

MILES DAVIS
THE BOOTLEG SERIES, VOL. 7
THAT'S WHAT HAPPENED
1982-1985



Fusion Jazz

Miles Davis

The Bootleg Series Vol. 7: That's What Happened 1982–1985

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■



Foto: Eber Roberts

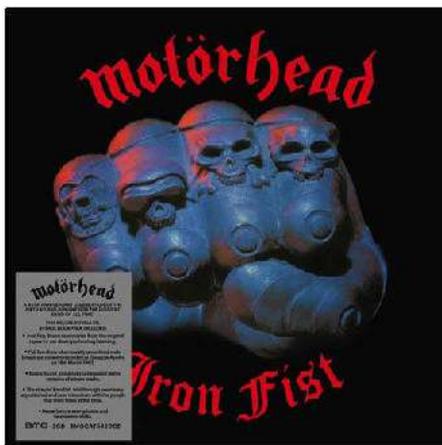
Columbia/Legacy/Sony (3 CDs; Highlights auf Doppel-LP in weißem Vinyl)

Bootlegs waren einst verhasste Raubkopien, die geschäftstüchtige Fans von nicht genehmigten Musikmitschnitten anfertigten und verkauften. Diese Zeiten sind vorbei, denn inzwischen nehmen Konzertgänger beherzt und ungehindert ihre eigenen Smartphone-Sessions auf, während Plattenfirmen unter dem einst verteilten Signum ihre Archivbestände veröffentlichen. Miles Davis zum Beispiel war um 1980 aus dem jahrelangen Heineken-Delirium erwacht, zu neuen Aufnahmen genötigt worden

und seit „The Man With The Horn“ (1981) mit junger Mannschaft wieder im Ring. Während der Star bevorzugt rhapsodische Dämpfertöne spielte, rockten um ihn herum Mike Stern, John Scofield, Marcus Miller, der Saxofonist Bill Evans, auch alte Weggenossen wie der Posunist J.J. Johnson. „That's What Happened 1982–1985“ versammelt daher übriges Columbia-Studiomaterial rund um die Alben „Star People“ und „You're Under Arrest“, bevor ihn Warner für „Tutu“ abwarb, außerdem ein Kon-

zert vom Jazzfestival in Montreal, das er am 7. Juli 1983 mit leicht veränderter Besetzung von „We Want Miles!“ (1982), aber ähnlicher fusionsrockiger Coolness präsentierte. Man findet eine weitere Pop-Adaption, diesmal des Tina-Turner-Hits „What's Love Got To Do With It“, außerdem verschiedene Alternative Takes und den lyrischen Gastauftritt von J.J. Johnson bei „Minor Ninths“. Das ist kein neuer Miles, aber eine pffiffige Ergänzung zum Sound des Karriere-Restarts. **Ralf Dombrowski**

🎧 Miles Davis: We Want Miles! (1982)



BMG/Warner (2 CDs auch mit Deluxe-Mediabook, 3 LPs, LP in Black & Blue Swirl Vinyl)

Die Tour lief gut, das Live-Album „No Sleep 'Til Hammersmith“ (1981) war der Beweis und brachte Motörhead eine goldene Schallplatte in England ein. Die Stimmung in der Band war allerdings angespannt. Phil Taylor trommelte dauerbedröhnt, Erfolgsproduzent Vic Maile ging von Bord, sodass der als Producer unerfahrene Gitarrist „Fast“ Eddie Clarke für „Iron Fist“ (1982) an die Regler musste. Es gab Streit, am Ende verließ Clarke die Band. „Iron Fist“ war damit die letzte Motörhead-Platte in der Originalbesetzung der Durchbruchsjahre

Hardrock, Metal

Motörhead

Iron Fist – 40th Anniversary Edition

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

– Lemmy Kilmister konnte sie nicht leiden, dabei handelt es sich hier um ein astreines Motörhead-Album, das höchstens soundtechnisch nicht so viel bietet. Die um jede Menge Outtakes und Studioemos ergänzte Remaster-Ausgabe dokumentiert zum 40. Albumjubiläum, dass es an Spielfreude und Power nicht mangelte. Der bislang unveröffentlichte Mitschnitt des Konzerts in Glasgow vom März 1982 allerdings hat qualitativ eher dokumentarischen Charakter. Motörhead spielen kernig, der Sound ist karg. **Ralf Dombrowski**

🎧 Ace Of Spades (1980), Motörhead (1977)



Garagenrock

The Libertines

Up The Bracket – 20th Anniversary Edition

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

RTD/Indigo (2CD, 2LP, Box: 2LP, 2 Singles, 2CD, DVD, MC)

Kaputte Genies oder haltloser Medienhype: An den Libertines scheiden sich die Geister – an ihrem Debüt von 2002 sowieso. Das von Mick Jones (The Clash) produzierte Werk klingt wie eine Ansammlung von Proberaum-Aufnahmen: Schrammelig und hingerotzt, technisch wie spielerisch alles andere als perfekt und mit einem Gesang, der wahlweise vernuschelt oder komplett überdreht ist. Dadurch hat dieses Garagenrock-Epos etwas ungemein Lebendiges, Rebellisches und Frisches. Eben geballte Energie, kombiniert mit kompositorischer Naivität und Drogen-Morbidität. Eine Mischung, die auch 20 Jahre später fasziniert – selbst, wenn sie „remastert“ kein bisschen besser klingt. Indiskutabel ist allerdings die Qualität der Bonus-Live-Stücke – das ist purer Krach. **Marcel Anders**

🎧 New York Dolls, The Clash, Mando Diao



Brit-Rock

The Kinks

Everybody's In Show-Biz – 50th Anniversary Edition

Musik ■■■■■■■■■■ – ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG/ADA (CD, Doppel-LP)

Die Chancen auf ein neues Kinks-Epos tendieren gegen null. Dafür erlebt jedoch der Katalog der britischsten aller Brit-Bands nun seine dritte Neuauflage: frisch remastert, aber – das verstehe, wer will – ohne das Bonusmaterial der Vorgänger-Editionen von 1998 und 2016. Statt Demos und Outtakes gibt es die Original-Doppel-LP hier mit einem zusätzlichen Remix von „Celluloid Heroes“. Der Höhepunkt eines Albums, mit dem Ray Davies und Co. sich vor 50 Jahren auf zynisch-ironische Weise über die eigene Profession amüsiert haben. Sie dissten

🎧 Ray Davies, Bob Dylan, Van Dyke Parks

den Rock'n'Roll-Lifestyle aus Hotels, Flugzeugen und Bussen als ziemlich eintönige Angelegenheit, die wenig Abwechslung, aber umso mehr Fastfood und schlechten Tankstellen-Kaffee bietet. So viel zum glamourösen Show-Biz, dessen ernüchternde Realität die Kinks mit einer Mischung aus Rock, Country und Vaudeville inszenierten – und damit eine Phase der theatralischen Konzeptalben einleiteten. Immerhin mit einem echten Ohrwurm („Celluloid Heroes“), starkem Live-Material und zeitlos gutem Sound. **Marcel Anders**

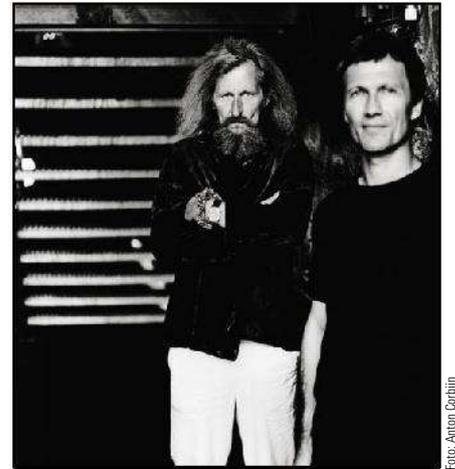


Foto: Anton Corbijn



Krautrock
Neu!

Neu! – 50 Jahre Jubiläumsedition

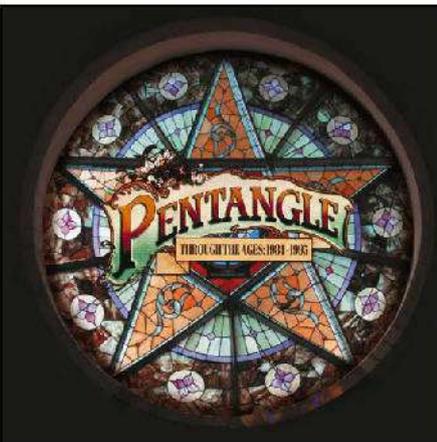
Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Grönland Records/RTD (Box-Sets: 5 CDs, 5 LPs)

Abt. legendäre Typen: Das Duo Neu! aus Düsseldorf mit dem Gitarristen Michael Rother und dem Schlagzeuger Klaus Dinger gehört zu den innovativsten Bands, die jemals in Deutschland Musik gemacht haben. Beide waren zunächst Mitglieder bei Kraftwerk, verließen die Gruppe jedoch 1971, um Neu! zu gründen. Diese bestand von 1971 bis 1976 und 1985/86, hatte jedoch mit ihrer Mischung aus der von Produzent Conny Plank eingeführten „Motorik“ und wilden Experimentalklängen kommerziell so gut wie keinen Erfolg. Gleichzeitig horchten internationale Stars wie David Bowie oder Brian Eno auf.

In der 50-Jahre-Edition finden sich neben den bekannten drei Alben „Neu!“, „Neu! 2“ und „Neu! '75“, die sich schon mehrerer Neueditionen erfreuten, zwei Scheiben mit Coverversionen von Gruppen und Künstlern wie The National, Yann Tiersen, Mogwai, Idles, Fink oder Man Man. Noch interessanter ist das Album, das Rother und Dinger 1986 in Angriff nahmen, ohne auch nur im Ansatz einen gemeinsamen Nenner zu finden. Man trennte sich zerstritten. „Neu! 4“ erschien als japanische Raubkopie 1995, bis Rother 2010 das Album in Absprache mit Dingers Witwe überarbeitete und als „Neu! '86“ veröffentlichte – einer der hörenswertesten Irrwege zwischen kompromisslosem Experimentiergeist und kommerzieller Anpassung. Schön, dass das Album hier mit den kanonisierten Neu!-Werken vereint wird. **Wolf Kampmann**

🎧 Kraftwerk, Cluster



British Folk

Pentangle

Through The Ages (1984 – 1995)

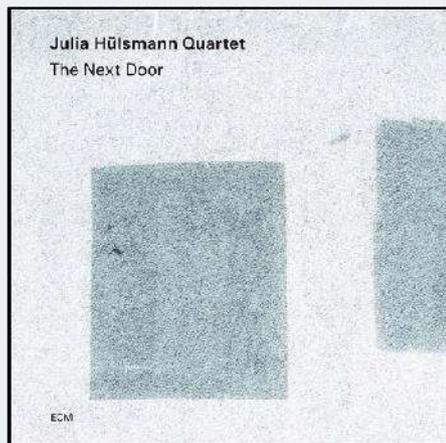
Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Cherry Red/Sony (Box-Set: 6 CDs)

Fairport Convention oder Steeleye Span lockten am Ende der 1960er-Jahre auch die Poprock-Fans in britische Folkclubs. Pentangle hingegen kultivierten einen eher chansonhaft nachdenklichen, sophisticated jazzigen Tonfall. 1973 stellte das Akustikquintett den Betrieb ein und startete erst 1982 neu. In dieser Clamshell-Box stecken sechs Alben aus den Jahren 1984 bis 1995 plus 27 bislang unveröffentlichte Tracks. Sängerin Jacqui McShee, die heute noch mit wechselnden Begleitmusikern den Pentangle-Spirit am Leben hält, sowie der

🎧 Richard Thompson, Oysterband, Lindisfarne, Clannad

2011 verstorbene Gitarrist Bert Jansch spielen hier als einzige Gründungsmitglieder auf allen CDs mit. Die späteren Pentangle-Formationen packen ein wenig rockiger als die Originalbesetzung. Beim Klassiker „Are You Going To Scarborough Fair?“ schimmern sogar soulige Hammond-Grooves durch. Trotz personeller Neuaufstellungen arbeitete die Band im Dynamikbereich immer noch dynamisch feindosiert. Sogar ein von der E-Gitarre beherrschter „Sunday Morning Blues“ klingt durchgängig nach Zartbitter. **Winfried Dulisch**



ALBUM DES MONATS

stereoplay
**KLANG
TIPP**

Acoustic Jazz

Julia Hülsmann Quartet

The Next Door

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

ECM/Universal (CD)

Klavier, Bass, Schlagzeug, Saxofon: Diese vier Instrumente bilden seit den 1950er-Jahren eine der häufigsten Besetzungen im Jazz. In diesem Format etwas Neues, ja sogar Prickelndes zu entwickeln, ist daher nicht gerade einfach. Der Pianistin Julia Hülsmann und ihren drei Partnern ist es dennoch gelungen. Das Julia Hülsmann Quartet durchschreitet, was die Musiker selbst so nennen: „The Next Door“. Dahinter betreten sie eine Welt der musikalischen Intimität, des Aufeinander-Hörens, der Freiheit, der verbindlichen Formen und der Spannung

☎ Charlie Haden Quartet West: In Angel City (1988)

zwischen Komposition und Improvisation. Zehn der zwölf Themen stammen aus der Band; den Track „Jetzt noch nicht“ gibt es sowohl als Duett von Hülsmann und dem Tenorsaxofonisten Uli Kempendorff als auch mit dem vollständigen Quartett. Die einzige Fremdkomposition, der Prince-Welthit „Sometimes It Snows In April“ aus seinem Album „Parade“ (1986), blüht bei ihnen als gefühlvolle, tief melodiose Ballade auf. Ein herrlicher, detailreicher und rundum ausgewogener Klang krönt diese Disc. **Werner Stiefele**



Duo Jazz

**Nils Wogram,
Joe Sachse**

Freies Geröll

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

NWog/Indigo (CD)

Jeder der beiden ist auf seine Art ein ästhetischer Anarchist. Der Gitarrist Joe Sachse, weil er zugunsten der Präsenz wenig Wert auf Klangschönheit und ausgepichte Intellektualität legt. Und der Posaunist Nils Wogram, weil er im Gegenzug eigentlich schrille Exaltiertheiten zu spielen versteht, diese aber zugunsten einer anrührenden Schönheit des Tons beiseite lässt. So treffen sich die auch lebensalterlich ungleichen Paarpartner in der gemeinsamen Musikalität, im Umgarnen und Beschmunzeln den gegenseitigen Gestaltungsideen. „Freies Geröll“ wirkt manchmal schlicht, ist es aber nicht. Hinter dem einen Blues oder der anderen Improvisation stehen fröhlich verknüpfte Erfahrungen zweiter Welten, der des Ostens von Sachse und der des Westens von Wogram. **Ralf Dombrowski**

☎ Olaf Rupp, Uwe Kropinski, Albert Mangelsdorff



Guitar Jazz

**Jeff Denson,
Brian Blade,
Romain Pilon**

Finding Light

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Ridgeway Records/Galileo (CD)

Kaum hatte das Trio 2019 das letzte Konzert seiner US-Tour gespielt, fiel der Covid-Vorhang. Romain Pilon, Jeff Denson und Brian Blade ließen sich davon aber nicht beeindrucken, denn sie hatten das Licht bereits gesehen. Der Gitarrist aus Grenoble und seine amerikanischen Kollegen schwelgen daher auf ihrem zweiten gemeinsamen Album „Finding Light“ im Hochgefühl des gemeinsamen Flows. Pilon liebt das modernistische Melodiespiel im Stil der Neunziger mit weit ausholenden, erzählenden, stellenweise etwas angezerrten Single-Note-Linien. Jeff Denson antwortet mit ebenso kommunikativem, leichtfüßig phrasierendem Kontrabass und Brian Blade kann eh alles. Ein geschmackvoll ornamentierendes, fein groovendes Trio in transparentem Sound. **Ralf Dombrowski**

☎ Ben Monder, Jakob Bro, John Scofield



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Third Stream

**Pablo Held &
EOS Chamber
Orchestra**

Adventures

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Hopalit Records/Edel (LP, CD via Bandcamp)

Dem Pianisten Pablo Held gelingt, was nur wenige Jazzer schaffen: Ein Werk für Kammerorchester und Jazzband, bei dem das Orchester als vielschichtiger Klangkörper behandelt wird und nicht nur zur Illustration dient. Dabei ergänzt Gitarrist Nelson Veras das Trio, das Held seit 2005 mit dem Kontrabassisten Robert Landfermann und dem Drummer Jonas Burgwinkel bildet. Die Partituren für das EOS Kammerorchester schrieb der im Grenzbereich von Jazz und Orchestermusik erfahrene Niels Klein auf der Basis von Helds Kompositionen. In den vier Stücken „Bernstein Fantasie“, „Ascent“, „Nocturne“ und „Meta“ entsteht eine Fülle an Klängen, die sowohl von der klassischen als auch von der zeitgenössischen Kammermusik beeinflusst sind. Großartig. **Werner Stiefele**

☎ Igor Strawinsky: Ebony Concerto



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Solo Piano

Ketil Bjørnstad

New Morning

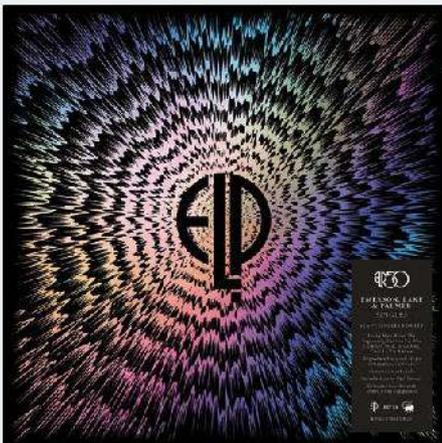
Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■
Bild ■■■■■■■■■■
Regie ■■■■■■■■■■

Grappa/Galileo (CD/DVD)

Ketil Bjørnstad erinnert sich gern. Er gestaltet mit seiner Erinnerung ganze Reihen, als Buchautor, Komponist und Pianist. So hat er sich auch nicht gestraubt, als ihm kurz nach dem Lockdown im Jahr 2020 sein Fjordnachbar, der Veranstalter Christer Falck, anbot, im Sentralen in Oslo ein Konzert zu spielen, im Stream und als CD-Aufnahme. Bjørnstad ließ Revue passieren, wen er vor allem in seinen jungen Jahren live erlebte und an wen er sich pianistisch anlehnen wollte. So entstand „New Morning“, das er im April 2020 aufnahm – ein schwelgender, teils im Steinway wühlender Assoziationslauf entlang klassischer, jazzender Klaviergrößen, mit Emphase, etwas Jarrett und einer Prise Melancholie am Stück gespielt und gefilmt, den neuen Morgen danach stets im Blick. **Ralf Dombrowski**

☎ Keith Jarrett, Chick Corea, Abdullah Ibrahim

PLATTE DES MONATS



Progressive Rock
**Emerson,
 Lake & Palmer**
 Singles

Musik ■■■■■■■■
 Klang ■■■■■■■■



Foto: Getty Images

BMG/Warner (Deluxe Box-Set: 12 7" Singles, Colored Vinyl, Originalcover, Booklet, Art Cards)

Über die Hintertür ist die Single wieder ins Musikgeschäft gerutscht. Playlists sind heute als Äquivalent zu den Mixtapes von einst der Schlüssel zum Erfolg eines Songs und Künstlers in der Streamingwelt. Der einzelne Track hat wieder Bedeutung, sogar eine enorm große, und das war auch in der Ära des Radios nicht anders. Eine Band wie Emerson, Lake & Palmer, fulminant in der ausladenden Dramaturgie des progressiv rockenden Konzeptalbums, veröffentlichte daher regelmäßig ebenso

Singles wie die Popkollegen, in der Hoffnung auf ein bisschen werbewirksames Airplay. Mit „Fanfare For The Common Man“ (1977) zum Beispiel funktionierte das gut in Japan, „Lucky Man“ (1971) wiederum kam in Deutschland bestens an. Sogar eine Weihnachtssingle erschien, „I Believe In Father Christmas“, 1975 mit und 1977 ohne Orchester. Viele Aufnahmen sind aus heutiger Sicht als Single-Pressung Kuriositäten. Spannend ist aber auf der anderen Seite die Idee, das Große im Kleinen zu präsen-

tieren. Diese wirklich schöne Deluxe-Box mit zwölf Singles aus den Jahren 1971 bis 1993, gemastert von Andy Pearce, sauber und klangdicht auf verschieden buntem oder durchsichtigem Vinyl gepresst, mit reproduzierten Originalcovern, eigenem Booklet und zusätzlichen Art Cards ist daher ein Sammlerstück für all jene, die in Sachen Emerson, Lake & Palmer eigentlich schon alles haben, die Band aber unter einem anderen Aspekt einmal neu beleuchten wollen.

Ralf Dombrowski

🎧 The Anthology (Box-Set: 4 LPs, remastered, colored Vinyl, 2019)



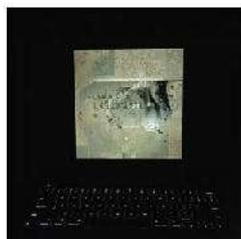
Country, Folk,
 Blues, Swamp
Dr. John
 Things Happen
 That Way
 Musik ■■■■■■■■
 Klang ■■■■■■■■

Concord/Universal (CD, LP 180g)

Im Jahr 1968 veröffentlichte Mac Rebennack sein Debüt „Gris-Gris“ und bald schon galt der Pianist und Sänger mit der nasalen Stimme als Dr. John zusammen mit Professor Longhair und den Neville Brothers als Botschafter des bluesig aktuellen New Orleans Sounds. Als er im Herbst 2019 starb, hinterließ er Studiomaterial, das unter dem Titel „Things Happen That Way“ nun als Vermächtnis erscheint. Neben Gospel, Hank-Williams-Country und einem Song der Traveling Wilburys sind auch eine Handvoll eigene Lieder dabei, tendenziell relaxed im Tempo, manchmal mit Gästen wie Willie Nelson, auch etwas Chor und Bläsern. Das ist Musik, die sich auf dem Teller dreht, wenn man den imaginären Salon entert und einem die „End Of The Line“ keine Angst macht.

Ralf Dombrowski

🎧 Neville Brothers, Allen Toussaint



Adult Pop,
 Singer-Songwriter
Lambchop
 The Bible
 Musik ■■■■■■■■
 Klang ■■■■■■■■

City Slang/RTD (2 LPs a. Black/Orange Marbled Vinyl, CD)

Zwei Jahre, nachdem ein Polizist in Minneapolis George Floyd die Luft abdrückte, gibt es nicht nur Black Lives Matter als weltweite Bewegung gegen Rassismus, sondern immer neue Reaktionen auf Polizeigewalt und Gedankenschränken. Kurt Wagner etwa nimmt den fast 100 Jahre alten „Police Dog Blues“ als Basis für einen Lambchop-Song. Überhaupt wirkt „The Bible“ nicht nur vom Titel her grundlegend. Die meisten Lieder sind Balladen, viel Klavier mit Wagners erzählendem Bariton, vorsichtige Verfremdungen, ein wenig wie einst bei Laurie Anderson, dazu poetische, philosophische, nachdenkliche Texte. Und damit der Flow nicht durch eine grenzwertige Pressung beeinträchtigt wird, verteilen sich die Tracks auf zwei LPs – mit volltönendem Klanggewinn.

Ralf Dombrowski

🎧 Leonard Cohen, David Sylvian, Tindersticks



Pop,
 New Wave
Blondie
 Against The Odds
 1974–1982
 Musik ■■■■■■■■
 Klang ■■■■■■■■

Virgin/Univ. (Box-Sets: 4 LP; 10 LP, 7", 10"; 8 CD; 3 CD)

Am Anfang wirkten Blondie wie die Band der kleinen Schwester der Ramones. Dann kam Giorgio Moroder, produzierte 1980 „Call Me“ für den Film „American Gigolo“ – und die Rakete hob ab. Debbie Harry und Co. landeten in den Hitparaden, das Feuer brannte hell und schnell bis zur Auflösung der Combo 1982. Das umfangreiche Begleitbuch von „Against The Odds“, mehr Foto-Bandkatalog als nur Booklet, dokumentiert ausführlich Zeit und Geschichte, die vier Alben der Deluxe Edition führen musikalisch authentisch mit 52 Tracks, davon 36 bislang unveröffentlicht, in den Übungsraum, zu Seitenlinien und Special-Edits. Da ist aurales Stöbern angesagt. Auf 10 LPs plus einer Single und einer Ten Inch gibt es dann auch noch das komplette Werk mit wirklich allem, was geht.

Ralf Dombrowski

🎧 Toyah, Anne Clark, Yazoo



Deutsche Grammophon/Universal (Box-Set: 5 CDs)

Im Beethoven-Jahr 2020 gab es zuletzt einige herausragende neue Aufnahmen seiner Sinfonien, etwa von Thomas Adès und Jordi Savall. Jetzt hat auch Yannick Nézet-Séguin das Chamber Orchestra of Europe dieser Prüfung unterzogen, und er überrascht mit einer geradezu ansteckenden Spiellaune, die allenthalben mit rekordverdächtigen Tempi jeglichem Titanismus abschwört. Auch sein Beethoven ist ein Revolutionär, ein radikaler Erneuerer der bis dahin „diskreten“ Klassik, aber er bleibt dabei jederzeit freundlich und positiv, ein lächelnder

© Beethoven: Sinfonien 1–5, 6–9; Concert des Nations, Jordi Savall (AliaVox)

ALBUM DES MONATS

stereoplay
KLANG
TIPP

Sinfonie

Ludwig van Beethoven

Sinfonien Nr. 1 – 9

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Stagg, Gubanova, Güra, Boesch, Accentus, Chamber Orchestra of Europe, Yannick Nézet-Séguin

Rebell, der seine Menschheitsappelle mit französischer Nonchalance statt mit der geballten deutschen Faust verkündet. Und so deutet der Kanadier nun sämtliche neun Sinfonien als zusammenhängende Erzählung, als eine sich verdichtende Botschaft der Befreiung und Verbrüderung mit der überraschend schlank und nervig tönenden Neunten als (krönendem) Abschluss. Mit diesem vor Lebensfreude sprühenden Zyklus unterstreicht auch Nézet-Séguin die bis heute unverminderte Aktualität von Beethovens Botschaften. **Attila Csampai**

© J. S. Bach: Wohltemp. Klavier, F. Gulda (MPS)



Francesco Piemontesi, Klavier, Orchestre de la Suisse Romande, Jonathan Nott

Pentatone/Naxos (Hybrid-SACD)

Welche Kontrastschärfe! In Schönbergs Klavierkonzert, entstanden im US-Exil während Weltkrieg und nationalsozialistischer Massenmorden, ist alles Ausdruck: Sentiment wie Ressentiment, vorm Kitsch bewahrt durch Zwölftonstrenge. In Messiaens „Oiseaux exotiques“ (1956) meint die Ökotoxie globalen Naturklangs nur sich selbst. Francesco Piemontesi spielt die Soli bei Schönberg mit Emphase und Eleganz, bei Messiaen mit farbiger Prägnanz. Dazu lässt Nott seine Orchestralen brillieren und zu luziden Tutti zusammenfinden. Die Balance: optimal. Das Ravel-Konzert: nicht ganz so feinädrißig elektrisierend wie jüngst bei Roth. **Martin Mezger**

© Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur, u.a. Tiberghien, Les Siècles, Roth (HM)



Yoav Levanon, Klavier

Parlophone/Warner (CD)

Yoav Levanons Debüt nimmt Bezug auf das Beethoven-Denkmal in Bonn. Franz Liszt war der Motor der Initiative und veranstaltete zur Enthüllung 1845 ein mehrtägiges Musikprogramm. Wer nun Kompositionen erwartet, die damals erklangen, wird enttäuscht. Die Meisterwerke von Chopin (op. 45), Mendelssohn (op. 54) und Schumann (op. 17), die der 17-jährige Pianist mit beachtlicher Reife eingespielt hat, wurden aber zur Finanzierung des Monuments geschrieben. Levanon eröffnet die CD souverän, ausgewogen und transparent mit Liszts h-moll-Sonate und schließt elegant mit „La campanella“. Das klingt nach großer Zukunft. **Miquel Cabruja**

© Franz Liszt: Klavierkonzerte 1 + 2/Sonate h-Moll u. a., Krystian Zimerman (Deutsche Grammophon)

Klavier
**Liszt, Chopin,
Mendelssohn,
Schumann**

A Monument
For Beethoven

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■



Schaghajegh Nosrati, Klavier

Cavi/Bertus (Doppel-CD)

Mit glasklarer, fast pedalloser Prägnanz gelingt Schaghajegh Nosrati eine wunderbare, lebendige Balance zwischen struktureller Logik und der tieferen Schicht wechselnder emotionaler Profile, sodass ein faszinierendes Wechselspiel entsteht zwischen Pulsschlag und Konstruktion, zwischen Bewegung und Architektur. So nähert sich die junge deutsche Pianistin ohne esoterisches Klimbim und spirituellem Nebel, dafür mit fließenden, zielgerichteten Tempi der eigentlichen „nackten“ Wahrheit dieser Sternbilder, die sie in schnörkelloser Klarheit als polyphone Interaktion in Gang setzt, sodass man in den Fugen den Verlauf jeder Einzelstimme als lebendige menschliche Klangrede erlebt. **Attila Csampai**

© J. S. Bach: Wohltemp. Klavier, F. Gulda (MPS)

Klavier
J.S. Bach

Das Wohl-
temperierte
Klavier, Band I

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■



Bruno de Sá, Il Pomo d'Oro, Francesco Corti

Erato (CD)

Im Barock sangen Kastraten auch Frauenrollen. Auf „Roma Travestita“ tut es ihnen Bruno de Sá gleich. In teils ersteingespielten Arien von A. Scarlatti, Vinci, di Capua, Arena, Galuppi, Cocchi, Conforto, García Fajer, Vivaldi und Piccinni lässt er Koloraturen fließen wie ein klares Bächlein und schwingt sich mühelos zu gleißenden Spitzentönen auf. Als Sopranist singt de Sá naturgegeben in der höchsten Stimmlage und kommt der Gesangskunst der Castrati ziemlich nah. Noch besser wäre das Gesangsfeuerwerk, wenn sich zur technischen Finesse auch die interpretatorische Tiefe gesellte und „furore“, „delirio“ und „orror“ wirklich spürbar würden. **Miquel Cabruja**

© Vivica Genaux, Akademie für Alte Musik, René Jacobs: Arias for Farinelli (HM)

Klavier, Konzert
**Schönberg,
Messiaen,
Ravel**

Klavierkonzert op. 42,
Oiseaux exotiques,
Klavierkonzert G-Dur

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

HIFI-TAGE LEIPZIG

Eintritt
frei!

17./18. SEP.

2022



Naim Uniti Atom



**MITTELDEUTSCHE
HIFI-TAGE 2022**

Oststraße 40 - 44, Leipzig

Mitteldeutschlands größte HiFi-Messe

facebook.com/hifitage

www.mdht.de

AUDIO TEST



LIKE  HIFI.de

Vorschau

auf Ausgabe 11/2022, ab 7. Oktober am Kiosk



All-in-one aus Deutschland

Der CVR-100+ MKII ist das meist verkaufte Gerät bei Block Audio. Mit dem MKIII kommt die Neuauflage des beliebten Alleskönners. Eine solide Verarbeitung und ein gut geschnürtes Ausstattungspaket sind die Markenzeichen des All-in-ones.



Ästhetik pur

Der Mimas von Aesthetix ist mehr als nur die Summe seiner Komponenten. Er ist ein Vollverstärker der Sonderklasse. Er lässt sich mit einer Phono-Card und einer DAC-Card aufrüsten. Wie testen die ungewöhnlich designte Soundmaschine mit der DAC-Erweiterung.

Nur die Wahrheit

Das verspricht allein schon der Name Phonar Veritas p10.2 next. Die auffällige Bestückung und Anordnung der Treiber macht uns neugierig. Wir sind gespannt, was die 7000-Euro-Boxen leisten.



Bowers & Wilkins Die kleine mit Diamant

Die kompakte 805 von Bowers & Wilkins galt schon immer als Geheimtipp. Mit der Neuauflage der Lautsprecher mit Diamant-Hochtöner sind wir in der D4-Generation angekommen. Auch wenn es die kleinste Box der Serie ist, sind stolze 8800 Euro für das Paar fällig. Aber es war schon immer teurer, einen guten Geschmack zu haben.

Liefertermine, Geräterefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

Teilaufgaben dieser Ausgabe enthalten Beilagen der SG-Akustik & Video GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

ATOLL
ELECTRONIQUE

roon TIDAL Spotify
qobuz amazon music

Atoll - gefertigt in Frankreich unter europäischen Umwelt- und Arbeitsbedingungen. Traumhaft klingende MosFET Verstärker, Class-A Stufen, upgradefähige Streamer und spezielle CD Laufwerke unterstreichen die technologische Handschrift des Familienunternehmens.

International anerkanntes bezahlbares High End aus Europa. Entdecken Sie Atoll !

Tel 030 / 613 47 40 oder www.AUDIUM.com

Handelsvertretung gesucht!
Gebiete in Süddeutschland zu vergeben - wir freuen uns auf Sie!



NEU! Atoll ST 300 Signature - Streamer, Wandler und Vorstufe mit Symmetrischem Dual Mono Aufbau, Dual DAC, Vierfach Volume

Alle verwendeten Markenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Besitzer



SHUNYATA RESEARCH

SHUNYATA – DIE QUELLE DER KLARHEIT

POWER CABLE | ALPHA V2 NR

HIER EXKLUSIV
SHUNYATA ENTDECKEN



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



"...Dazu macht die X-Stream Plattform den AS 2.3 zu einem ausgezeichneten All-in-one System, das neben seinem effektiven Upsampling besonders mit seiner ausgezeichneten Bedienbarkeit überzeugt. Die anscheinlich gestaltete App macht selbst Einsteigern die Kontrolle aller Funktionen leicht, egal ob man nur ein Gerät, oder ein ganzes Multiroom-System steuern will."
 Philipp Schneckenburger, Chefredakteur
 LITE MAGAZIN

INSPIRATION VOLLVERSTÄRKER AS 2.3

Vollverstärker mit Streaming Funktion, Phono Vorstufe und mit 2 x 140 W · AVM X-STREAM Engine®: Tidal · Qobuz · Spotify Connect® · Roon Ready UPnP Webradio · AirPlay2 · HDMI ARC Bluetooth 4.2 · Phono MM & MC · DSD streaming · Quad DAC mit 384/32 & DSD 256 · zahlreiche Digital & Analogeingänge · Pre-Out Digital und analog · Signalsensitive Inputs digital und analog · Bedienung über RCX APP (iOS & Android) · RoomConneXion® Multiroom Funktion u.v.m. · Silver, Schwarz und CELLINI Version

JETZT ERLEBEN BEI IHREM AVM FACHHÄNDLER

- 01067 Dresden · Radio Körner · Könnertstr. 13 · radiokoerner.de
- 4103 Leipzig · Uni-Hifi Leipzig · Goldschmidtstr. 14 · unihifi.de
- 10559 Berlin · HIFIplay · Perleberger Str. 8/8 A · hifiplay.de
- 10623 Berlin · Max Schlundt Berlin · Kantstr. 17 · maxschlundt.de
- 12163 Berlin · Hifi Elements · Hubertusstr. 7 · hifielements.de
- 17034 Neubrandenburg · Euronics Nehls GmbH · Kranichstr. 2 · euronics-nehls.de
- 20457 Hamburg · Auditorium Hamburg · Poggenmühle 1 · auditorium.de
- 30159 Hannover · Giese Highfidelity Hannover · Theaterstrasse 14 · alexgiese.de
- 33602 Bielefeld · Hört sich gut an · Zimmerstrasse 8 · hsga-gmbh.de
- 38100 Braunschweig · Radio Ferner Braunschweig · Neue Strasse 22-23 · mediaathome.de
- 44805 Bochum · HiFi Center Liedmann Bochum · Harpener Hellweg 22 · liedmann.de
- 49084 Osnabrück · TON-Art Studio · Hannoverische Str. 99 · tonartstudio.de
- 51109 Köln · Rheinklang Köln · Olpener Str. 955 · rheinklanghifi.de
- 53113 Bonn · FME Hifi Studio Bonn · Kaiserstrasse 9 · fme-hifi.de
- 55116 Mainz · Hifi-Profis Mainz · Rheinstraße 4 · hifi-profis.de
- 60313 Frankfurt am Main · Raum Ton Kunst Frankfurt · Große Friedberger Str. 23-27 · hifi-profis.de
- 64283 Darmstadt · Hifi-Profis Darmstadt · Grafenstraße 29 · hifi-profis-da.de
- 65185 Wiesbaden · Hifi-Profis Wiesbaden · Rheinstraße 29 · hifi-profis.de
- 68161 Mannheim · Hirsch+Ille Mannheim · N5 11-13 · hirsch-ille.de
- 68519 Viernheim · Home Tech Plus Viernheim · Anne-Frank-Str. 8 · hometech.plus
- 70174 Stuttgart · Stereo Galerie Stuttgart · Theodor-Heuss-Str. 16 · stereo-galerie.de
- 70178 Stuttgart · Studio 26 Stuttgart · Sophienstr. 26 · studio26.de
- 71065 Sindelfingen · Euronics Elsässer · Schwertstraße 37-39 · euronics.de
- 72764 Reutlingen · Sound@home · Obere Wässere 1 · sound-at-home.de
- 76133 Karlsruhe · SG Akustik Karlsruhe · Amalienstr. 45 · sg-akustik.de
- 77855 Achern · Audio Box Achern · Hauptstraße 87 · audio-box.de
- 78467 Konstanz · Elektro Moser Konstanz · Turmstraße 7 · elektromoserkonstanz.de
- 80333 München · Reisenberger Galerien München · Maxburgstr. 4 · reisenberger.de
- 81925 München · Life Like München · Oberföhringer Strasse 107 · life-like.de
- 91083 Baiersdorf · HiFi Forum Baiersdorf · Breslauer Strasse 29 · hififorum.de
- 94032 Passau · Fa. Klangbild · Dr. Hans-Kapfinger-Strasse 12 · klangbild.de
- 95213 Münchberg · Hifi-Regler · August-Horch-Str. 19 · hifi-regler.de
- 97783 Karsbach-Weyersfeld · MD-Sound · Im Wiesgarten 5 · mdsound.de

HIGHLIGHTS



AVM RC X APP



Handcrafted in Germany